Fountags-Ausgabe



40 Pfennig

Anzeigenpreis:

Enzeigen filt die nächste Krummet millen die 5 Abe nachmittags im Hauptgeschäft. Berlin SI 68. Uniben-praße 8. abgegeben werden. Geöffnet von 9 Uhr früh die 5 Uhr abende.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: 600 68, Lindenftr. 3 Gerniprecher: Rebattion Morinplan 15195-97

Sonntag, ben 5. Juni 1921

Vorwarts-Verlag S.m.b.B., GW 68, Lindenftr. 3 Werniprecher : Berlag. Expedition und Inferaten-

Reichstagsmehrheit für die Regierung.

wie nur möglich ausgesprochen.
Der gange Borgang mar fehr interessant und verdient,

Die erste der beiden namentlichen Abstimmungen ging um den Antrag Hergier, der Regierung durch ausdrücken Beschluß das Bertrauen zu entziehen, dessen sichen Führung ihrer Geschäfte laut Art. 54 der Berfassung bedarf. Für diesen Antrag stimmten außer den deutschnationalen Antragstellern nur die Kommunisten. Die Unabhängigen ftimmten gufammen mit ben übrigen Barteien diefen Untrag, ber ben Sturg ber Re-gierung bezwedte, gefchloffen nieber. Mehr hatte man billigermeise nicht verlangen durfen. Die Demofraten aber bestanden, nach unserer Ueberzeugung

gang überfluffigerweise, auf einer positiven Formel, und fo wurde in letter Stunde wieder ein ichon verschwundener Untrag Müller-Franken, Beder-Arnsberg, Roch-Beser hervor-geholt, asso ein gemeinsamer Untrag der Regierungsparteien, der solgendermaßen sautete:

Der Reichstag nimmt von der Erffarung ber Reichsreglerung Kennfnis. Er erflart fich domit einverstanden, daß die Reglerung alles daran jehe, um die übernommenen Berpflich-tungen gegenüber den Milierten zu erfüllen. Der Reichstag billigt insbesondere die Er-

tlarung ber Reichsregierung über Oberfolefien. lleber den ersten entscheidenden Teil dieses Untrags wurde namentlich abgestimmt. Diesmal stimmten von den 261 Abgeordneten, die das Mistrauensvolum abgesehnt hatten, 213 mit Ja. Mit Ja stimmten auch die Un-abhängigen. Die Deutschen Boltsparteiler, 48 an der Jahl, gaben blaue Zettel ab mit den Borten: "Ent-

Die Abstimmung über den zweiten, Oberschlessen betressenden Teil war nicht namentlich. Jest erhoben sich die Regierungsparteien und die Deutsche Boltspartei, also wieder die Mehrheit, während die Unabhängigen sigen blieben, da sie sich den Ertlärungen Births über Oberschlessen vollten perkeheltles auschlieben wollten. Im Kall einer nament-

blieben, da sie sich den Erklärungen Wirths über Oberschlessen nicht vorbebaltlos anschließen wollten. Im Fall einer namentlichen Abstimmung würden sie sich enthalten haben.

So hatten die Demokraten eigentlich das Gegenteil von dem erreicht, was sie beabsichtigten. Sie wollten eine Brücke zu der Deutschen Bolkspartei schlagen und einen Trennungssstrich gegen die Unabhängigen ziehen. Das Umgekehrte ist eingekreten. Die Deutsche Bolkspartei hat abermals wie am 10. Wai versagt, die Unabhängigen ziehen. das eine der haben durch ihr Verhalten den Fortbestand der Resierung ermöglicht aber das name weientlich gierung ermöglicht oder boch gang mefentlich

Die Deutschnationalen wollten den Sturg der Regierung herbeifuhren, bie Unabhangigen haben geholfen,

ihren Sturg zu verhindern.

Bir fteben nicht an, diefe Bendung der Dinge zu be-grußen, weil fie junachft eine wesentliche Startung der Cogialdemotratie in ber Regierungstoalition gur Folge hat. Bisber murbe den Sogialbemofraten von den bemofratifchen Aposteln ber "breiten Bafis" immer gesagt, bie Regierung tonne ohne die Deutsche Boltspartei nicht eriftieren, weil auf die Unabhängigen nicht zu gablen fei. Die Biberlegung dieser Behauptung burch die Tat ist ein gemeinsamer Erfolg der beiden fogialbemofratischen Frattionen.

Die bürgerlichen Roalitionsparteien werden nach diesem Borgang mit einem größeren Gewicht des sozialistischen Arbeitereinstusses in der Regierung zu rechnen haben. Damit soll natürlich nicht gesagt werden, daß die beiden sozialdemokratischen Fraktionen nunmehr eine Diktatur über die Regierung errichten und die burgerlichen Barteien an die Band druden werben. Die burgerlichen Barteien find ebenfogut Serren ihrer Befchluffe, wie wir es ber unferen find. Aber fie werden jest die Grenze ihres Entgegenkommens weiter hinausruden muffen, als fie es gemußt hätten, wenn die Deutsche Bolfspartei den Antrag der Regierungsparteien angenommen, die Unabhangige Sozialbemofratie aber ihn ab-

Eine bauernde Enticheibung ift bamit freilich noch nicht gefallen, eine feste Regierungsmehrheit, die auch die Unab-hängigen umschließt, ift nicht gebilbet. Die beutschnationalfommuniftifche Opposition mird aber immer mieder bie Front abflopfen", um eine ichwache Stelle gu finden, an der fie mit aller Rraft porftogen tann. Das hat icon ber geftrige

bie Regierungsparteien allein und in der Minderheit bleiben würden. Mit tomischem Eiser und mit grotest verrenkten Begründungen versuchte Herr Schulz dem Reichstag einzureden, daß er den sürchterlichsten Bruch der Geschäftsordnung begehen würde, wenn er auf die deutschnationale Kriegslist nicht bereiniste. hereinstele. Aber der Reichstagsprafident Lobe führte ben onderbaren Suter ber Beichaftsordnung mit überlegenen Grunden ab, und der Reichstag ließ es bei zwei namentlichen

Abstimmungen beweinden.
Hätte Herr Schulz-Bromberg die Geschäftsordnung wirklich auf seiner Seite gehabt, dann hätten die Unabhängigen vor der schwierigen Frage gestanden, ob sie auch einmal einen Antrag schlucken wollten, der ihnen nicht ganz behagte, oder ob sie lieber die Regierung Wirth stürzen lassen wollten. Aehnliche, nicht ganz leichte Situationen werden sich auch in Jutunft wiederholen. In dem Augenblick aber, in dem die Unabhängigen abschwenken, wird die Rechte trium-Unabhangigen abschwenken, wird die Rechte trium.
phieren. Sie war schon gestern auf dem Sprung, und sie wird stets auf der Lauer bleiben.

Eine wirtfame Unterftugung erfahrt biefe Bolitit ber Rechten burch bie Rommuniften. Die Rebe Rurt Geners zeigte deutlich, daß nun das ganze Kapitel von den "Regierungssozialisten", von den "Schleppenträgern der Bourgeoisie" usw. gegen die Unabhängigen abgehandelt werden soll. Hätte dieses Treiben der Kommunisten Erfolg, dann würde seder Einsluß der sozialistischen Arbeiterschaft auf die Regierung alsbald vernichtet fein, und bie außerfte Re

attion ware an ihrem Ziel.
Die nächste Zeit wird also zeigen muffen, ob alles, was im Interesse einer besseren Zutunft der Arbeiterklasse mühfam, ftufenweise aufgebaut wird, immer wieder von Unvernunft und & urcht por ber Unvernunft gerichlagen werben Bieder einmal fteht die Arbeiterbewegung an einer tritischen Wegscheibe ihres Aufstiegs zur politischen Macht, wieder wird es vom Grad ihrer politischen Reise, von ihrer Fähigfeit, mit ben Tatfachen zu rechnen, abhängen, ob fie

ganigtett, mit den Latsachen zu rechnen, avhangen, db sie sigt oder stürzt.

Den entscheidenden Abstimmungen ging eine wenig bewegte Debatte voraus, die jedoch unserem Genossen Hermann Müller Gelegenheit bot, eine kurze, ausgezeichnete Rede zu halten. Rach den ersten Streichen lag der antisemtlische Kasperle v. Graese, so lang er ist, auf dem Boden. Müller hielt sich aber nicht lange bei dieser Unbeträchtlichen aus son bern fprach noch gur Begrundung unferer fozialbemotratischen Politit mandje tlugen und eindrucksvollen Borte.

Sonft mare auch biefer Tag einschläfernber Barme mit feinem Graefe und Bener unerträglich gemefen.

Rach ber bereits gemelbeten Rebe bes Mbg. Graefe (Dnat.) nahm in ber geftrigen Reichstagsfigung ber

Mbg. Muller - Franten (Gog.)

Bas die Jubenfrage anlangt. fo möchte ich herrn v. Graefe boch buf einen Brief aufmerkjam machen, ben herr hergt an ein fübisches Mitglied ber Deutschnationalen Boltspartei gesandt hat, und in dem es heißt, daß die Barteimitglieder jüdlicher Abstammung ihre Stellung in der Deutschnationalen Boltspartei am ehesten dadurch besesstigen, daß sie bereitwillig Opser bringen. (Hört, hört! links.) Nederlegen Sie sich diesen Brief und denken Sie dann an das, was Herr v. Geaese hier gesagt dat. Auf dem genzen Mühlendamm werden Sie keinen so frechen Buben finden mie herr D. Braefe, Geiterfeit und Buftimmung links.) Die Deutschnationalen haben noch nie gesagt, mas benn geschehen mare, wenn ihre Bunfche bezüglich bes Ultimatums erfüllt maren. Much wenn die Revolution nicht gefommen mare, hatten wir genau diefelben Berpflichtungen gu erfüllen. (Unruhe rechts.) Wer anders als Hindenburg und Ludendorff hat denn im Otiober 1918 telegraphiert: Unfere lette Menfchenreferve ift verbraucht, die Fortfettung bes Krieges muß ols aussichtslos aufgegeben werden, jede Stunde kann die Lage verschlechtern. (Hört, bört! links.) Bei der llebermacht der Gegner an Material und Menschen to unten wir nicht mehr weiter. Jeder Mensch, der nicht den Berstand verloren hat, muß das einsehen. (Sehr richtig! links.) Zu den Steuerfragen wollen wir uns im einzelnen erst bei konkreten Borschlägen äußern, eine Belastung der Subkanz des Bolfsvermögens muß zweifellos legendwie vorgenommen werden. Wir verlangen

in erffer Cinie Befitfteuern. Die Erhöhung ber Korperichaftsfteuer, Die Borfen- und Stempel-fleuer muß möglichft balb porgelegt merben. Cher tonn von indiret-

Der Reichslag hat gestern einen deutschnationalen Miß.

Trauensantrag gegen die Regierung mit 261 gegen mit den Stimmen der Unabhängigen ohne die Deutsche Boltsberichten mit den Stimmen der Unabhängigen ohne der Arbeiter einerten, es wäre mir aber lieber, wenn die Unabhängigen angenommen worden von 48 Enthaltungen) angenommen. Er hat sich damit zweimal, einmal in negativer, das andere Mal in positiver Form sir das Berbseiben der Regierung Wirth im Umte so deutsich wie den ganzen Antrag. Er spellesprechen.

Rachdem der Kern des Untrags der Regierungsporteien mit den Stimmen der Unabhängigen ohne die Deutsche Boltsportei, in der Regierung sir eine niedrige Belast ung der Ur beiter eintreten, es wäre mir aber lieber, wenn die Unabhängigen in der Argierung seiten war, beantragte Schulz Boltsportei ohne die Deutschanation nasen in negativer, das andere Mal in positiver Form sollich ausgesprochen. Hente sordert, in der Regierung sür eine niedrige Belastung der Urbeiter eintreten, es wäre mir aber lieber, wenn die Unabhängigen in der Regierung selbst dahin wirken würden. Die Rede des Kollegen Hente ließ ja kein absolutes Mihrtauen gegen die Regierung erkennen, ader sie klang sozusagen nach einer dew affeneten Keutralität. Herr Hente danch Kriits geibt an unserer Haltung in der Amnestiefroge. Es ist höchstes Recht, dort einzugreisen, wo eine schnelle Justiz zu Ungerechtigkeiten sührt, wie es dei den Sondergerichten zweiselslos der Fall ist. Eine allgemein eine Amnestie aber würde auch von den Arbeitern nicht verstanden werden, solange auch die Arbeiter von Bergewaltigungen und Plünderungen dei kommunistischen Aktionen bedroht sind. Wir haben troß der Beredsansteit des Abg. Höllein noch nichts gehört, duß die März-Aktion die letzte sein soll. Wir haben daher beantragt, duß die März-Aktion die letzte sein soll. Wir haben daher beantragt, die Kechtsprechung der Sondergerichte unter dem Gesichtspunst weitgehender Begnadigung mit Rücksicht auf die Ansgehörigen der Berführten zu prüsen.

gehörigen der Berführten zu prüsen.

Die Auflöjung der Orgesch
wird zweisellos günstig wirten, sie ist wirklich nicht der Klub der Hammelgen, als der sie von den Rechtsparteien hingestellt wird. Unser Kollege Wels hat vorgestern gegen die Bresse der Deutsch all er Kollege Wels hat vorgestern gegen die Bresse der Deutsch all er Kollege Wels hat vorgestern gegen die Bresse der Deutsch in die Regierung eintreten will. Wir sind also darin ganzeinig mit der Deutschen Bolkspartei, und Herr Fetersen hat diese Hormonie nur gestört. Wir haben von den Worten des Kollegen Wels, das eine Bartei, die gegen das Ultimatum gestimmt hat, nicht in der Regierung sissen darf, weder etwas zu demenstieren, noch zu interpretieren. Der "Temps", den Herr Stressmann gestern als jranzössischen Keine Beteiligung der Deutschen Bolkspartei an der Regierung machen müsse. Wir sind der Ansicht, das eine Berdreiterung dewarnt, den eine Beteiligung der Deutschen Bolkspartei an der Regierung machen müsse. Wir sind der Unstable und links eingeworsen hat gestern alle Fensterschen vermehren würde. Herr Setersen hat gestern alle Fensterschein erechts und links eingeworsen — jedes Wort ein großer Pstasterstein. Es war die unvorsichtigste Rede, die ich seit langer Zeit gehört habe. Es ist absolut unzutressend, das der Sozialismus eine Schausenstein wäre.

Bolfspartei mare. Der Monarchismus ist ein Gespenst der Vergangenheit, aber dem Sozialismus gehört die Jufunft.

dem Sozialismus gehört die Jufunft.

Die Arbeiterschaft, die jest seider noch gespalten ist, wird einmas aus ihrer Kriegspsichose erwachen und den Sozialismus, den die Weit braucht, zum Siege sübren. Denn nur eine organisserte Wirtschaft fann die zerrättete Welt wieder in Ordnung dringen. Millerdings haben wir über diesem Ziel die Tagesardeit nie vergessen, haben in den schwersten Stunden dem Bolte gedient und dadurch, daß wir in die Breiche sprangen, die Einheit des Reiches gerettet. (Zuruf rechts: Und im Juni 1920?) Damals mußten wir dem Bürgertum, das den Sinn des Krieges noch nicht begriffen hat, eine Leftion erteilen und ihm zeigen, wie eine soziatisten es kezierung aussieht. Und diese Regierung dat so nun auch stäglich bankrott gemacht. Roch ist unsere Rettungsaltion nicht zu Ende, wir wollen auch niemand den Weg verlegen, der an dieser Kettung mitarbeiten will. Aber aus Sieuer gehören nur solche Währener, die einen klaren Kurs wollen. Unsere Politik ist dem uft und einde utig pazisisische Sieuer gehören nur solche Währener, die einen klaren Kurs wollen. Unsere Bolitik ist dem uft und einde utig pazisissische Sieder Wickeltung wirden Kedensarien von der Wiche deutschen Arbeiter Ihre hauben Siedensarien von der

Wife über unsere pazisissischen Felen duchen Sie denn, daß sich die deutschen Arbeiter Ihre chauvinistischen Nedensarten von der Regierungsdank anhören würden, ehne ihre Bertrauensmänner aus einer so zusammengeseiten Regierung zurückzuziehen? Eine allg em eine Einheitzstont halten wir su den Regierungsparteien das nötige Vertrauen haben und hossen, daß es seinen Borten mie disher Taten solgen läßt, denn auf Taten allein kommt es an. (Ledhaster Beisall dei den Soz.)

Abg. Burtage (I): Es muß immer wieder gesagt werden: In welcher Lage würden wir uns besinden, wenn eine größe Mehrebeit mit den Deutschnationalen gegen das Ultimatum gestimmt hätte? Mit dem Cinmarsch in das Kuhrgediet möre unsere ganze Berwaltung zerschlagen gewesen, auch Oberschlessen lie Einzelheiten ihrer Steuervorlagen noch nicht hinausschreit, sondern einen umstassenden Plan vordereitet. Wenn Herr de Gescheiten das Gegenteil. (Redner verliesst einen Artisel der "Deutschen Zeitung", worin es heißt, die Linksparteien hielten das Reich nur deshald worin es beift, die Lintsparteien hielten bas Reich nur beshalb zusammen, um thre fetten Boften nicht zu verlieren.) Wer fo arbeitet, arbeitet wie ein Reichsfeinb und vermehrt bas Ungiud unferes Bolfes.

Albg. Crispien (U. Soz.): Durch die Hehe gegen die Juden haben die Deutschnationalen den Jorn des Bolles über ihre verbängnisvolle Bollits abzulenten gesucht. Wenn es sich darum handelt, von einer Bestrasung gegen Kapitalverschied ung befreit zu werden, so verschmaben

felbft Berr Belfferich und Pring Gifel Friedrich die hilfe judischer Rechtsanwalte nicht. Für den Erlaß der Umnestie find die herren von rechts nur zu haben, wenn es sich um
ibre eigenen Leute handelt. So geht ein beutschnationaler Antrag im Birtschaftpausschuft auf die Freilassung der wegen Getreibehinterziehung ins Gefängnis gelesten ten Steuern nicht die Rede sein, Auch eine erhöhte Besastung des Landwirte aus, Für die Aburteilung der Arbeiter hat man Sons

foll endlich burdigeführt merben. Bringen Gie (gu ben Debrittitofogintalien) ben Lemeis, bag Gie ernithoft bie Coglattfierung duragubeen mollen, is werben Gie unjere Unterftugung haben; menn Gie co over nicht moffen, fo werden Gie uns gu ichar f. Unferen Gintritt in die heutige Regierung verbieten uns unfere Erundstige, denn Sozialisten in einer ichteffen ab, weil mon sonft aus unserer Abstimmung eine Billigung Roalitionsregierung find Gefangene und Geifeln ber bes possionen Berhaltens ber Regierung heraustesen wurde.
Burgerlichen. Die Arbeiter konnen nur siegen, wenn sie die Macht allein in den haben. Die neue Regierung wird Abg. Dernburg (Dem.) erflärt gegenüber dem Abg. Graefe. die Macht allein in den handen haben. Die neue Regierung wied Abg, Dernburg (Dem.) erflart gegenüber dem Abg. Graefe. balb vor bem Abgang fieben. Eine burgerliche Regierung tann sich bag er bezüglich der Bertraulichteit von Ausschuftperhand. Deutschland nicht mehr halten, und eine Demofratie in einem lungen andere Anfichien habe als biefer. Im Kapp Butich murben nur burch en gefturgt. Die Rechtsfozialiften foll-Riallenftoate ift unbentbar. den Klassenkunps die Dikistoren gestürzt. Die Rechtssozialisten sollten sich die Frage vorlegen, ob sie den Mut hoden, mit uns eine rein sozialistische Regierung einzugehen. Die kommunistischen Kampsmittsel sehnen wir ab und treiben unbeiert unsere Bolitit im Intereffe bes Brofetoriats. Gur meine Frattion gebe folgende Ertfarung ab:

Die Miffirauensvoten ber Deutschnationalen und ber Kommuniften lehnen wie ab.

Das Brogramm der Reichsregierung hat zwar den Anschouungen unserer Bortei nicht entsprochen, sie ist auch unseren Forderungen wegen politischer Linnestie und wegen Ausbebung des Ausnahmeguftanbes nicht entgegengelommen. Ihr Amtsantritt wurde aber herbeigeführt burch bie Rotmendigteit, ben Reichstagsbeichluß für Annahme des Uffimatums durchzuführen. Daburch erwächst unferer Barlei, die guerft für die Annahme des Ultimatunis fich ausgesprochen hat, die Berpflichtung, diefer Regierung trag tief-gebender Meinungsverschiedenheiten in anderen politischen Fragen binreichend Spielraum jur Wiederherstellung internationaler Bebie bisherigen ernstlichen Bemühungen ber Regierung in diefer Rich-Wir werden auch weiter die Regierung ftreng fachlich nach ihr en Tafen beurfeilen und behandeln, und ihr gegenliber die Rechte bes Beoleiariais entschieden vertreien. Wir lehnen es aber ab, uns ale Borfpann notionaliftifcher Bestrebungen benutten gu laffen und auf ein reoftionares Regime hingnarbeiten. (Eebhafter Beifall bei ben U. Sog.) Libg, Kulz (Dem.): Wer feht nicht an der Erfüllung des Ulfi-

motuma mitorbeitet, wie es ber 21bg, v. Graefe angefindigt hat, verfündigt fich am beurichen Bolfe. Wir lebnen jobe Wirtschafts-Steuerpolitit ab, Die die lebensnotwendigen Borounfegungen unferes Birifchaftslebens gefahrbet und bie Subft ang ber Ber-mogen angreift. Ebenfo lehnen wir jedes Experimentieren om deutschen Wirtschoftstörper ab. Das ailt insbesondere für die Sozialisierung. Die Auffossung Müllers, daß die Regierung nur von Parteien gebildet werden tonnte, die das Utilmatum angenommen haben, ist grundsallch. Die gegen wärtige Basis der Regierung ist zu schmall. Ein Spiel mit der Kriss und der

Reichstagsauflöhing febnen wir ab.

Ubg. Dr. Weger (Romm.): Rur burch ben Riaffentampf werben die deutschen Arbeiter zur Freiheit gelangen. Mit Mitteln ber Finanzpolitif und einer bürgersichen Wirschaftspoliti? akein konnen die Reparentonskoften nicht geleistet werden.

Ingmifchen Ift folgenber

Antrag der Regierungsparteien

unterzeichnet Diller Branten (Cog.), Beder - Urnsberg (Bir.), Roch (Dem.) eingegangen:

Der Reichstag nimmt von ber Erflärung ber Relehnreglerung Renutnis. Ge ereicht fich bamit einverftanben, baf bie Regierung alles baran fehe, um die übernommenen Berpflichtungen gegenüber den Militerten ju erfollen.

Der Reichning billigt bie Griffirung ber Reichseeglerung über Oberichien.

Damit fcfliefit bie Aussprache. Es folgen Erffarungen einiger

Burteien betr. die Abstimmung. Hog. Dr. Steefemann (D. Bp.): Wir fehnen es ab, uns an Diefen parleipolifischen Auseinandersegungen zu beteiligen und uns burch die begroifliche Erregung über die ungerecktsertigten Angriffe gegen unsere Pariet in unserer sachlichen Stellungnahme beeinflussen zu Die Erffarungen bes Reichstanglers über bie beufichen Unweuche auf Dberichtelien finden unfere volle guftimmung. Cine Beseitlaung en einer Bertravens- ober Mifteaaensfundgebung lebnen wir ab. Beim Intrag Millier-Franken werden wir uns beim erften Abiah der Stimme enthalten, für den zweiten Abiah betreffs

Oberichleffen werden wir filmmen. Abg. Crifpien (II. Cog.): Den erften beiben Sopen des Antrags Bolfspartei hatte augerdem ein neues Dal ihr mahres mon-

21bg, Schult-Bromberg (Dnati.): Bir lehnen frbe Urt einer Dertranerstundgebung für bieje Regierung ab, mieigedeffen auch ben Umrag Miller. Bon ben Worten bes Reichstangiers über Dber. efien fomen wir bas meifte unterfcreiben; wir vermiffen aber Toten: mir febmen beshalb auch ben festen Gag fiber Ober-

Die Abstimmung.

Das tommunififiche Difftrauenspotum wird gegen bie Stimmen ber Rommuniften abgelehnt.

Die Abstimmung liber ben beutichnationalen Riftrauensantrag ift namentlich. Der Untrag wird mit 261 gegen 77 Stimmen ber Deutschnationalen und Kommuniften abgelehnt.

Der Univag der Regierungsparteien wied darauf in seinem erften Teile mit 213 gegen 77 Stimmen der Deutsch-nationalen und Kommunisten bei 48 Enthaltungen (Deutsche Boltspartei) angenommen.

In einfacher Abstimmung wird bann der Abfah über Dber-ichteften gegen Deutschnafionale, Unabhängige und Kommunisten

Brafibent Cobe fiellt barauf feft, bag barnit nach feiner Anficht in allen feinen Teilen angenommene Untrag Miller-Franken

Mbg. Schuly-Bromberg (Dnail.) verlangt eine Befamtab. fimmung, ba jonft ein eflatanter Bruch ber Beicaftsordnung

Brafibent Cobe erflart, eine Gesamtabftimmung fei nicht notwendig, ble Untragfteller fie nicht verlangten und ber gweite Mblag, befonderer Untrag botte eingebracht merben tannen.

Bei der Abstimmung darüber ichließt fich das Haus gegen Deutsconationale und einige Deutsche Boltsparteiler der Auftaffung des Präsidenten an. Die tommunistischen und unabhängigen Anträge auf Beseitigung der Sondergerichte und Ausbebung des Ausnahmeguitandes werden abgelehmt.

Ungenommen mirb ber Untrag Duller. Franten (Gog.) auf Nacherstiung der Urieise der Sondergerichte unter dem Gesichts-punft der Begnadigung. Dossir stimmte mit den der lazia-listischen Vorteien ein Teil des Zentrums unter Führung des Reichs-kanzlers Wirth. der seinen Wögeordnetensih eingenammen hat. (Lebhafte Aba-Rufe pecits.)

Das haus verlagt fich auf Dienstag, ben 14. Juni, 2 Uhr: Un-fragen, Rleine Borlagen, Schuf 6 Uhr.

Monarchismus und Gozialismus.

Bir möchten, nachdem fogar bie bemofratischen Blätter non ber Reichstagsrebe bes Abg. Beterfen abgerückt find, nicht fo graufom fein, noch Salz in bie Wunden zu ftreuen. Indeffen glauben wir einen Borfall nicht verfcweigen gu burjen, der fich mabrend biefer Rede abgefpielt hat und an bem fich die Nichtigteit bes nom Benoffen Wels am Donners. tag betonten und vom Genoffen Sermann Müller geftern nochmals beiärigten absehnenben Standpunftes ber Sogialbemofratie bezüglich der Ermeiterung der Reichstagsfoalition nach rechts flar erkennen lägt.

In feinem Beftreben, uns die Boltspartet fcmadhafter gu machen, hatte herr Beterfen behauptet, die Deutsche Boltspartei ftelle fich im Grunde genommen auf ben Boben ber Tatfachen, fie gtaub'e felbft nicht an die Möglichkeit ber Biederherstellung der Monarchie in absehbarer Beit und ihr ganger Monarchismus fei blog eine "Schauenfterpuppe". Als herr Beterfen bies lang und breit ausführte; ertonten aber auf ben recht gablreich bejetten Banten ber Deutichen Bollspariei laute "Dho".Rufe. die fich ichließlich zu entrufteten Broteftrufen ftei-

Damit mar nicht nur herr Beterfen blamiert, fondern bie

bergerichte, für die Untersuchung der Wolfenschiedungen will mon Wüller-Franken stimmen wir zu, behalten uns aber nor, die Moh- archistisches Gesicht selbst gegeigt und somit die Halten bie Safialde motratie ihr gegenüber einnimmt, selbst mitzien under unterden. Die Sogialisierung über Oberschlesten lehnen wir ab. mi rbeinale herrn Beterfen baffir bantbar fein, bag er etwas Porzellen zerichlagen hat . .

Indeffen hatte fich gleich banach ber bemotratifche Redner zu ber Behauptung verftiegen, für die Sozialbemotratie fet der Cogialismus letten Endes auch nur eine "Mushange» puppe", ebenso wie ber Monarchismus für die Bolfs-partei. Genoffe Muller hat ihm bereits im Reichstage die gebührende Untwort erteilt. Bir muffen bei Diefer Belegenbeit betonen, bag mir eine Barallele zwischen diesen beibeit Begriffen und ihre Renming im gleichen Atemguge für gan 3lich ungulässig balten. Der Monarchismus versigt die Riedermersung der Republit, b. b. ben Sturg ber Berfassung, auch ift die Monarchie nur durch einen folden Sturg erreichbar. Der Sozialismus, ber eine Umgelichten Umgestaltung ber Birifchaft bezwedt und planmagig verfolgt, ift nicht allein ein mit der Reichsverfalfung burchaus zu vereinbarendes Biel, fondern er ift fogar in feinen Grundgedanten in diefer Reichsverfaffung ausdrudlich verantert. Eine Gleichstellung Diefer amei Begriffe nach ber Urt bes herrn Beterfen fonnte gu einer hochft bedentlichen Ber -

Werberummel in Potsdam und Umgegend.

mirrung führen, ber unbedingt vorgebeugt merben mußte.

Mus Botsbam wirb uns mitgeteilt: Der Buftigminifter bat von ber Botsbamer Staatsanmaft. chaft eingehenden Bericht über die vom Genoffen Beis in feiner Reidistagerede beiprochenen Berbetätigteit bes Batsbemer Buftigfetreture Oberleutnant a. D. Oppermann eingeforbert. Der Bericht ift geftern normittag abgegangen. Ueber bie Berbefatigfeit tes Oppermann ift folgendes befannt: Täglich famen bort mahrend der Dienftftunden junge von militarifden Gubrern empfoblene Beute und erhielten bort im Amisgericht ihre Robilmadungsanmeifungen. Mit herrn Oppermann hand in hand arbeitete ein Feidwebel von der Reichswehr, ber täglich in dem Amtszimmer des Herrn Oppermann die schriftlichen Arbeiten ber Berbegentrofe erledigte. Diefer Feldwebel ift Rit. Mein am 25. Mal wurden 25 Mann im Amtsgerichtsgebäude durch Oppermann angeworben. Rur gebiente Beute murben angenammen, die einen Militärpaß aufzuweisen hatten und von ihren Guhrern als guverlaffig bestätigt werben tonnten. In Potsbam forbert man die unverzügliche Umtsenthebung bes Juftigbeamten.

Am geftrigen Bormittag wurde auf Beranlaffung ber Botsbamer Staatsanwalifchaft in Caputh in einer Billa gleichfalls ein großes Berbeburenu ausgehoben. In ber Botsbamer Breffe werten burch Inferate blondgermanifde (!) Manner und Jennen ariftofratifder Gefinnung aufgefordert, unter Runen. geichen fich gu melben, gieichgrifig wird um Bifb. und Santprobe (!) gebelen. Der Mufruf tragt bie Unteridrift "Sieg ober Unter-COLSES - TANK DE CARLES

Der Rudzug der Bayerifchen Volkspartei.

Munden, 4. Juni. (Ill.) Der Landesvorftand ber Baneriichen Boffspartei bielt bente in Munden eine vierftunbige Gigung ab. Auch Minifterprafibent Dr. o. Rahr war zeitweilig gugegen. Die Bertreter ber Arcife, Die nach bem Bericht bes ftellvertreienden Fraktionsvorfigenden ju Borte tamen, billigten in jeber Begiehung das Berhalten der Landtagsfraftian und ber Barteiseitung. Mus ihren Darlegungen war zu entnehmen, bag man auch draugen im flachen Lande, fo ich merglich man auch pon der Entwidlung der Dinge berührt ift ,und jo beforgt man in die Bufunft blidt, ben 3 mang ber Lage anerfennt und einfieht, bag der nun eingeschlogene Beg der eingig möglich : ift. Bon allen Geiten wurde ber hoffnung Musbrud gegeben, bog Die Einmohnermehr pon fich aus ble femeren Opfer bringen mirb, die non ihr unter bem 3mange ber Lage verlangt merben. Auf Borfchlag des Kreisvorfigenden von Riederbagern murbe eine Entidfliegung in Diefem Sinne einftimmig angenommen.

Der Entbehrungsfaktor.

In einem feiner Muffage fpricht Balter Rathenau, ber neue Bieberaufbauminifter, non einem "Entbehrungsfafter", ber unvermeiblich fei und ben bei ber beutigen Lage ber Dinge jeder in feine Bebenshoftung einftellen muffe.

Millionen Dentiche merden verwundert fragen, weshalb man fie boran erinnere. Sie brauchen biefen Fattor in ihre Lebensbaltung gar nicht einzuftellen: er ftellt fich von felber ein. Andere aber rufen "Bravol" und find fich ftete ihrer patriotischen Pflicht bewufit, dem Bolfe die Sparsamfeit zu erhalten. Aber fie feiber? Bie fieht ibr "Entbehrungsfafter" aus?

Wenn die Rot des Londes am höchsten, werben die meiften Seidenfirumpfe getragen. Alls bas Baur noch 3,50 ER. toftete, überlegte man es fich fecheinal, ebe man eines taufte, und bei ber legte man es fich sechemal, ebe man eines taufte, und bei ber icon beute unter einer laum noch ju ertragenden Blannot leibet. febenten Ueberlegung taufte man Baumwolistorne für 1,10. Beute, Im Intereffe der Wiffenichaft und ihrer Bliege ift daber bringend too bas Baar Gribenftrumpic 85 DR. toftet, überlegt man es fich erft au wünichen, bag bas Projett noch in letter Stunde fallen gefallen gar nicht, fondern tauft bas bellere Paar für 120 DR.

Rie war ber Chompagnertonfum fo groß wie in ber Rriegs. und Rachfriegszeit. Wenn das Blut und bie Tranen bei den einen in Strömen fliegen, dann fliegt bei ben anberen ber Geft. Entweber galt es Giege gu feiern ober Reiegolieferungen zu begießen. Mis ble Flasche noch 5 Mt. foftete, ging ber Heringsbandler Kobihammer ernfthaft mit fich zu Rate, ob er gur Berlobung feiner Tochter Eisbeib eine Bulle ipringen laffen follte, und ichlieflich taten es auch zwei Mojden Mojeiblumden zu 80 Pjennig. Seute verlangt er gleich mufflerenden Burgunder, die Flofche gu 220 Dt.

Aber nicht nur die gejegnete Rluffe ber Rriegsgewinnler handelt und tebt fo, fandern auch viele, fehr viele Bürgersleute, die es fich eigentlich nicht leiften tonnen. Es ift feltfam zu beobachten: Be tiefer die Boluta fintt, um fo bober fteigt ber Berbrauch an Seibenftrumpfen, Gett, Zigeretten, Cootolebe, englifchen Stoffen, franbifficen Schoftflieflenchen, italienifchen und fpanifchen Apfelfinen. Be meritojer burch biefe Wechseimirfung zwifchen Boluta und Ber- D. brauch bas Geld wird, um fo raicher und leibenschaftlicher will man geglicht ift es, jo scheint es, los fein. Wachsender Ronjum bei machsender Entwertung bes Beibes - inuner rofender rotiert biefer Areislauf von Urfoche und Birfung. Und bas Enbe? Ber frogt banach? Es ift ber Tang auf bem Bullan, ber golgenhumorififche Rebraus ber gusommenbrechenden topitalistischen Epoche. "Morgen fonnen wir's nicht mehr — darum logt uns heute leben!"

Bie flangvoll mußte Erwifbelm, bas Dufter eines biobe perfdmenbenden Barvenus, von "altpreugifder Sparfaniteit" gu prebigen! Geute batte er bie iconfte Gelegenheit, fie gu üben, Statt beifen verlangt er feine hundert Millionen zur Aufrechterholtung

panges Leben ohnehin aus lauter Entbehrungsfattoren gufammengefeht ift.

Die ermittierte Miffenfchaft. Das Saboratorium ber ebemaligen Millidriemmiden Afabemie in Charlottenburg, bas im porigen Sabre ber benachbarten Technischen Dodichule überwiefen und ein In fittut für the oretifche Sb viil umgewandelt wurde, with jest von der Gilenbahndireltion angefordert, die daraus Bureauraume machen will. Der Umbau bat feinerzeit eine Simme erfordert die nach bem hentigen Markwert etwa 5 Millionen beirägt. Diese Ausgabe und alle im Gebande ftedenben Sachwerte maren zum größten Teil verloren, wenn der Plan der Gifenbahndrecktion zur Ausführung gelangt. Aber abgefeben von diefer Berdlenberung milibe bie neue limmenbiung bee Laboratoriume aud rinen gewaltigen Berluft für die Technifche Dochicule bedeuten, Die

Ein neuer Reichnobler. Der Reichstunftwort Cowin Redslob macht in der Zeitscheift "Das Platet" einen neven Entwurf für ben Reicheadler befannt, der auf den Dijenbacher Schriftfünstler Rudolf Roch gurudoeht. Koch fußt babet auf den vielumstrittenen Rubolf Koch zurückeht. Koch fußt babel auf den vielumpritieren Abler Schmidt-Rottluis, krebt aber eine mehr zeichnerische Lölung an. Auch der Reichsprägestempel von Doepfer, mit einem Abler, ist jeht durch einen neuen Entwurf ablöfungsreif geworden. Sigmund von Wesch-München dat den neuen Stempel gezeichnet, der in Tier und Schrift gut zusammengeht und ein geschlossens Gelantbild erhält. Für die Bahtarten der einzelnen Länder, diese weitverbreiteten Ausweile, hat der Berliner Graphiter Jodans, der Smintertmorfnote, die verschiedenen Wappen nengezeichnet. Die Musmeife fonnen fich nun mit Unftand feben

Der Marmefernsabler. Eine mertwurdige Berspettipe eratinet fich burch bie Berbefferung bes Bolometers, die bem beutichen Philiter D. hoffmann nach ben "Philitelifchen Berichten" por furgem

Das Bolomeier ift ein Inftrument von fold enormer Barmeempfindlichteit, daß mon bie von einer Rerge ausgebenden Barmetrablen bamit noch auf eine Entfernung von Rilowetern mellen tann. Man bat nun die Gigeniciaft ber Borme, bag auch fie fich nach Art bes Lichtes in Streblen ausbreitet, benütt, un auch gang ichmache Barmestraftungen mit fille eines parabolischen Spiegels wie in einem Breunglase einzusangen. Mit solchen parabolischen Spiegeln bat man sich ja ichen längst ben bekannten phositalischen Scherz eclaubt, ber ftets aufs newe verbiufft, daß man fern von einem Rominfeuer im anderen Ende bes Saales im Brennpunft bes Spiegels burch bie gefommelten Warmestrablen eine Bigarette angunbe

bei ollerhöchten Eriftenzwinimums.

Beiler Kathenau hat gewiß die beste Absteit gehabt, als er flaunsiche Botte Beile Be

bedürfen, geben sie entsogungovoll an die underen weiter, deren haus einichleicht. sonn ichon auf 180 Meter Entsernung entdedt werden. Ja, man bat auf diese Weise auf viele Kilomeier Entsesehrt ist. bahnaug, über ben Wolten giebende Fluggenge feftgeftellt, bamir eine ffulle profisider Unwendungen gewonnen, burch die nun mieber einmal die Sinne bes Menichen wie burch einen geheimnisoollen Barmejernfühler gang gouberbaft erweitert find.
Ga ift fein Zweifel, baf bem neuen Inftrument eine heute viele

leicht noch gar nicht ausdenfbare Zufunft beschieben sein wird. R. F.

Ein Sfimmungsbild aus bem Sowiet-Barabies gibt folgendes Telegramm ber Ropenbogener "Berlingste Libende": Das Aumited für Die notleibenben rufflichen Gelehrten in Betersburg bat bem innifden Silfstomitte, bas aus Universitätsprofesioren besteht, in einem Schreiben feinen Dant ausgedeudt für bie überfandten Lebensmittel und Kleider, sowie für die Einsabung, daß frante und alle russische Gelehrte in finnischen Sanatorien ihre geschwächte Gesund-heit wiederberstellen sollen. Die russischen Gelehrten erklären, daß sie von dieser Einsabung sedoch feinen Gebrauch machen fönnen, da ihre Ethensiendeit von Aussend einschaubenden dem bei den mit de and gleich die rufflichen wiffenichaftlichen Anftalsen und höhren Schulen ge-ichloffen werden mifften. Das Schreiben ift von bem Setretär ber rufflichen Atademie der Biffenichaften Sergius von Oftenburg, lamie pon einer Reibe angesehener rufficher Gelebrier unterzeichnet worben.

Japanifche Jingzeuglechnit. Der jopanifche Marineoffizier Terauchi bat ein flugzeug erfunden, bas in ber Luft beliebig lang fteben bleibt Broben lieferten den Bemeis, dag fich Der jopanifche Marineoffizier Terauchi 140 Minuten in unveranderter Bofition in der Quit balt.

Auch ein "Wiederausbau". Direktor Rolf Ziegler vom Cise-nacher Staditheater wird die Anne des von den Franzosen 1761 gerstörten Hochstists bei Hersfeld mit Unterstützung der Stadt Hersseld zu einem großen Frailichttheater um-

Tie Siaaisoper veronstaltet zur Erinnerung an die vor 100 Talten in den damntigen Königlichen Schauspielen kattaebabten Urausfährungen von Webers. Eregiola und Arfilchüge zwei Weber. Feiern. Am Sonntag, den 12. nilttaab 1,12 Ubr, wird eine Aufführung der Mulit zu "Berziola" unter mußlallicher Beitung Dr Aris Stiedrad mit verdindendem von Dr. Georg Troeicher und mit Fel. Ariot de Padilla in der Bertie der Bregiola, hattfinden. Um Semniag, den 19. geht der "Freisch übr Vereicher mit Fel. Ariot de Padilla in der Bertie der Bregiola, hattfinden. Um Semniag, den 19. geht der "Freisch übr volliger Renauditattung und Keninfgenierung in Szene.

Rammerfpiele. Intolge einer Butverrentung Union Ebi-hafere, die er fich bet ber Eremere non Labices "Strobbute juge-zogen bat, muß ber Spielplan in folgenber Beije abgeanbert merben: Countag: "Buble ber Bandora", Rantag: "Frühlings Ermachen".

Die Grohe Bolts oper Berlin veranstaltet um 2 Juli im Garten und in lamiliden Rommen bes Boo ein großes flett, bei dem die ertien Orchefter und Gefangvereine Berlins unter den befannteften Dirigenten neben den allerersten Soloträften, die im Lande des letten Spieljahres ber Grogen Beifsoper aufgetreten find, mitmirfen.

1. Beilage des Vorwärts

Sozial-Romantif.

Rein Bunder, wenn in biefer Beit ber Berruttung und Berfahrenheit die Beltbegludungstheorien aus dem Boden ichiegen und auch in der iconen Literatur in Blute fteben. Man geht nicht mehr von Erfahrungstheorien aus, beschäftigt fich mit dem fogialen Gedanten nicht um feiner felbft willen, man behandelt ihn afthetifch, futuriftifch, erzentrifch. Alle diefe Gucher nach einer Idealform des Lebens empfinden die hierzu nötige Bewegung als Refleg. Bie ihr Organismus selbst darauf reflektiert, darauf kommt es ihnen an, fie wollen fich Reizzustände verschaffen. Die Berschiedenheit folcher Reigguftande läßt fich in einigen mir vorliegenben Romanen verfolgen; ihre Berfaffer geben fich ben Unichein eines beiligen Ernstes, es ift ihnen vielleicht auch ehrlich ums Herz - jedoch, entfleidet aller schönen Worte, steht hinter ihrem Menschenglud immer verftedt bas Ichglud, binter ihrem Sohenmenichen immer ber Genugmenich. Ihr Sobenflug ftrebt nach ben Stationen bes Benuffes auch ba, mo er wie Altruismus ausfieht. Scharf bejeben, entpuppen fich ihre Sentiments um Menichenleid, ibre Befummerniffe und Selfebeburfniffe als Gefühlsspielerel, als fener feinfte Egoismus, der fich im icheinbaren Mitruismus feelifche Bolluft per-

Da ift in bem Roman Rafat von Lugwig Binber (Berlag E. Rowohlt, Berlin) jenes Millionarsfahnchen Frang Seibebrand, ber die Biebe gu ben Menichen im Sergen tragt, bas Betriebe der paterlichen Fabrit mit Etel empfindet und feines Baters Intereffenpolitit rhetorisch befampst. Und boch ift er nicht mehr, als eben nur Empfindungsmenfc, der fein ganges Leben auf Ummalgungen wartet, von benen er teine Borftellung bat. Die Sache an fich gilt ihm eben meniger, als ber Reigguftand, ben fie bei ihm hervoruft, und wenn er es auch ein paar Bochen mit der Rolle eines niedrigen Arbeiters versucht, so ist dies doch nur ein Experiment. Zwar horcht diefer artifrembe Sohn des Rapitals lieber auf fein Derz, als auf das Betofe der Maschinen, indeffen mo bleibt am Ende doch fein fuchendes, untfores herz hangen? Bei ben Weibern, bei Sportvergnugen, beim Genug. 3hm gegenüber fteht Rafai, ber afritanische Findelfnabe, bessen Schirmberr er wird! Er mill ihn die Segnungen europäischer Rultur toften laffen; aber, Rafai ift ein Ganzer, dieweil er, der Rulturmenich, nur ein Salber ift. Rafai, ber undifferenzierte Triebmenfch, verfchleiert feine Ratur nicht hinter Phrasen und macht fich bas, was er in der "zwilifierten" Welt findet, brutal gunube. Und fo beneibet und haft ber Ebeltrüchtige den wilden glücklicheren Kafai. Ludwig Winder bat es verstanden, Tieferes anklingen zu lassen, er besitht die zwingende Kraft, Gegenständliches bildnerisch gu formen, und mo er Beschreibendes gibt, schützt ibn ein knapper, vielleicht manchmal zu aphoristifcher Stil por ermubenber Breite, fo bag ein gemiffer Gluthauch allen Rapiteln Feuer und Schwung gibt. Bie in Winders Roman ein Kind der andern Welt von Euro-

pens brüchiger Ruftur aufgesogen wird und auch seinen menschheitsbegludenben Schirmherrn und Idealsucher mit in den Abgrund ber 36 und Muslebetheorie reifit, fo hat in Danda, Roman von Laurids Bruun (Onibendalicher Berlag M.G. Berlin) Die Selbin einen ftarteren Schutz gegen die braufende Rulturinmphonie oder richtiger Kulturischarmonie New-Horts, mohin sie von ihrem gütigen Hernen. Diese junge Mädden ist gleichjalls vom Beglüdungs- und Ertösersnag besessen, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwetterstantrophen.

Aus aller Welt.

Rheumatismus und Gicht sind Stoffwechselkrankbeiten. Das klut liet bei diesen achmerakaten Leiden nicht imstande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwetterstantre, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwetterstantre, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwetterstantre, in den Werbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwetterstantre, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwetterstantre, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstantre, in des dessen achmerakaten Leiden nicht imstande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstantre, die ses echmerakaten Leiden nicht imstande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die aus dem Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die desen achmers als chaften Verbrennunsprozess des Körpers als Rückstand bleiben, hinwettenstante, die desen achmers als kontenstante, die desen achmers als kontenstante, die desen achmerstante, die desen

Borftellungen fozialer Beglüdung zu Willen ift? Much hier haben wir nicht die Umwardiung von Grund aus, fondern jene Reflegbewegung, jenen feinften Egoismus, ber um ber Gelbftbegludung millen in die Geftalt des Altruismus fchlupit. Ber Lauride Bruuns frühere Bucher, insbesondere fein Ban-Zanten-Buch fennt, weiß, daß der Berfaffer von einem Utopia der Menfchengute traumt, weiß auch, daß er feinen Traumen Geftalt zu geben verfteht, und, wie feine Mattenweberinnen ber gludlichen Infel, in die Traumgefichte feiner fcmarmenben Phantafie fcone Dufter poeiifcher Runft

Satten wir in Danda einen Gieg um ber Liebe millen, fo gibt der Roman: Der Aufrechte von Sans Guftav Bagner (Cottafche Buchhandlung Rachf., Stuttgart) eine Rieberlage um der Liebe willen. Much bier wird mit fogialen Problemen gerungen und ben rechten Mitteln mabrer Bolfsbegludung nachgeforicht. Das Beib Laja ift Rommuniftin von reinstem Baffer, ber Aufrechte ift Individualift, der erft mit fich felbft ins Reine tommen, an feinem Charafter, feiner Erleuchtung arbeiten will, ebe er feine Krafte ber Allgemeinheit opfert. Und ein Glud ber Daffen ericheint ihm unmöglich, wenn nicht ber einzelne erft fein Eigenglud gefunden. Diefes Blud befteht jedoch fur ihn vor allem in der Liebe gu einem geliebten Wofen, und weil diefes gerade Laja beift und Kommuniftin ift, gleitet auch der Aufrechte allmählich gum Kommunismus hinüber. Was also wieder anderes, als — Reflexbewegung? Allerdings rettet er fich zeitig genug aus dem umftridenden Reg falscher Lebensanschauung, aber doch zu spät, um der Bernichtung gelegentlich eines kommunistischen Butsches zu entgehen. Der Berfaffer streut in seine Ergählung manchen trefflichen Gedanken, bleibt anerkennenswert frei von Tendenz, und fesselt doch durch seelische Warme. Ein Buch mit reinen Zielen und getragen von Sehnsucht nach Wahrheit. Abhold ber Phrase und boch eindringlich, leiber fo wenig positiv wie die vorigen.

Daß feboch Bofitivität nicht immer ein Borgug ift. tonnte an Bill van Dots Roman: Die herrin von Rallborg (Berlog Conrad Sanf, Samburg) illustriert werben. Erit Ras-mussen, ber "Mann an sich", bei bem, wenn er liebt, es ist, "als brachen Gletscherflusse über die Felsen im Frühling", stammt offenbar aus bem Gefchlecht ber Positiven, und boch ift es ein Webefindfcher Positivismus — ber ber Geschlechtlichteit. Und auch bas Beib, die Herrin, in einer Kette von Bermandlungen immer die eine, bas Urweib, ift vom Lulu-Geprage. Sie tennt nur die Bolluft und faugt die Seele des Mannes auf. Bulu in Bebefinds Erdgeift hat eine Menagerie von Gefchlechtstieren am Gangelbande ihrer Bampornatur, die herrin von Rallborg balt's mit bem Starten, ber mit dem Meere und feinen Sturmen fertig wird und boch nicht mit ihr. Denn fie ift die Blübend-Ralte, Die nicht befruchtet. Bom "tiefen Denten" läßt fich wenig fpuren, Diefe "Luftmenichen" find fleine Ungeheuer, die mit bem Unterleib benten. Der Berfaffer mochte fie gu lichtfroben Uebermenichen ftempeln, ollein dieje Art Bludfeligfeitstheorie führt nicht in die reine Selle bruberlichen Mumfangens. Bill van Dot verfleibet feine Webefind-Bofe in mythifches Gemand. Und feine Sprache hat Urlaute bes Meeres, aber wenn die Wogen des Ueberschwangs genug geschäumt, stredt ein bleiches Artiftentum feinen Ropf heraus. 3da Maute-Bees.

Schaben anrichtete, wiederum ftart heimgefucht worden. Much bort

Schaden anrichtete, wiederum ftark heimgesucht worden. Auch dort sind sämtliche Brücken zerstört und viel Privateigentum ist vernichtet. Die genaue Zahl der Opser ist nuch nicht festgestellt.

Die Windhose, die in der Racht zum Freitag über das Ostrau-Karwiner Kohlengebiet hinwegging, richtete in den Orten Poremba, Beierswald und Radwanis eine suchtbare Berheerung an. Die Gegend gleicht einem Trümmerhaussen. Telephon- und Telegraphenseitungen sind zerstört. Der Straßendhnversehr und die Uebersandbahnen sind vollständig sahmgelegt, da die Gleise unterwühlt sind. Gleichzeitig mit dem Wirdeltumgen sind vollständig vernichtet, zahlreiche Häuser. Die Felder sind vollständig vernichtet, zahlreiche Häuser gänzlich zerstört oder abgedeckt. In Eugen-Kolonie dei Beterswald sind allein 16 Brivathäuser und 12 der Berg, und hüttengesellschaft gehörende Gedäude zum Teil vernichter oder schwer beschädigt. Sämtliche Bäume sängs der Straßen und in den Gärten sind entwurzelt. Die Wiederaufnahme des Grubenbetriebs sowie des Versehrs ist vor 14 Tagen unmöglich. 14 Tagen unmöglich.

Betfertalastrophe in Oberöftereich. Den Wiener Blättern gufolge fanden bei der Betterfatastrophe, welche in den öfterreichischen Alpenlandern große Berbeerungen anrichtete, zwei Frauen und zwei Kinder den Tod. Das Salzsammergut und Oberöfterreich schweben in Sochwaffergefahr.

Kampf mit Schmugglern. Im bohmifchen Grengftabtchen Bob-mifch-Wiefenthat, auf ber Glolgenheiner Sobe, tam es am Mittwoch abend zu einem fchweren Rampf zwischen zwei tichechischen Grenzaussehen und drei Schmugglern zwei schmuggler, die in Audsächen fleisch dei sich trugen, gingen mit den Aussehen, die nichts ahnten, ein Stück Begs gemeinsam, die sie plötzlich auf den verabredeten Ruf: Los! alle drei über die Ausseher bersielen und ihnen die Gewehre entrissen und sie derart bearbeiteten, daß der eine Grenzausseher tot liegen blieb. Der andere Ausseher trug am Kopfe schwere Bersetzungen davon. Man nimmt an, daß die Schmuggler aus Sachsen stammen.

Teure Sardellen. Wegen berbotener Einfuhr von Sardellen wurden in Geeftemund be der Rischändler Weitering au sechs Wochen Geängnis und 458 000 M. Geidstrafe, Rischändler Besemann zu vier Wochen Gefängnis und 180 000 M. Beldsftrafe und der Rischändler Stade zu vier Wochen Gefängnis und 30 600 M. Geldstrafe berurteilt.

Der Rassenkampf in Oklahoma. Wie der Exchange-Telegraph and Rewyort meldet, beträgt die Angahl der Opker in den Känpfen zwischen Weihen und Regern in Tulfa (Oklahoma) 175. (In der ersten Weldung war fälichlich der gleichnamige Hauptort der Pro-wing Oklahoma als Kampfort genannt worden). Einer der hestigken Känpfe dei den Zusammenktößen zwischen Weihen und Regern entipann fich um eine Rirche, in ber fich flufgig Reger berichangt hatten. Mehrere Angriffe ber Beigen wurden bnich Schaffe abgewiesen. Schliehlich wurde bie Kirche in Brand gestedt, worauf die Berteidiger fie raumten. Mehrere Reger wurden getotet. (Schlug bes rebattionellen Teile.)

Wie befreie ich mich



747

Damen-Kleidung

Bluse, farbig bestickt 18.50 Sportbluse, Krepp. 39.

Off. od. gerchloss in trog. 39.

Rock, weißer baumwoll. 69.

Rock aux vorreglich. 198.

Morgenrock out 79.-Staub- oder Regen-Mantel eus imprign. 225. Loden-Mantel 290 .-

Knaben-Kleidung

Wasch-Kittelanzug aux leinenartigem Zephir, mode oder hellblau mit weißem Parpel, elegante Verarbeitung, 66.—

Schlupf-Anzug, glatt od. m. blauem Ueberkrag. 66.-Bis Orolle 6 je M. 7 .- mehr.

Einknöpf - Blusen -Anzug aus farbigem oder pe-streift. Wasch-stoff, Or. 0 für 2 Jahre 58.— Bit Oröffe 6 je M. 6.— mehr. Kieler Blusen in großer Auswahl

Waschstoffe

Dirndl-Stoffe 80 em Meter 13.50

Perkal, bedr. f. Hemden 13.50 n. Bluven, 80 cm. Meter 13.50

Perkal, weiß, mit eingewebten weißen Streifen . Meter 13.50

Tennisflanell in eperten Meter 13.50

Kleiderstoffe schottisch oder kariert, 80-85 cm . Htr. 16.50

Herren-Wäsche

Oberhemd perireift od. gem Zephir-Oberhemd mit Klappmanichetten . 85 .-

Taghemd aus bralt. Hemden-

Sport-Kragen Weill Pikee oder Panama 4.75
Herren-Strohhut
Matelotform 28.-

Strickkrawatten Kunstreide in vielen 12.50

Wirkwaren

Damen - Hemden perippt, mit schmaler 22.-Kinder - Sweater, feiner Trikot, Mittel- 20,75 Kind.-Hemdhöschen,

feiner weiffer Trikot. 23.75 Badehosen auf Trikot für Herren, Mittelgröße 6.90 Kinder-Söckchen, weiß

Orôlie 1-5 6-9 3.75 4.75 4.75

Reise-Artikel

Kupee-Koffer, hrokodilpreste Hartplatte mit 53 .-

Bahnkoffer, Kabinenform mit Schutzbügel, Kanten in. 315.-

Damen-Hutschachtel,

trägern 40×40 40×48 45×50 em 25.50 44.50 72.50

Tischwäsche

Reinl. Tischtücher

besondere Gelegenheit 150× 72.- 150× 97.50 150 x 125.- 150 x 145.-

Mundtücher daru pattend, 65×85 cm 15.75

Gartendecken, buntfarbig, waschecht 120 cm 33.50 120 x 39.50

Handarbeiten

bezeichnet, auf gutere, weillem Halb-leinen, Loch- u. Amerchnittzeichnungen Vierecke 33×33 cm 2.65 Mitteldecke 65 cm 13.75 Tischdecke 153 cm 59.-

Kissenplatte 60 cm 10.75 Weißes Stickgarn

Strähne 40 Moter . 1.45 Hängematt, 29,50 34,50

Kragenbeutel

GEGR. 4815 * BERLIN C * KÖNIGSTRASSE * SPANDAUERSTRASSE

Sehr aparte Capes. Affenhaut u. Tuch,

Weiß-Tuch 675. - bis 875.auch

Moderne

Reinwollene Kleiderröcke, auch große Weiten

125.-150.-375.-

Flausch-Mäntel 475.- bis 875.-

Fesche, farbige

Frotté-Rielderröcke

auch große Weiten.

Leopold Gadiel Königstr. 22-26, 1 Treppe

Volle-Keiner diesmal auch für Besonders Neu eingetroffen:

Modernste

Ein nouss, greßes Entzückende rein-Stricklacken, viele Farben, 225.-,250.-,375.

Hochelegante Modell-Mäntel in enormer Auswahl.

feinster Ausführung. 65. Riesen-Auswahl ganter Volle-Blusen

Hochaparte Seiden- u. Foulard-Kleider * Neueste Macharten.

Impr. Regenmäntel 225 .- . 250 .- bis 575 .- .

mit Schürze

Original-Trachten à 110.-

Wasch - Morgen - Röcke neueste Macharten

95.-125.-225.-

Entzückende, wollene u. seidene Mädchenkleider, Waschkleider, Frühiahrs - Mädchenmäntel, vorzügliche Stoffe, alle Größen.

Theater, Lichtspiele etc.

Opernhaus Der Rosenkavalier

Schauspielhaus 21/4 U. Die Journalisten

Stroh Die Fliege **Deutsches Theater** Mo. 8: Potasch u. Perimutter Mo. 8: Potasch u. Perimutter

Kammerspiele 71/2 Uhr: Der Strohhut Mo. 71/2 Uhr: Der Strohhut

Gr. Schauspielhaus

7 U. t Ein Sonmernachtstraum (Außer Abonnement) Mo. 7 U. Sommernachtstraum (Auß. Abonnement)

Königgrätzer Str.: Taglich 7.30 Uhr: Mit bem Wener fpielen Uhr: Sutans Mosfe Maria Orska

Berliner Theater: DD5

illiarden SOUPER.

Komödlenhaus:

Der blonde Engel Robert Winterberg

Central-Theater 71/4 Uhr: Jlonka Deutaches Operahaus Friedr, Wilhelmst.Th. Die Kleine aus der Hölle Kl. Schausptelhaus w, umr. Reigen

Kleines Theater Uhr: Nur ein Traum v. v.: Nur ein Traum

Lustspielhaus
7/, Uhr: Arnold Rick in
Die spanische Pilege
Retropol-Theater Die blaue Mazur Unr:American-Girl Neues Volkstheater Kesidenz-Theater 74, Uhr. Ab dafür Schiller-Theat.Charl. Mon Alt-Heidelberg SchloSpark - Theat. Steglitz, SchloSstrafe 45

Steglitz, Schloftstrafe 48 71/2 Uhr Mascottchen Der Vetter aus Dingsda Theater des Westens . Morgen wieder lustik! Th.l.d.Kommandantenstr. Trianon-Theater

71/4 Ohr Am Teetisch Walhalla-Theater Scheidungsreise

Volksbühne

Theater am Bülowplatz. Der Bauer als Millionär

Lessing-Theater Sommerspielzeit JUhr: Fran Warrens Gewerbe Uhr: Die Ballerina des Königs

Deutsches Künstler-Theater J Uhr: Pygmation Allabendiich 7%, Uhr:

Rosenmontag (Hanck, Loos, Schroth)
Mittwoch zum 28. Male:
Rosenmontng

Romische Oper Opernspielzelt

Alt-Heidelberg

Wo die Schwalben misten

Casino-Theater othringer Str. 37. Tagi. 1/48
Auf vielfachen Wunsch

Der Fehltritt einer Frau



oder der Sportschiemini

it dem bekannter Withelm

in der Titelrolle. Albert Paulig Heinz Sarnow Erna Alberti Else Schlolcka

Unter anderem Original-Pferderennen

i. Grunewald Variete-Eintagen und Balletta. Sommerpreise!



Behrenstraße 54 Damen-Boxkämpfe und der unübertreillich Juni-Spielpian

Ueber

Ganz Berlin spricht

Mascotichen

Sondervergünstigung

billige Preise!

für Monat Juni Vorzelger dieses Inserats zabitz für Parkett 6.-2 f. Park, Paut. II 8.für Mittel-Log-10.f. Park.-Faut. 112.-

1. Orch.-Faut. 15.auch Sonntags

Achtung!

Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater

150 Mal

Stürmischer Erfolg!

Originalkarten

8 Tage Im voraus

von 10 bis 1/22 und

ab 6 Uhr abends

Güttig für

bis & Personen auch Sonntags

(2 Mark Aufschlag)

Gültig bis

30. JUNI

Mabenblich Der feltemifche Beiterfeiterfolg:

Operetten - Schwant von Georg Otonfemeli und Will Gteinberg Rufit von Tilmer Springefelb

Lilly Flohe + Richard Senius + Max Willenz

gur die Abonnenien des "Bormaris" bis 15. Juni auf atten Biagen halbe ftaffenpreifel

Theater am Nollendorfplat

Mabenblich 1/28 Mbr:

Vetter aus Dingsoa

Corrette in 3 Aften bon Sarmann Baller u. Stibeantud noch einem Luftfpiel von Rempner-Dochftabe. Mußt ben Gonard Ribunele.

Bolle-34g.: Ein Bombenerfolg, wie von Anfang au richtig vorausgeahnt.

3. 3. a. M.: Gin Erfolg, ein voller und ganger. Boff. 3tg.: Auch ber Bermohnte - bas barf man ohne Uebertreibung fagen — wird bie an-genehme Belauntichaft diefes gestern mit Jubel begrußten "Better aus Dingsba" fuchen.

Für die Lefer des "Vorwärts" Gillig vom 5. 6. bis 19. 6. filt 1-6 Berfonen Rur Wochentags.

Für alle nachsteh. Blitte halbe Kaffenbreise: M. Stang-Balton L. Mang Balton II. MangeTribune H. Rang 1. Mang | Connabonbs Wit, 1,- Muffchlag.

logischer (am 1. Sonntag im Monat)

Zoo u. Aqua je 2 M Groß. Doppel-Konzert

Admirals-Palast

71/2 Uhr: Abrakadabra

(Unionklub) Sonntag, den 5. Juni, nachmittags 3 Uhr 7 Rennen

Trabrennen zu Ruhleben Montag, den 6. Juni, nachm. 3 Uhr 8 Rennen .. Preise II0 000 M.



Keine Unterbrechung der Spielzeit während des Sommers

JUNI - PROGRAMM: Gastspiel

Karl Armster

v. d. Staatsoper Arie Hans Heiling Lieder, Balladen. Vortragskunst

Plastik Drahtsell

Turnen Imitator

BALLETT

a) Gerda Gulda 3 Solo-Tänze b) Rumanische Tänze (12 Damen) (12 Dumen)
c) Schneeflocken - Ballett
(13 Damen)
ferner
d) Dougson u. Partnerin
Groteske Steptanze

Turmsell

Akrobatik Groteske Gymnastik

Berliner Prater

Rauchen gestattet!

Täglich 4% Uhr: Die Schönste v. allen

Varieté-Sensationen

ZOO Heute

2 Vorstellungen 2 4 Uhr 8 Uhr

4 Uhr-Verstellung Helbe Preise Hervorragender VARIETE-

Sommer - Preise Immerierte Piätze Vorverkauf 11 bis 1

Spielplan.

LEDERMAUS Julius Liebans Kleinkunstbühne Unter den Linden 14 Das große Juni-Programm mit Lissi Lyra, Gert Sascha, Lotte Hanné, Inge Raff Julius Adalbert Lieban

Der Schieber von Venedig Filmsketsch von Karl Wilczynski und Siegward Ehrlich

Ballett "Mary Mädels" Windsor-Duo, Original-Apachentance Vera und Lando, modernes Tanzpaar

Ab TANZ Ab 10 Uhr

Nachmittags Der vornehme Tanz-Tee
5 Uhr: mit Ballett "Mary Mädels"
und moderne Vorführungen.

Folies Caprice EckeFriedrich-u.Linienstraße

Täglich 8 Uhr Das neue Frünlein Das weiße Blatt DerledigeEhemann

otsdamer Str. 38 Lotte Neumann Die verbotene Prucht Turmstr. 12

Die Bergkatze mit Pola Negri Alexanderph. Pass. Der Mann ohne Namen

Schloßbrauerei Schöneberg Tägilch Si/, Uhr:

Th. a. Kottbuser Tor Tel. Moritzpi. 16077 Tagl. 715 Uhr:

Große Internationale Ringkämpfe um den großen Sommerpreis

Vorher Varieté Tanz-Vorführungen



Se Neue Well >> Arnold Scholz

Sonntag, den 5. Juni 1921

Spezialitäten-Vorstellung 15 Attraktionen

Vollständig neues Programm! Aniang 4 Uhr Die Kaffeeküche ist von 2 Uhr ab geöffnet

Das grösste Kino der Welt

2 Fraufführungen! Blut wider Blut

Aus d. Leben eines Hochstspiers. Detektivdrama. Flucht durch Flammen. Schicksalstragedie einer Verführten.

2. Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Vater spricht:

"Ree, Dueten, beute friechite mir nich raus aus de Bube. 3d bleibe gu Saufe, vaftebfte? Denn wogu? Goll id mir valleicht in die Suhnervogen treten laffen? Goll id in de Affentaften ber Stadt. bahn ftehn, bat mir ber Schwit aus be Stiebeln rausläuft? Du mochst fo'n gnietiches Jesicht, Dile. . . . Mio is jut, ich überles et mir jrade, wir konn ja auch jehn. Aber bet fare id bir, bet be mir widder teene Raleifa madit, wenn id per Bufall an fo'n hibichet Frauengimmer jebrangelt merbe, fo jang bicht an ihren na, id will nifcht meiter faren als bet eene: id bin ood blog man 'n Menich un noch in be beften Jahre, wo ma für weibliche Reize en Doge hat is ja jut . . . is jut, id mußt et ja, wir bleiben. Du bift 'n vaftanbijes Weib, nich? Giebfte, faß boch be Jugend raus nach'n Bannfee un nach Friershagen. Lag fe doch bangen, immergu, wenn't ihn'n bei be Sige Spag macht. Warum benn nich? 3d aber jeb jest gu Juftaon rum und bole mir 'n paar Bulleten, von't neie 3molfprogentije. Un jejen Abend, wenn't 'n biften frifcher mirb, jehn wir zu Alern seine Laube . . . Kief mal, da fomm'n schon jang dice Wolten ruff. Baß uff, id behalte recht, wenn id sare: Bei be Sige bleibid gu Saufe.

Schmerzenskind Straffenbahn!

Der Deutsche Transportarbeiterverband nimmt in langeren Musführungen gu ben Betriebseinichrantun. gen ber Stragenbahn Stellung. Bir entnehmen baraus

nun gefagt mird, es fehle an Mitteln, ben Betrieb wieder in die Sohe gu bringen, fo bemeifen einzelne Beifpiele, mo Gelb gefpart merben tann. In ber Sauptmerfftatt tonnen Radiahe bergestellt werden zum Preise von 26 M., dazu 300 Proz. Betriedsunkosten = 104 M.; für dieselbe Arbeit erhält aber die NUG. 198 M., also ein Wehr von 94 M. Genau so liegt es mit der Herstellung von Lopis und Wagenschildern; 4 die 5 Unternehmer verordeiten die seizigen Auskräge. In der neuen Hauptwerkstätte verarbeiten die sehigen Aufträge. In der neuen Hauptwerkstätte Witten au ist sur die Herfellung von Schildern eine Werkstatseingerichtet worden, die mit den modernsten Einrichtungen ausgerüstet worden ist: die heute wurde in dieser Werkstatt nicht ein Schild angesertigt. Weiter sind, obwohl schon seit Wonaten der Verwaltung die Verhältnisse im Betriebe befannt sind, Austräge vom 1. Juni cr. ab in Höhe von 12 000 000 M. an eine Privatsirma, die RAG., abgegeben worden. Die für solche Arbeiten mit großen Unfosten angeschaften Waschinen und Einrichtungen stehen seiter Wan an eine produstive Arbeite gesistet. Monaten angeichaften Wcschinen und Einrichtungen stehen seit Wonaten leer do, ohne daß an diesen produktive Arbeit geleistet wurde. Hier zeigt es sich deutlich, wohin der Weg führt. Es könnten noch genügend Besspiele angesührt werden, wo gespart werden könnte. Bezüglich der Einschränkungen des Verkehrs wird der genaue Beobachter sesstellen müssen, daß eine Straßenbahnsahrt zur Zeit der starfen Verkehren wirklich keine angenehme ist. Der Wagen wird die zum Erbrechen vollgestopst und dei der jehigen Bitterung ift es ein Standal, dem fahrenden Bublifum fo etwas

Die Linien werden in ihren Zwischenständen von 10 auf 15, ja sogar einzelne auf 20 Minuten und noch mehr erweitert. Die Folge bavon ist die starte Beseitzung der Bogen, die für das Aublistum zu Unzuträglichseiten suhren muß. Die Berwaltung will aber damit bezwecken, mit wenigen Bagen dieselben Einnahmen zu erziesen. Wie die Fahrgäste unter dieser Englitnigsteit der Berwaltung leiden und es sich ohne jeden Protest gefallen lassen, diese unwerständlich. Ran will — kurz gesagt — auf Kosten der Fahrgäste, die um ihre Bequemlichkeit kommen, diese Rasinahmen durchsühren. Hiergegen muß von seiten des sahrenden Aublikums Sturm gesausen werden, damit diese Waßnahmen überhaupt nicht erst einreißen dürsen. Die Berliner Bürger haben ein Recht, vom Magistrat sowie von der Verweltung der Straßenbahn und nicht zulest von der Polizeibehörde zu verlangen, daß ihnen eine menschenwürdige Behandlung dei der Benutzung der Berkehrsmittel zuteil wird. bei der Benugung ber Bertehrsmittel guteil wird.

Someit bie Bufdrift. Der Magiftrat bam. Die Bermaltung ber Strafenbahn wird fich auf die barin erhobenen Bormurfe eingebend zu äußern haben.

"Die Millionenbraut".

Durch bas phantaftifche Lingengewebe feiner fruberen Berlobten Durch das phantaltische Angengewebe leiner früheren Sertobien ist der Redalteur Gustav Schabe auf die ichiese Ebene gebracht worden. Wegen Betruges in mehreren Fällen war Sch. vor der 3. Strastammer des Landgerichts I angellagt. — Der Angellagte hatte vor zirfa zwei Jahren ein Frankein Anni Pägold kennen gelternt und sich nach einiger Zeit mit ihr verlobt, nachdem die Lichm erzählt hatte, daß sie von einem Onkel 450 000 ichweizerische ihm ergablt hatte, daß sie von einem Ontel 450 000 ichweizerische Franken, d. h. bei der jehigen Baluta über 41, Wissionen Mark, geerbt habe und das Geld auf einer Bant in Genf deponiert sei. In einer unglaublich rassinierten Beise verstand es die augebliche Missionenbraut, die Geschichte von den in der Schweiz lagernden Missionen so glaubhaft zu machen, daß der Angellagte sie nicht nur völlig unterhielt und fleidete, sondern auch zwecks Erlangung des Geldes große Ausgaden machte und sich in Schulden stürzte. Als er nicht mehr aus noch ein wußte, suche er auf alle mögliche Beise sich Geld zu verschaffen und griff schliehlich zu recht verwerssichen Vitteln, indem er Aredit- und hetratsschwindeleien begang. Schliehlich beaustragte der Angellagte sogar einen Berlimer Rechtsanwalt, nach der Schweiz zu sahren, um das Geld abzubolen. Mis dieser mit dem Bescheide zurüdtam, daß die Erschichte mit der Missionenerbschaft Schwindel sei, beging die Anni Päyold Seld in mord. Selbstmorb.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Sch. brei Jahre Ge-fangnis, 3000 M. Gelbstrafe und 5 Jahre Ehrberluft, mabrend Rechtsanwalt Dr. Balded barauf hinwies, daß ber Angellagte felbft das Opfer einer raffinierten Schwindlerin geworben fei und beshalb Milbe verdiene. Das Gericht ichlog fich biefer Anficht an und erkannte auf 11/2 3ahre Gefängnis unter Anrechnung ber vollen Untersuchungehaft und entließ auch ben Angellagten aus

Braftifen eines Grunewald Zanatoriums.

Begen Schleichandels hatte fich geftern ber Beichafteleiter bes Wegen Schleichnandels hatte fich gestern der Geschaftseiter des Sanatorium & Gruge wald, War Meher, bor dem Buckergericht des Landgerichts III zu verantworten. Die Inhaberin des Sanatoriums ist die Ehefrau des Angestagten. Infolge einer Denunziation ehemaliger Angestellter ist das Berfahren gegen ihn eröffnet worden. Das Sanatorium steht in dem Ause, das man dort auhersordentlich gut verpflegt wird und so dollen dann auher der miestellten Und auch ben wirklichen Patienten täglich viele Angehörige berfelben und auch andere Berionen bajelbft in vorzuglicher Beife berpflegt worden fein. Dem Angellagten murbe nun borgeworfen, die bagu nötigen Mengen an Debl. Buder und Butter im Bege bes Schleichandels gu Schleichandelspreifen fiber bas gefestiche Das hinaus unter Ber-Schleichhandelspreisen über das gesetzliche Mah hinaus unter Bertehung der Bertehrsvorschriften erworben zu haben. Der Gerickishof nahm dies auch an und erachtete den Angeslagten für schuldig, diese Berfehlungen 1919 und 1920 begangen zu haben, während der Angeslagte nur zugad, daß er im Intereste feiner Kranken, die mit der zugeteilten Butter nach ärztlichem Erwessen nicht auskommen tonnten, Butter im Schleichhandel angeschafft babe, ohne personliche Gewinnabsichten. Der Gerichtsbof nahm sedoch an, daß er so gebandelt habe, um aus dem Betriebe einen Gewinn zu erzielen, nämlich durch den Ruf, daß man in diesem Sanatorium gut bervollen, werde, den Luque zu seinem Institut zu bermehren. — Der pflegt werde, ben Bugug gu feinem Inftitut gu bermehren. — Der Staatsanwalt beantragte 2 Boden Gefängnis und 10000 M Gelbitrafe, bas Gericht ging über ben Antrag weit hinaus, er-tannte auf 3 Monate Gefängnis und 100000 M. Gelb-ftrafe ebentl ein Jahr Gefängnis. Der Antrag auf borläufige Ansfegung ber Strafe murbe abgelebnt.

Celbitmord Barry Walbens.

3m Beften Berlins bat fich eine entjepliche Familientataftrophe abgeipielt, ber ber befannte Schaufpieler Barry Balben mit feiner Frau und feinem Cohne aus erfter Ghe jum Opfer fielen. Alle brei murben in ihrer Bohnung in Charlottenburg, Schlüter-ftrage 79, mit aufgeschnittenen Bulsabern vorgefunden. Alle brei Berfonen gaben noch ichmache Lebenszeichen bon fich, fie murben fofort in ein Rrantenhaus fiberführt, in bem im Berlauf bes Rach. mittage barry Balben und fein Cobn bericieden find, magrend feine Frau bie Racht taum überleben barfte.

Wer nur ein wenig mit dem Theaterleben Berlind Fühlung bat, der weiß, was Walden war. In dem ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts spielt er in dem Stud von Meher-Förster "Alt-Deidelberg" den suddeutschen Erbpringen, der auf der Universität

ein liebes Mabel aus bem Bolt, Frl. Rathie, fennen und lieben ein tedes Radet aus dem Golt, Frl. Kathie, sennen und lieden letnt und sie auch heiraten möchte, aber durch die dhnafisichen Rückschen gezwungen wird, das Mädel aufzugeben. Das Ganze war ein so rechtes Kührstück, wie es die böheren Töchter von ganz Deutschland ohne Gefährdung ihrer Sittlickteit sehen sonnten. Aber hart Walden lieh dem Prinzen Jüge, die ihn menschlich simpathisch machten. Benn wir nicht irren, hat Walden auch ein paarmal die Mitglieder der ehennligen Reuen Freien Bottsbühne mit seinem Spiel erfreut. Später verblatte sein Seinen In Wien, wo er aulest war, batte er bereits einen Selbsungsparing gemacht. wo er gulett mar, batte er bereits einen Gelbitmordverfuch gemacht, ber ihn ichon geichwächt hatte. Um die Tat felbit weben die Schleier des Grauens und bes Geheimniffes. Alle brei Berfonen fand man mit geöffneten Bulsadern bor. Das Motiv zu der Tat burite, wie von den Freunden und Befannten bes Runfilers angenommen wird, in feeliichen Depreffionen liegen. Der Rünftler und feine Familie waren gubem icon feit langerer Beit ichwer morphiumfüchtig.

Der hausbesiter-Freifinn an die Front! Demofraten für Groß-Berlin.

Die Arbeitsgemeinichaft bemofratischer Mitglieber ber ftabtifchen Körperichaften innerhalb ber Stadtgemeinde Berlin nahm nach einem Bericht des Stadtverordneten Osfar Meper über die bejonders von Bericht des Stadtverordneten Osfar Meyer über die besonders von den Rechtsparteien betriebene Los-von-Berlin-Bewegung ialgende Entickließung an, in der es nach dem Wortlaut, den die "Boss. Itz verössentlicht, heißt: "Die Berjammlung erflärt, daß sie an den Grundlag en der Berliner Einheitsgemeinde, wie sie im Gesetz vom 27. April 1920 ausgesprochen worden sind, fe sie die Geste vom 27. April 1920 ausgesprochen worden sind, fe sie die lehnt grundlätzlich eine Beschränfung der Zentralgewolt und des räumlichen Umsanges der neuen Stadtgemeinde ab. Sie spricht sich auch dagegen aus, daß die Bezirke zu Körperschaften des öffentlichen Rechtes umgewandelt werden und eine, wenn auch beschränfte Steuerhobeit erhalten iollen. Ebenso entschieden erklärt sich schrönste Steinerhobeit erhalten sollen. Ebenso enischieden erklärt sich die Bersammlung gegen eine Ueberspannung des Einheitsgedonkens, die durch das Gesen selbst nicht bedingt wird. Eine etwaige Revision des Gesehes über die Bersiner Einheitsgemeinde fann unmöglich ichon iert in Frage sommen sondern wird. jeht in Frage kommen, sondern muß einer Zeit überlassen bleiben, in der ausreichende Erschrungen über die Wirtungen des Gesess vorliegen. . Den Außenbezirfen ist die nötige Zeit und Freiheit zu aewähren, damit sie allmählich in die Einheitsgemeinde hineinwachsen können. Diese Ausgabe kann ohne Aenderung des Gesess durch eine Kung Kermalkungenverse gestätt werden.

tonnen. Diese Aufgabe fann ohne Nenderung des Gesehes durch eine kluge Berwaltungspraris gelöft werden.
Die Uebergangsschwierigkeiten, die sich wührend des ersten Jahres der Einheitsgemeinde herausgestellt baden, sind zum Leit darauf zurückzusühren, daß die sozialistische Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat auf die Eigenart der früheren Vorortgemeinden nicht die ersorderliche Rücksicht genommen bat. Gine Ueberfpannung bes Ginbeitsgebanfens fann aber dauernd nur dadurch verhindert werden, daß bei den nächsten Bahlen zur Stadtverordnetenversammlung die fozialistische Rehrbeit beseitigt und dem bemokratischen Bürgertum, das Berlin große gemacht hat, der gebührende Einfluß in der Berwaltung der Ein-

Der zweite Teil der Entschließung ist eine Fansare. In soziali-ftischen Kreisen muß der Sag von dem "demokratischen Bürgertum", das Berlin großgemacht hat", unaussöschliches Gesächter erweden. Bir denken dabei an jenen Berliner Hausbesitzter Frei-sinn, an jene von echt demokratischem Geist strozenden Bürger-meiser, Stadträte und Stadtverordneten, die in Ehrsurcht ersterbend alleruntertanigft am Barifer Blag ftanben, wenn ber Raifer tam und an manches andere, was "Berlin groß gemacht" hat und worüber wir von nun ab doch wohl etwas mehr werden sprechen mulfen, da die Demokraten ihr eigener Ruhm so wenig schlafen lößt.

Polizeiffunde für Berlin 11 Uhr 30.

In Berfolg der von uns bereits gebrachten Berfügung des Dinifters des Innern hat der Boligeiprafident die Boligeiftunde für Berlin von fofort ab bis jum 15. Ottober b. 3. auf 11% Uhr

Das Oelierreichisch - Deutsche Sommerfest im Zoo, bas am 25. Juni im Part und in samtlichen Salen stattsche, durfte ein interestsche Ereignis werden. Tafür sprüste schen die Auslache, daß als Beranstalter das hom Neichstagspräsidenten Löbe geleitele Ruvatorium der "Oelterreichisch - Deutschen Boltsbund - Spende" geichnet. Aus der reichen Kestolge seien genannt: Konzert zweier großer Kapellen, Borträge dieser Gelangsbereine, Festgug, Ball, Kabarett, Wiener "Deurigen"-Treiben, Tom-

Stine Menschenkind.

Bon Martin Unberfen Rego.

Benn fie da fo über bie Strafe ging, faben die Leute ihr nach und schwatten. Der Umstand, daß der Sohn vom Battehof sich öffentlich zu ihr bekannte und sich mit ihr verbeiraten wollte, interessierte die Menschen. Die beiben waren ja ein wenig voreilig gewesen, nun ja, Herrgott, ein verlobtes Mädchen ist eine halbe Frau! Und er war obendrein ein Hof-besiherssohn. Es mußte doch wohl mehr an dem Mädchen sein, als man so auf den ersten Blid sehen konnte, da er veretwas an ihr, was tein anderer feben tonnte, benn verichoffen war er weiß Gott in fie. Ein gutes Mabchen mar fie ja

übrigens.
Lars Peter war derjenige, der sich zuleht bekehrte. Er blieb am längsten bei seiner Meinung, daß Karl halb verrückt sein müsse. Mie könnt' er denn sonst kommen und ganz krant sein vor Berlangen, für Mädchen und Kind sorgen zu dürsen. So ein Hösessichen macht sich sonst wahrhaftig immer aus dem Staube. Er hat sicher eine Schraube los, so viel steht fest!"

Aber treu war er jedenfalls, er folgte Stine wie ein hund. Und hand anlegen fonnte er auch - er war ein tuch. tiger Arbeiter. Mochte es auch mit dem Berstand nicht so weit her sein — der Schädel des Mädchens reichte ja für beibe aus. Als Lars Peter erst so weit war, sehlte nicht viel, bis er fich vällig ergab. Und nun war er bald jo weit, daß Rarl ihm leid tat.

"Er ist so einsam und friegt tein warmes Essen," sagte er. "Es ist auch nicht richtig, daß er drüben in der Scheune liegt. Könnten wir es nicht so einrichten, daß er bei uns äße und oben auf dem Speicher schliese? Dann hätte er doch auch wenigstens etwas davon, den Wochenlohn schleppt er ja troß-

So einfach mar es nun allerdings nicht. Lars Beter hatte sein Bett oben, und der Plat war recht beschränft, da Bertzeug und anderes Gerümpel umherstand. Aber der Speicher über Dorioms Höhle war ja noch da; in den wollte niemand ziehen. Lars Beter hatte daran gedacht, dort ein Schwein zu halten, damit man für den Winter ein wenig Vorrat hatte. Abfall zum Hittern war genug vorhanden, und der Krugwirt fah nicht mehr alles.

Go wurde Rarl in Die Familie aufgenommen.

18. Das Erntefeft.

Es war ber ichonfte Berbitmorgen, ben man fich munschen konnte, so recht ein Morgen, wie er einen besonderen Tag einseiten soll. Ueber der See hing meißer, unruhiger Rebel; nur ein wenig Sonne und eine seichte Morgenbrise waren notwendig, um ihn wegzusegen.

3m Dorf mar man bom erften Morgengrauen an auf ben Beinen, Die Rinder tonnten nicht ichlafen. Der Tag mar zu spannend, das erste Morgendämmern tigeste ihnen in die Rasen, so daß sie auswachten. Da war für die Mutter ja auch nicht mehr an Schlaf zu denken, und man mußte sich den Sprößlingen fügen und aufstehen. Es war benn auch nicht viel zu fruh, die Boote kehrten heute ungewöhnlich zeitig nach Saufe. Draugen im Rebel hörte man bas hoble Ragen ber Ruber Land sein. Es war die ärgste Schande für eine Frau im Dorf, wenn ber Mann nach hause tam und sie ihn nicht mit etwas Warmem empfangen tonnte.

Jest brach die Sonne über den Dunen hervor und fegte ben Rebel beiseite. Man fah, wie er fich aufrollte wie eine meiße Bettbede und mehr und mehr von ber Belt enthillte. Buerft tauchten die Sutten auf, aus allen Schornfteinen ftieg blauer Rauch empor; nur die "Topplaterne", die Schlampe, hatte unterm Reffel noch nicht Feuer gemacht. Gie führte einem Fifcher in ber nördlichsten der hutten die Wirtschaft, fonnte aber nur ichmer aus ben Tebern herausfinden. - Dann tam ber hafen jum Borichein und ein paar Boote weiter draußen. Weißblau und lieblich lag bas Meer da, ber ichonfte blante Stoff, ben man por Mugen feben fonnte.

Der Krugwirt mar bereits auf bem Bege gum Safen; er wollte fich mohl vergewiffern, wie ber Berbitfang ausfiel: es war in diesem Jahre die erste Nacht gewesen, wo man die Rehe für den Herbsthering "sehte". Der Krugwirt war von der Morgentälte blau und eingefallen; die gewaltigen Kinnladen waren zusammengeklappt, als umichlöffen fie unmenschlichen Kummer. Er hatte fich ja am Tage mit feinen Sorgen herumzuschlagen, die zu unfagbar groß waren, als daß man hätte versuchen tonnen, ihnen auf den Grund zu tommen; und Rasmus Offens Martha tonnte mohl felbft einem Menfchen-

ichmagte, bis die Racht und die Dunen einen aufnahmen. Die

Erwachsenen kannten den Tag und wußten, was er brachte; das Erntefest war, soweit die Aeltesten zurückbenken konnten, die große Abrechnung mit ben breihundertvierundsechzig fauren Miltagen gemefen, vierundzwanzig Stunden im Schlaraffenland, wo alle Not und Entbehrungen in Effen und Trinken völlig ertränkt murben. Inwieweit das Fest gelang, murbe gang einfach baran gemeffen, wie viele Manner in ben Dunen liegen blieben, und wie viele Frauen und Kinder am nächsten Tage Leibweh hatten. Urfprünglich mar es ein Dantfest für guten herbstfang, aber burch die Erfahrung über bie Ungu-verläffigteit aller Dinge belehrt, hatte man das Fest auf die Beit bes Beginns ber Fischerei verlegt - um menigstens bas Fest feiern zu können, wie immer der Fang auch ausfallen mochte. Beber ber liebe Bott noch ber Krugwirt tonnten bann sessen den Bootsrand. Bis Feuer angemacht war und das Essen und Trinken zurudnehmen, das man meist den umgekehrten Bang. Er fand, wie gesagt, mohl Rassewasser ins Kochen kam, konnten die Boote recht gut an einmal im Leibe hatte, mochten sie so grob auftreten, wie sie

Für Lars Beters Rinder tnupften fich teinerlei Erfahrun. gen an bas Erntefest; ber Krugwirt hatte es zwei Jahre, bepor Lars Beter in das Dorf 30g, abgeschafft. Um so größer waren jest die Erwartungen der Kleinen.

Für die Dorftinder war's ein schwieriger Bormittag. Sie mußten nicht, wie fie fich die Zeit vertreiben follten, die Spannung stedte in ihnen als ewige Unruhe und trieb fie fofort zu etwas Reuem bin, fobald fie fich mit diefem ober jenem beschäftigten. Allmählich landeten fie auf dem Festplage, mo die handwerter aus der Billa dabei waren, den Tangboden gu legen und lange Tische aus rauhen Brettern zu zimmern. Auf ber einen Seite einer flachen, grasbewachsenen Sentung ber Dune wurde eine tleine Erhöhung geschaffen mit Tannengrun als Belander; von dort sollte der Krugwirt predigen und die Mufit zum Tange fpielen.

Die Männer maren nicht viel beffer baran als die Rinder. Bor zwei konnte man sich nicht gut einfinden, ba hatte man reichlich Zeit. Rasmus Olsen stolperte vor seiner Hutte in Sofentragern und blauen Duffellaghofen umber. Der Lag hing an ber einen Seite herunter, er muhlte mit ber hand am hembe, taute — und fprigte schwarze Strahlen gegen bie Mauer. Er fraumte von dem Gelage und grübelte barüber nach, wie er seine Alte überliften sollte, wenn fie tam und ihn fresser dies war also der Tag, tein gewöhnlicher Tag wie jeder andere. sondern der Tag selber, an dem man nicht arbeitete oder sich wegen des täglichen Brotes zankte, nicht einmal Essen tochte, sondern blod af und trank, rauchte und gewig, sich auszuschlasen.

(Fortf. folgt.)

bola. Es ift bas erfte Mal, baß ber Joologilche Garfen filr ein Rest biefer Mrt in solchem Umfange aur Berfügung gestellt wird. Eintritissarien zu 25 M., refervierter Plat 100 M., bei Bertbeim, ferner bei Maendl & Co., Anriftrstendamnt 33. A. Rendurg, Breiteite. 29. gegenüber Derzoa, im Bureau des Auratoriums, Dorotbeenite. 19. fowie im Bureau des Costerreichischenischen Bollebundes, Schloft Bellevur.

3m Boologifden Garten boben bie I en eriffa . Saim ban! t ihr Commerquartier bei den Ablerfellen begogen, wohin die Menichen-entation verlegt worden ist. Dort baben fie einen graben, gang freien allenkallon verlegt worden 31. Dort doben hie einen großen, ganz beien Tuslauf, in dem fie üch je und Lamie übermülig umdertummeln oder des daglich gruppieren. Aebenjalls aber können fie dort noch beifer geschen und besdachtet werden als im Affendause, und werden das Pudifinm in noch erhöbterem Mache anzieden und sessen. En die eine Lumi Sanntag koftet der Einkilf nur 2 M., ebenja für das Kaiautum, des von 9—T libr geöffnet ist. Am Garlen großes Rachmittags-Doppelfonzert der Kapellen under Leitung der Obermusstweister Anoch und Loefer.

"Licht und Pinfternis im Meeres laufet bas Thema des mit gabl. richen Lichfbildern ausgestatteten Bortrages, ben Jerr Frof Er Judilg Bellift am Mitmoch, ben 8. Juni, abends 71, Udr. im groben Jörfaal ber Treptow. Sternwarte hält. — . Bunder bed Schnee. icusts, ber berühmte Naturilim, wird jest in der Treptow. Sternwarte vorzie vo

Mpollo-Theater. Edredlich ber Gebanfe, einen Gebanten fallen au millen. Bei die Gibe! Es ift denn auch dem Aufor des neuen Sommer-Ausflattungs-Zeitdildes "Tid-Lip-Gurra", C. Breitimeiden, mit anerkennens-merter Mübe gelungen, fein lädliches Spiel mit keinerlei überstätligem Ballaft von Gedanken zu befrachten. Der Mann aus dem Abeinland mit der meichen gemildlichen Stimme — Bildelm Parkliein — macht die Sache inft ganz allein, und die Leute lachen Todien über ihn, ichnizen, ichimpten

Bertoren. Um Freitag, ben 8. Juni, bat ein Arbeiterrat auf ber mit non Riederichonemeibe nach Trentow in bem Juge ber Stadtbahn in Beitend (12 Uhr 20 nachm.) eine ichmorge Bachstuchteide liegen en. Die Laide enthielt: Rommentor aum Betriebstätegefet. Rotigstod febr wichtigen Rotigen, welche nur für den Betlierer einen Wert baben Bauchgene. Um recht ichnelle Röchgabe bittet Der Arbeiterrat. J. B. nauch. Alfremulatorenjadrit R.-G., Oberichonemeibe, Bithelminenhofelne ein

Brot und Wehl. In der Boche bom 6. bis 12. Juni darf Brot und Abell nur auf die Bratante abgegeben und entwommen werden, deren Abschlantlie das Stichwort "Carptile Frührückstalas" tragen. Brot und Mehl auf die Karte mit dem Stichwort "Carotils Frührückstalas" darf erst von Konfag, den 6. Juni, ab verlauft werden.

Temonitration ber Lazarettinfassen. Sonnlag, den 5. Juni, nach-mittags 2 Uhr, Demonstration der Lazarettinfassen Groß-Berlins am Lusten-play, Charlottenburg. Kein Kriegdopfer dar sehlen. Erscheint in Rossen, ganz gleich meicher Organisation.

Jimidati.
.Atlas der Gewalunge" heist ein italienischer Arniftenfilm, den die Berolinachilm.Geledlichaft Bertretern der Brelie vorlührte. Die italienische Bernens- und Geldanflioftatie dass nicht aus der liedung kommen : um in den Best des kets unermezlichen Bermögens der erechtmögigen Unie" au gelangen, wird alles gemordet oder unterIndudig ind Gelängnis gedracht, was im Bege fiedt. Der Erde, der unter Indianern aufwächt, dann zur Knitur zuräckeltzt, weiß sich in manniglächen aberiteinerlichen Känpfen wieder in den Unimprifienen Keite istenes Bermögens weite der eines den unumfristenen Bent seines Bermögens und der Geliebten seines Serzens zu sehen umb leinen Chein, den liebelditer, unichablich zu machen. Serzens zu sehen umb seinen Chein, dem liebelditer, unichablich zu machen. Sinz echte rechte Geschichte aus dem Filmland, die sich sorglos an aller Loolf des Ausbaus der Sandlung und abnlichen unnühen Dingen vorübergebt. Es wird frisch draustos ein sietistenkunftlift nach dem andern gezeigt, eine ledensgeschriche Szene a. la Sherlot Hotures nach der anderen.

Die Richard-Qömald-Lichtspiele heingen zurzeit eine Berlimung nan Karl Schönberrs gewolligem Wert "Glanbaun jurzeit eine Berlimung nan Karl Schönberrs gewolligem Wert "Glanbaun in die und hat und hat dei mut eingeheben, daß ihm un dielem Silm eine achthare Leiftung gehoten wurde. Ron seh vorzügliche Dardietungen. Das immere Erleben der einzelnen im üres Glandens millen vertriebenen Personen zwingt undebingt gum Withüblen, und liefe Ergriffenheit sam über viele Zuschauer, als Notz, seinen sotzen Außen auf dem Bagen, zu leiner Fran sagt: "Beide falle dan, wir luchen eine neue Heimat" und der milde Reiter vor dem Kadomervöllsten Schwert zerdricht. Warten Lüche eine Keiter vor dem Kadomervöllsten Schwert zerdricht. Warten Lüche einer Moten Der Kadomervöllsten Schwertzerfes. Dieser Film wird seinen Weiter und Eduard Köd hoten Beagtenswertes. Dieser Film wird seinen Weg machen.

Aus unferen Berliner Rreifen.

Der Areis Brenglauer Inr hielt feine Rreispertreternerfammlung ab, in der der Accionarsigende Rennig den Geichafts-bericht über das verflossene Geichäftsjahr erftattete und an der Sand non Johlen zeigte, daß die Organisation stetig fortichreite. Die Mahl ber Areisleitung ergab: R. Kemnip, B. Littauer, Borsigende; Kichireiter, Schriftsihrer; Frau Kitte, Stellvertreterin; Seelbinder, Streitner, Kling, Jahn, Schönfeld, Dehnke, Beisiger. Bertreterin der Genoffinten Frau Homann. Bertreter der Jugend Balter Rudiger und Bertreter ber Begirtsverordneten Beinrich Depte. bauer vertritt die Etternbeirate. Der Kreisbildungsausschuß mird fich erst konstituteren. Der vom Kreis gebildete Mannerchor hat sich gut entwidelt, mas allerseits anerkannt wurde.

Brok-Berliner Parteinadrichten.

Morgen, Montag, ben 6. Juni:

18. Kreis Rieberschöneweibe. Die Uhr bel Rathel, Grunauer Str. 8, Sigung idmilicher Ritglieber ber Gilbungsausichuffe, ber Gorftande ber Jugendwereine, ber Gefang, und ber Turnvereine, zweds Befprechung iber ein geweinlames Bulbfeft.

18. Areis Weißenfee. 714 Ilhr Areisvertreierversammlung im Lofal non Gampo, Lichtenberger Str. 8. Bichtige Tagesordwung und Arumahl bes Borfiandes.

20. Kreis Reinlidenborf. 6 Uhr im Ratheus zu Bittenan erwelterte Kreisvorlaubsfigung. Stadt- und Bezirfsvererburte find hiermit ein-gefaben.

4. Wit. 714 Uhr bet Rudert, Steinmegfir. bea, Sigung ber Begirtofuhrer und

1. Wet. 74 libr bei Blufert, Cieinmagier. Sa., Sigung der Bestelburger und Berriebspertrauensleute.

8. Abt. 745 libr bei Glafer, Kortbufen Ufer 20/40, Sigung samflicher Junftinnäre, Berriebspertrauensfeute und Elternbeirdte.

12. Wot. 8 libr Berftandsähung bei Senschel, Brangelfte, 108. 7 Uhr Sikung der Betriebspertrauensfeute, Bestelsführer und Elternbeirdte. Bichtige Zagesochnung, Ercheinen unbedingt erforberlich.

13. Wot. 7 libr bei Kolton, Gitschiner Sir. Ct., Sihung similider Funktionäre, Betriebsvertrauensleute und Elternbeirdte.

24. Wot. 7 libr Gigung der Funktionäre, Betriebsvertrauensleute und Elternbeirdte.

25. Abt. 7 libr Gigung der Funktionäre, Betriebsvertrauensleute und Elternbeirder.

26. Abt. 7 libr Sikung des Abtellungsvochandes mit den Bestriefglieren, Kreisdelsgierten und Betriebsvertrauensleuten dei A. Carl. Bicherfer. 62. Kurge michtige Ausgeprache.

Bet. 7 Uhr Sigung der Farfeifunftionäte und Beirlebsvertrauensleute bei Obigle. Stralfunder Sie. II. Ebt. 74 Uhr, Sigung der Bezirfesiährer und Beirlebsvertrauensleute bei Arliger, Bufftfondt. 34. Ebt. 74 Uhr de Trümper, Flensburger Str. 8, Funftionörfigung. Abt. 74 Uhr dei Behrens, Tegeler Str. 22. Sigung ber Bezirfssührer und Betriebsvertrauensleute.

Rettledereriedungseut.
43. Abe. 7 Uhr Cigung des Abteilungsvorftandes und schmilicher Funftienärs der Giebel. Banffte. 22.
44. Bbt. 7 Uhr Funftienärmerferumfung det Güniber. Reinidendorfer Sir. 91.
Cantliche Funftionäre und die Belegierien zur Kreisbertreierversammtung

Abt. 7 Uhr wichtige Belprachung des Abteilungavorstandes mit den girfsführern der Radgan, Bruffaler Str. 48. Erscheinen bringend notwer

48. Abt. 7b; Uhr Sthung der Begirfsführer und Betriebsvertravensleute bei Laube, Rullerfir Sie. Lauten jum Balbfeit beim Kafflerer, bei den Begirfastihrern, bei Lewandowsti, Geefte, 108, dei Grunewald, Kameruner Granz 10 und det Laube, Müllerfir. Ole.

Sirofa is und det Zonde, Munterfix. Vo.

16. Abt. Charlettenhung. Tis lidt Sinung des Adieilungsvorftandes und der Junktiondre det Schneider. hothenderstitte. 14. Bistige Tagesordnung.

18. Abt. Mexicaders. Tis lide Funktionärflaung dei hoch, Chaussestr. 44. Minstilles und vollachtiges Exideluen Villat.

114.—115. Web. Liddenderg. Tis lide Junktionärflaung dei Kurtowakt. Kollification in der Arcivolational der Arcivolation vollacity. Minstilled und Gertiebsvertrauensteute is undedingt noiwendig. Mitgliededuch und Legitimationstarse mitbelingen.

ibt, Karlehoeft. 8 lifte Borftanbofthung bei Riefchan, Walbomaller 1. uoflug ber Jugendiefrian zum Bernoborfer Ges am Conning. Treif-inft friib 467 Uhr am Bahnhof Karlsborft.

lann. 6 Uhr bei Lehmann, Wefer-, Cde Tellftrage. Sigung ber GPD., Citernbritito ber 31. und at. Gemeinbeldule, Rulliftrage.

Uebermorgen, Dienstag, den 7. Juni:

THE PERSON NAMED IN STREET, THE PERSON NAMED IN 4. Areis Prenglauer Tor. 7 Uhr Sigung bes alten und neuen Areisvorftanbes und bes alten und neuen Reeisbilbungsausichuffes fowie bes Affionsausschinffes ber Gitennbeirate bei Burg. Prenglauer fillee 188.

6. Rreis halleiches Tor. 713 Uhr im Reichenberger hof. Reis berger Str. 147, Berfammlung ber Citurabeirate und Randibaten, i gabliges Ericheinen erforberiich.

27. Abt. 714 Uhr Sigung ber Funftionare und Betriebevertraueneleute bei Dobroblam, Eminemunde. Gtr. 11

74. Mbt. Beglenborf. 8 Uhr Gigung fümtlicher Funftionare beim Genoffen Midlen. Botsbamer Str. 25.

21. Abt. Feisberau. Tis Uhr Mitgliederverlammlung im Gefellschoftselmmer bes Rathaufes, Am Cauterplat. Thema: "Regierungsbildung — USPD. und Rechtsparisten". Weferent Dr. Zecklir. 114. Abt. Lichtenberg. Tis Uhr Mitgliederversammlung im Lokal Mianader, Simon-Occh-Str. DD. Themo: "Regierungsbildung und Cogleibemotratie". Referent Genoffe Heinrich Bleebilder.

Frauenabende.

Montag, den 6. Juni:

35. Wit. & libr bei Muller, Sufftienftr. 16. Refecentin Genoffin Erne Bofing.

Dienstag, den 7. Juni:

103. Whe, Thierebal. 716 Uhr im Beidenfael ber Coule Redidefte. 2. Thema "Bohlfahriopflege". Referentin Genoffin Scheibenhuber.

Mebungsftunden der SPD.-Chore.

Anfregen find zu richten en A. Schulz, Charlettenburg, Kirchfir. 33.

Montig. 71. Uhr: Arheitergelangverein "Einigleit". Buch halz bei dennig, Palemaller Str. 26. — Son, Mönnercher Friedrich ah als in im "Andreas-Kafina". Andreasik. 5. — Kannender "Freihinn" Charlatten. durg, Ania, Andreasik. 5. — Kannender "Freihinn" Sarlig walde.

Mitten nu undez ein det Schode Beihiftraße. Ede Breifine Straße.

Mitten nu undez ein der Schode Beihiftraße. Son Breifine Straße.

Binnesdag. 71. Uhr: Gaz. Mönnercher Helbergen. Totale.

Dinnesdag. 71. Uhr: Gaz. Mönnercher Helpergen. Totale. Der in der Milater in Anglicher in Beißen fine (K. Uhr).

Piloeins. Ede Mölfeltraße. — Bannercher Helpergen. Weißen fine (K. Uhr).

Piloeins. Code Mölfeltraße. — Bannercher Beißen fine (K. Uhr).

Dort (716—10 Uhr) bei Undlicht. Residenden. 10. Ged Grüner Weg. — God.

Rönnercher Mariende "Helmente" Charlette Milater Weg. — God.

Rönnercher Mariende "Helmente" Charlette uburg (Tip-Vi) unführer beg. — God.

Rönnercher "Helmente Charlette uber Grünerte Ger. M. — Freilag. Männercher "Helmente" Charletten burg (Tip-Vi) uhr her

Ihn Mitte 71. Uhr im "Müngerdeim" Alle Godnhaufer Etr. M.

Am Ganning, 12. Juni, vermitiene du Uhr, in Haverlande Reffällen. Reuz Freichtichtraße, gemeiniame liedungeführen. Gelbt wird: Emper zum Licht.

Ter Jallen. Fochben um 11 Uhr Altwirtung im Luigarten. Die Gangeshelber aler Châre werden gebeten uhrftlich zu erfohene.

Söngersies der SPO Sempendet. (Milgl. d. U.S.B.) Röhde Uedunge-Anfregen find ju richten on R. Couls, Charlottenburg, Rirchftr. 53.

Songermer ber SPO, Tempefhef, Milal. b. N.-G.. Nöche Alebungs-funde der Frauen am Montag abend a Uhr. Gemischer Chor Freisag, den 10. Juni, abende 48-19 Mat. Sonnabend nachmittig Commerfen del Stecher am Bohnbof Marienderf. Kongert, Gefang, Kinderdelluftigung und Kang. Alle Fraunde und Genessen find berglicht eingeloben. Karsen a I. M. in den Bestristolelen, det allen Gangarn sowie ein der Lagestaffe.

Wirtschaft

Die Reichsmart nach dem Ultimatum.

Unmittelbar nach Befanntwerben ber Tatfache, bag eine Regierung gur Unnahme bes Ultimatume gebilbet war, befferte fich ber Stand ber Mart im Musland," Bir miefen Damale bereits barauf bin, bag bei ber Befferung ber Mart fpetulatibe Granbe wirffam maren, ba es bem Musland nicht entgangen fein tonnte, bag bie eingegangenen Berbflichtungen über alle Borftellungen bon ber Leiftungefähigfeit Deutschlands binausgingen. In ber Tat hat fich feitbem ber Breis ber auslandtiden Debifen an ber Berliner Borie wieder unter leichten Schwanfungen allmählich er-h oht. Einen lieberblid über die Entwidlung gibt nachfiebende Sabelle, bie ben Stand ber Mart bom 9. Dai mit ben Rurfen an ben folgenben Bodjenenben vergleicht. Es tofieten in Mart:

	am 9. 5.	18. 5.	21. 5.	28. 5.	8. 6.
100 boll. Gulben	2886,60	2077,90	2182,85	2169,70	2192,50
1 Bfb. Sterling	268,20	288,00	287,05	242,87	247,05
1 Dollar	67.18	58,31	69,44	62,30	68,68
100 frangof. fr.	880,40	497,00	517,43	520,95	528,55
100 Schmeig, fr.	1193,30	1086,95	1072,65	1098,90	1116,85
100 öfterr. Str.					
abgeftempelt	15,68	18,85	14,98	15,08	14,68
100 tichech. Ar.	98,65	84,40	88,15	90,50	22,90

Die Tabelle zeigt alfo einen leichten Rudgang ber Mart etwa auf den Durchichnitisturs, ben fie bor ber Annahme bes Ultimatume innegehalten hat. Diese Tatsache ift außerorbentlich bemerfenswert. Man muß fich vergegenwärtigen, bag bas Deutide Reich die erfte Goldmilliarde fogulagen aus bem Richts auf. gebracht hat - ohne neue Steuern, ohne überhaupt in irgend einer Beife auf die Bahlung geruftet gemefen gu fein. Etwa brei Milliarden Golbmart jabrlich betragen bie erften Jahres. gablungen. Dit anberen Borten : Das Reich muß vorläufig auf bem Bege bes Anlaufs an jedem Borfentage fiber 10 Millionen Boldmart Debifen an fich bringen. Das geht natürlich nicht fo ichematifch bor fic. Steht ber Rure gunftiger, fo wird ftarfer gefauft, ale wenn bie Balma finft. Aber allein bie ftanbige Rad. frage bes Reiches nach fremben Wechfeln muß bei paffiber Sandele. bilang auf ben Rure ber Mart einen ftarten Drud ausliben, Tropbem fann bon einem Sturg ber Mart bieber nicht die Rede fein. Das beweift, daß im Auslande Die Mart fich noch eines hoben Berfrauene erfreut und noch berhaltnismagig lebhaft gelauft wird.

Das zeigte fich in ber Berichtszeit auch auf einem anderen Gebiete, namlich auf bem Martt alterer, niedrig berginslicher Reichsanleiben und preugischer Anleiben, die langft nicht in fo großen Mengen im Berfebr finb, wie etwa Rriegeanleiben. Die drei-, dreiunbeinhalb. und vierprogentigen beutichen Reichsanleiben fliegen berart, bag fie im Rurfe nur noch wenig hinter ben funf. progentigen Rriegsanleiben gurudblieben. Die Rurecrhobung wurde auf Raufe bes Muslandes gurudgeführt. In ben- leuten Tagen haben die Rurie wieder ein wenig nachgegeben. Bierprozentige Dentiche Reichbanleibe machte bavon eine Ausnahme und hielt fich über 75 Brog., mabrend bie anderen Bapiere burd. meg etwas gurudgingen.

Die Stetigfeit aber, mit ber bie Mart nach abwarte neigt, läßt barauf ichliegen, bag biefe Bewegung fich mit Befchleunigung fortfeben wird, wenn es nicht gelingt, Die Biebergulmachungelaften fobald als möglich aus einer gefteigerten Produttion aufaubringen. Darfiber, bag bies vorläufig nicht möglich ift find fich auch biejenigen Leute flar, bie bas Steuerprogramm ber Reiche. regierung bemangeln, ohne ein befferes an feine Stelle fepen gu fonnen ober gu wollen. Die Inhaber ber Golbmerte, beren größter Zeil noch bis bor furgem bon ber Unburchführbarfeit bes Ultimatums überzeugt mar, werben ihren Biberftand gegen eine Beteiligung bes Reiches am Bollevermögen aufgeben muffen, wenn fie nicht wollen, bat bie ohnehin durch bie Steuergefengebung berbeigefilhtie Gelbentwertung gu einer enormen Steigerung bes Notenumlaufs und damit auch gur weiteren Berichlechterung ber Baluta führen foll.

Ein internationales Institut für den Welthandel. Für die sia-tistische Ersassung der sandwirtschaftlichen Production der Welt besteht ein internationales Institut in Rom. Für den Handel ist jest ein ähnliches Institut unter Teilnahme von 16 Staaten in Brujjel errichtet worden. Diefes foll die ftariftifchen Daten des Welthandels fammteln, eine Abteilung besfelben aber die Handelsgefeigebung und die Handelsvertrage verfolgen. Eine Rachrichtenübermittlung burch brahtlofe Telegraphie ift vorgefeben.

Gefreide- und Baumwollvorrafe Norbamerifas. Die amtlichen Wartiberichte geben einen für den Export bereitstehenden Beigen. Die amilichen Mortiberichte geben einen für den Export bereitstehenden Beigen. über sich uf von 185 Millionen Bushels (ein Bushel = 36 Biter) in den Bereinigten Staaten und Kanada an. Die gesamte Ernte des sief sich auf 1 Millionen Soo Millionen Bushels; davon entsallen auf den Bedarf beider Staaten 720 Millionen Bushels. Bon den verbleibenden 442 Millionen Bushels sind 278 Millionen bereits verbleibenden Besicht sin der Roman der Millionen Bushels von der Millionen Besicht sin der Millionen Mellingen Besicht sin der Millionen Mellingen Besicht sin der Mellingen u ber fc uh beträgt noch biefem Bericht für bie gange Belt unge-fahr 10 Millionen Ballen, wovon 6 750 000 Ballen auf bie Bra-

Außergewähnlich preiswert!

aten, geblämten Stoffon, 50 cm lang, Stück 2800

ous habschen, hellen Voilestoffen, 50 cm lang. Stück 5500 6500

im Preise bedeutend ermäßigt

Waschestoffe Stehen & Mr. M. 8 10 1000 1250 1400 Wäschestoffe Branch on 125 cm, personal 1800 2800 3400 Schleierstoffe un breit, das Meier M. 29 30 3300 3600 Kleiderstoffe well handal grote Ast 1800 2800 3250 Blusenflanelle in correctionans Stretten 1 100 1250 1600 Blaudruck in Ponker and Street 1250 and 1500

Reins. Selbsibinder einfarbig. in 3100

Möhel für Loggien, Veranden und Gärten

in reichhaltiger Auswahl

barienschirme - Rollschutzwände - Ergänzungsmöbel

Ständige Ausstellung ___ einer großen Anzahl möblierter Zimmer

Eigene Werkstätten zur Anfertigung von Polstermöbeln

Jeden Montag Auslage von Resten und Abschnitten in Wolle, Baumwolle, Seide und Samt, für ganz besonders billig Pelz-Authewahrung in eigenen Kühlräumen . Hauptkatalog kostenios . Schnittmusterliste Preis Al. 1.25

3. Beilage des Vorwärts

Die Tagung der deutschen Bergarbeiter.

6. Berhandlungstag.

In ber Debatte über bie Arbeitsgemeinschaft fommen abmechfelnd Redner für und gegen Diefe Inftitution gu

Die Befürmorter meifen barauf bin, bag bie Gemertichaften ben Arbeitsgemeinschaften beigetreten feien, um die gewertichaftlich arganisierten Arbeiter an ber Guhrung ber Birtichaft zu beteiligen. Solange noch feine Organisationsform porhanden fei, welche die Arbeitsgemeinschaft ersehen könne, ware es untlug, aus ihnen herauszugehen. Man milje danach streben, daß die Arbeitsgemeinschaften dadurch überstüffig würden, indem man das Betriebsrätegeseh weiter ausbaue. Hoffentlich bedeuteten auch die Bezirkswirtschaftsräte einen wesentlichen Schritt nach vorwärts. Es sei in der gegenwartigen Zeit im Intereffe ber Arbeiter birett falich, wenn man fich bie Möglichfeit ber Mittontrolle felbst verbaue. Der Gebante ber paritatifchen Mitarbeit durch die Gewertschaften fei in Birtlichteit

ein Zentralproblem für den Neubau der Wirtichaft

überhaupt. Deshalb fei es im Intereffe ber Gemertichaftsbemegung notmendig, daß die Arbeitnehmerorganifationen mit ruhigem, nuch ternem Birtlichteitsfinne die Arbeitsgemeinschaften als einen Rampf. boden betrachten, auf bem fie ihre Krafte ftablen tonnen, um fich den Aufgaben der Zukunst gewachsen zu zeigen. Auch die Befür-worter ständen den Arbeitsgemeinschaften abwartend gegenüber; je nach den Berhaltniffen wurde man Stellung zu den Arbeits-

gemeinschaften nehmen mussen. Die Gegner der Arbeitsgemeinschaft sührten aus, daß sie die Arbeitsgemeinschaft mit den Unternehmern nicht als ein geeignetes Mittel betrachten, die Interessen der Bergarbeiter wirksam mahrzunehmen. Ein gemeinsames Intereffengebiet tonne es niemals geben, meil die Gegensähe des Klasseniteresses dem steis entgegenständen. Die Unternehmer hätten es geschickt verstanden, ihre eigenen Borteile so wahrzunehmen, daß heute das kapitalistische System stärker und gesessigter als se zuvor dastehe. Das brutale Borgehen der Wertsunternehmer in der Kallindustrie sowie das stärkere

hervorfreten des herrn-im-haufe-Standpunftes

hewortreten des Herri-im-Hause-Standpunktes
beweise seine beutlich, daß nicht in der Klassenharmonie, sondern nur im schärsten Kamps Vorteile errungen werden könnten, die den Sieg des Sazialismus verdürgten. Sie verlangen, daß der Verdandsvorstand dei der nächsten Konserenz des ADGB, einen Antrag auf Ausbedung der Arbeitsgemeinschaft stelle.

Huch das parteipolitischen Gesichtspunkten einstellen könne. Auch die Besumderter der Arbeitsgemeinschaften hätten an dieser Institution vieles auszusehen. Bahr sei, daß die Unternehmer nichts gesernt, aber vieles vergessen dätten. Rotwendig sei, daß die Cinheit und Geschlossenheit der deutschen Arbeitsesschaft werde, dann wäre vielleicht auch die Frage der Arbeitsgemeinschaft erledigt. Denn nur durch die Einheitsfront des schafzenden Brosetariats Deutschlands könne man dazu kommen, daß die Arbeiterstasse als maßgedender ökonomischer Faktor den Aussichlag im deutschen Wirtschaftsleben gebe.

Il m d r e it vom ADGB, stellt richtig, daß nur die Bauarbeiter aus der Arbeitsgemeinschaft ausgetreten sind, und daß somit die Angaben einiger Oppositionsredner, es seien sehr niese Gewertschaften aus der Arbeitsgemeinschaft ausgetreten, nicht den Talsachen entsprechen.

In einer Richtigftellung ftellt Sue feft, bag entgegen ber Unabe eines Oppositionsredners, die Reich swerte würden sich nicht rentieren, und mit ungeheuren Desiziten arbeiten, gerade das Gegenteit der Fall sei. Dasselbe behaupteten ja auch die Blätter der Rechtsparteien, die Stinnespresse und die Privatkopitalisten. Tat sach e sei, daß die Reichswerke keine Desizite machten, sondern bereits eine größere Kentabilität als srüher, und als manches privatkopitalistsche Großunternehmen, erreicht hätten. Auch genügten diese Werke höheren sozialen Anforderungen.

Bei der Abftim mung über die Anträge, die zu dem Punkt Arbeitsgemeinschaft vorliegen, verlangt die Opposition, daß die Dele-gierten und die Angestellten des Berdandes über dies Frage ge-trennt abstimmen. Das lehnt der Kongreß aber mit übergrößer Rehrheit ab. Sodann wird der Borstandsresolution gezen 42 Stimmen zugestimmt. Sie besagt: "Die 23. Gene-rasversammlung des Berdandes der Bergarbeiter Deutschlands be-trachtet

die Arbeitsgemeinschaften nach wie vor als ein geeignetes Mittel gur Bertretung ber wirtichaftlichen Intereffen ber Berufsangehörigen. zur Bertretung der wirtschaftlichen Interessen der Berufsangehörigen. Unser Bestreben muß darauf gerichtet sein, die Arbeitsgemeinschaften zugunsten der Arbeitnehmer zu benugen. Die Tätigkeit in diesen lößt uns auch die Zusammenhänge in der Bollswirtschaft slarer erkennen. Die Gewerkschaften sind ihnen beigetreten, um auch die gewerkschaftlich organisserten Arbeiter an der Führung der Wirtschaft zu beteiligen Ban diesem Essichtspunkt aus betrachtet, sind die Arbeitsgemeinschaften auch ein brauchdares Mittel im Kampse um die Eroberung der wirtschaftlichen Macht und für die Gozialisserung der Wirtschaftlichen Macht und für die Gozialisserung der Wirtschaftl. Sie sind die konsequente Fortsührung der Tarisvertragspolitit der Gewerkschaften und haben die Anerkennung der vollen Eleichberschtigung der Arbeitnehmer mit den Unternehber pollen Bleichberechtigung ber Arbeitnehmer mit ben Unternehmern und die tollettive Regelung des Arbeitsrechts jum Ziele. Die Arbeitsgemeinschaften bienen biefem 3mede überall bort, wo die Privatwirtschaft noch nicht durch

eine fozialiftifche Wirtichaftsweife

erseht ist. Die Generalversammlung hält die weitere Mitarbeit der Berbandsvertreter in den Urbeitsgemeinschaften mindestens solange für ersorberlich, die durch Ersüllung des Artisels 165 der Reichsverfaffung öffentlich-rechtliche Intereffenvertretung ber Arbeitnehmer ge-ichaffen wirb."

Bierauf nimmt ber Berbandstag den Bericht über ben Be- Ron mertichaftstongreß in Rurnberg, ben Ramerab Beder- ben.

Biegen erstattet, entgegen. Den Bericht vom Internationalen barunter verstände man aber nicht handgranaten- und Minenwerfen

Bergarbeiterk entgegen. Den Berigt bom Internationalen Bergarbeiterkongreß in Genf gibt Undeutsch.

Zu dem Bericht vom Gewertschaftstongreß nimmt der Berbandstag einstimmig eine Resolution an, in der versangt wird, daß auf die Lagesordnung des nächsten Gewertschaftstongresses der Bunft Industrieverband geseicht wird, da die Bergarbeiter auf dem Standpunkt stehen, daß

die Bildung von Induftrieverbanden

unbedingt angestrebt merben muß.

Die Opposition weist barauf hin, bag in ber Sogiati-fierungsfrage ber chriftliche Gewertschaftoführer Imbusch neuerdings einen ablehnenben Standpuntt einnimmt, mabrend er auf bem internationalen Bergarbeitertongreß in Benf fich rend er dus dem internationalen Betgarbeitertongtes in Gen hay für die Sozialisserung ausgesprachen habe. Deshalb will man Imbusch nicht mehr zu den internationalen Kongressen zulassen. Sachse, Wissmann umd Hue ditten den Verdandstag, von einer Beschlußigssung abzusehen, da sie von der Handlung Imbuschs nichts wissen und den Gang der Dinge abwarten wollen. Im weiteren Bersauf der Tagesordnung sommt es zur Abstimmung über einen Antrag, der die Unterwersung der Gewertslichalten unter die

diffatorifden Unordnungen ber Mostauer Jentrale

mit Entschieden heit ablehnt und verlangt, daß der Berg-arbeiterverband an seinem freigewertschaftlichen Grundsah unbedingter Selbständigkeit gegenüber allen parteipolitischen und religisen Gruppen seithält. Die Enischließung enthält weiter ein klares Be-kenninis zum Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes und zur senninis zum Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und zur Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale. Wer sich durch Spaltungsbestredungen gegen freigewerkschaftliche Organisationen betätige, gegen den müsse mit den schärften Mitteln vorgegangen werden. Weiter wird in dieser Entschließung festgelegt, daß der Ausschluß von Mitgliedern berechtigt ist, wenn sie sich an Bestredungen beseitigen, welche die Abtrennung des Bergarbeiterverbandes vom ADGB. und der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale und zweitens dei bergmännischen oder allgemeinen sozialpolitischen Wahlen mit ihrer Zusten nung als Kandidaten sür separate Wahllisten — das sind solche, die nicht vom Bergardeiserverband anerkannt — aufgestellt sind oder sür sie gatieren, wodurch für fie agitieren, woburch

die einheifliche Uffion bes Bergarbeiterverbandes

Die tommunistische Opposition bezeichnet dies als eine Berge-waltigung ihrer politischen Betätigung. Dem wird entgegen geholten, daß die kommunistische politische Betätigung nicht innerhalb des Berg-arbeiterverdandes betrieben werden dürse.

Die vorgenannte Entschließung wird mit alsen gegen

Die vorgenannte Entschließung wird mit allen gegen 24 Stimmen angenommen.
Weiter wird beschlossen, daß der Internationale Kongreß in Mostau auch nicht auf Kosten der Bezirfs- oder Lokaltassen des Bergarbeiterverbandes beschickt werden dars.
Begen 7 Stimmen sindet eine weitere Entschließung Unnahme, daß Verbandsgelder des Bergarbeiterperbandes nicht für die rote hilfe perwendet werden dürsen, und daß für diesen Zwed dereits verausgabte Berbandsgelder voll und ganz an die Haupstasse diese führt werden mussen

führt werden muffen. Den Höhepunst bilbet bas Referat bes Reichstagsabgeordneten

Die Sozialiflerungsfrage im Bergbau.

Die Sozialisterungsfrage im Bergban.

Hue betonte eingangs seiner Rede, daß das Sozialisterungsproblem teine spezielle Bergarbeiterfrage set, sondern eine Frage, die die Besamtbeit des Volkes berühre. Das Sozialisterungsproblem sei nicht nur für Deutschland von Bedeutung, sondern dade weltpolitische Bedeutung. Die in jüngster Zeit in unerhörtem Umsange ausstretenden privatsapitalistischen Bertrustungsasstionen zwingen, die Uedertragung der Kohlenmacht an eine gesehlich bestimmte Bertreitung des ganzen Bolkes dringsicher zu sordern. Es gede keinen anderen Beg, der zu beschreiten wäre, um die Etablierung eines übermächtigen trustapitalistischen Staates im Staate zu verhüten, durch welchen, wie auch zahlreiche nicht sozialistische Bolkswirte schon vor dem Kriege anerkannten, das Bolk in eine bespieltselse kapitalistische Beristannten, das Kolk im eine beispieltse kapitalistische Beristannten, das kolk um egosstische Berussinteressen zu sördern, sondern um die wichtigsten staatsbürgerlichen Rechte eines jeden Bolksgenossen vor der reaktionärsten Bergewoltigung durch Bolfsgenoffen por ber reaftionarften Bergewoltigung burch

ein Konfortium von übermäßigen Truftmonarchen

ein konsortium von übermäßigen Trustmonarchen zu ichützen, deshalb sordere man die Sozialisierung der volkswirtschaftlich wichtigten Bergwertsindustrie. Durch den Bersollter Frieden und der damit verbundenen Besigergreisung des sothringsichen Winettegebiets habe Deutschand über 70 Broz. der Eisenerzeugung verloren. Doch mülle man sordern, daß die deutsche Erzbergarbeiterschaft im Maße der Gewinnung beschäftigt werde. In der Kallindustrie sei Deutschland so günstig geitellt, daß es das Bestmonopol behaupten könnte. Durch das inwerwährende Hinausschlafteit immer geringer geworden. Der schäge Biederausbaumtnister Water Kather den au habe in der septige Biederausbaumtnister Water Kather auch das Londoner übstommen eine erhöhte Wirtschaftsschöpfung ersorderten. Um diese zu ermöglichen, müsse man aber auch zur Umstellung unsers heutigen Wirtschaftsschens schreiten, privatsopischliftssich Spesulationen eindämmen. Dadurch wurde es auch möglich, die produstiven Kröste mit dem guten Wilken zur Wiederausbauarbeit zu erfüllen. Die Sozialisserung bedeute volksommene Uedertragung der Verstügungsgewolt über die ganzen Bodenschäfte an die Allgemeinheit. In England, Tichechostwoesei, Besgien und Frankreich sei eine gleiche Bestrebung im Gange, nur würde man es dort mit dem Bott "Rationassischung bezeichnen. Much ber fest in England foviel propagierie Gilbenfogialis. mus, das heißt. Beschaffung von Selbstverwaltungsförperschaften, habe eine frappante Berwandschaft mit den beutschen Sozialiserungsvorschlägen. Auch der Gildensozialismus basiere auf der Forderung: Uebertragung der Bersügungsgewalt an die Ausgemeinheit. Betreffs des Kommunismus machte hue tressende Aussührungen. Ueber das Weien des Kommunismus herrichen felbst unter den deutschen Kommunismus fönnten erst über den Sozialismus verwirklicht werden. Kommunismus könnten erst über den Sozialismus verwirklicht werden. Kommunismus bedeute Gemeinschaftsgeist, Brüderlichkeit,

und dergleichen mehr. Bollchemismus fei der linkste Flügel des Marxismus, aber keine doktrinare Idee. Wenn die schaffende Menschheit in ihrer Gesamtheit alles ohne Boreingenommenheit prüse, dann kame man auch zu einer gemeinsamen und machtvollen

Front gegen ben Tobfeind ber Urbeiterichaft,

Front gegen den Todseind der Arbeiterschaft,
das Kapital. Uebertragung des Besitzes an die Bergarbeiter selbst,
wie sie von den Unionisten verlangt würde, sei nur eine neue Form
des Brivatsapitalismus. Die sozialistische Arbeiterschaft verlange
aber Uebertragung des Besitzes an die Augemeinheit. Die von
Uniernehmerseite so sehr propagierte Gewinnbeteiligung
solle nur die Sozialisserung auf die lange Bant schieben. Die von
Etinnes, Sitverberg und Bögler vorgeschlagene Form der Afeinattien habe man bereits in Frankreich. Doch würde diese den
französischen Sozialisten nicht genügen und auch sie verlangten die
Sozialiserung. Die Schossung von Kleinattien sei ein tapitalistischer Gedanke wie selbst Erzberger ausgesührt habe. Auch in Amerika
habe man diese Form von Gewinnbeteiligung der Arbeiterschaft an
den Stadstrusswerfen. Jede große Reform und Umwälzung löse
Bedenken aus. Man solle sich aber nur daran erinnern, daß bei
Einführung der lozialen Einrichtungen die deutsche Uniernehmerschaft
auch den Bankrott der deutschen Wirtschaft prophezeit, sich aber
gründlich darin geitrt habe. Vorgenwa der Merkstall

auch die Sozialifierung der Menichheit.

auch die Sozialiserung der Menichelt.

Die Desizite bei den verstaalsichten Betrieben wie Post und Eisenbahn seien Folgen des Krieges. Erhöhungen in diesen Einrichtungen hätten nicht mit der Geschenwertung gleichen Schrift gehalten. Schooliche Bergwerte machten erhebliche leeberschüffle. Die Sozialisierung der Bergwerte habe die höchste Arbeitswilligkeit der Bergardeiter zur Folge. Die Bergarbeiter wollen statt brutalen Egoismus den humanen Menscheitsgedanken, statt Ausbeutung sozialistische Gemeinwirtschaft. Das sei das Ziel, wonach die deutsche sozialistische Arbeiterschaft strebe. (Lebhaster langanhaltender Beisall.)

Der Kongreß tritt sodann in die Debatte über diesen Tagesenrbnungspunst ein.

Erster Verbandstag des 3dA.

Beimar, 3. Juni.

Sedffer Berhandlungstag.

Sechster Verhandlungstag.

Lehmann. Dresden berichtet als Sprecher der Beschwerde fom missen, die sich mit den deim Berdandstag eingelegten Berusungen besaht. Sie beziehen sich mit einer einstigen Ausnahme auf vollzogene Ausschlüsse aus dem Berdand, die salt sämtlich wegen Betätigung im Sinne der 3. Internationale erfolgt waren. Die Kommission empfahl ein stim mig die Berwerfung aller Berusungen und der Berdandstag schoß sich gegen 6 Stimmen der Entscheidung an.

Aach einem Reserat Uctos und sehhafter Diskussion sier die Lehrlings. und Jugendfrage wurde eine Entschließung angenommen, die in eingehenden Richtlinien eine durch Gewerfsschaftstampf und Geset herbeizussührende
Reuordnung des Lehrlingswesens

Reuordnung des Lehrlingswefens Neudrdnung des Lehrlingsweiens
verlangt, durch die eine planmäßige Ausbildung des beruflichen
Nachwuchses verbürgt wird. Jur Jugendfrage wurde beichlossen, daß alle Ortsgruppen für ihre Mitglieder dis zum vollendeten 17. Lebensjahre bezondere Jugend ab teilungen zum
gründen haben, die außer der Förberung der Berufstätigkeit alle Ausgaben der proletarischen Jugendbildungsbestrebungen in den
Bereich ihrer Tätigkeit zu ziehen haben.
Einem Referar Eiebels über "Kapitalistische oder soziallstische Wirschaftsordnung" folgte die debattelose einstimmige Annahme einer Entschließung, durch die der Berdandstag sich

uur sozialistischen Wirtschaftsordnung

gur fogialifiliden Wirtichaftsorbnung

bekennt, die Erziehung ber arbeitenben Klassen au sozialistisch ben-kenden und subienden Menschen verlangt und die Bersuche, die Ur-beitnehmer durch Gewinnbeteiligung, Kleinaktie und dergleichen von

threm eigentlichen Jiele abzulenken, zurückweist.
Holgend einem Reserat Amans über die Frage: "Industrie erband oder Angestellten gewerkschaft", wurde in einer einstimmig angenommenen Entschließung ausgesprochen, daß die Organisierung der Angestellten in Industrieverdanden gegenwärtig unmöglich ist und daß die Angestellten auf Fortbestehen ihrer beruslichen Berbände bestehen mussen. Zedoch

die unbedingte Notwendigfeit folidarifden Jufammenwirtens aller freigewertschaftlichen Arbeiter und Angestellten ausgesprochen; entsprechende Richtlinien wurden aufgestellt und der Borstand be-auftragt, beim ADGB. und Afa-Bund im Sinne dieser Richtlinien

auftragt, beim ADGB. und Kja-Bund im Sinne dieser Richtlinen zu wirken.

Auf einmütigen Beschluß der Beratungskommission missision din beschloß der Berbandstag ebenfalls einmütig, die Monatsbeiträge in der Pensionstolse zu erhöhen: in der 1. Klasse von 1,10 auf 3 M., in der 2. Klasse von 1,50 auf 4 M., in der 3. Klasse von 2 auf 5 M. Sie tritt am 1. Oktober in Krast und von diesem Tage an tritt auch eine Berdoppelung der Leistungen der Kasse ein. Gegen 16 Stimmen wurde die Schaffung einer Ruhegeschaltstlasse für die Angestellten des Berdandes beschlossen, zu der die Beiträge se zur Hälfte von den Angestellten und vom Berdand getragen werden.

Bemag eines Referats Sausherrs (Borftand) beichlof man in der umftrittenen Frage der Arbeitsgemeinschaften den zufünftigen Austritt aus diesen Körperschaften, der jedoch nur gemeinsam mit dem ADGB. und dem Ufa-Bund ersolgen musse. Deshalb solle der Borstand dei diesen beiden Spitzenorganisationen dahin wirken, ferner aber mit Beschieunigung auf die in der Reichwerfassung (§ 165 Abs. 2 und 3) versprochenen gesetzlichen Bertretungen der Arbeiter und Arbeiterinnen in Wirtschaftsträtze zu den dei allen zuständigen Körperschaften zu denngen. In einer Entschließung erhob der Berbandstag Protest gegen

grundloje Entlaffung von Behördenangeftellten, wie fie gugunften von Beamten erfolge. Ferner verlangt er, bah

Herrenbekleidung

Lodenmantel Strichloden 47500 Gummimantel sportfarble, 550° Jackett-Anzug frau od. braun- 650° Jünglings-Anzüge hell u. dun- 275°

Knabenbekleidung

Wasch-Anzug aus gestreiften, farbigen Stoffen Größe 1-12 4000 bis 13000

Sport- und Schlupf-Anzug grau od braun remustert 4500 bis 14000

BERLIN SW 65 Markgrafenstr. 84/88

Besonders vorteilhafte Angebote

Haus- u. Badewäsche

Weiße Gerstenkornhandtücher mit roter Kante, Stückware 48 cm breit 950

Lenco-Decken waschecht, Künst- 4800

Frottierstoff-Badelaken weis, 8900

I schwere Ware, Größe 125/160 cm .

Kläppchen-Kragen Höhe 6 u. 6% cm Schnabel-Krag, Höhe S, 51/4 u. 61/4 cm Steh-Kragen Höhe 4, 41/h, 5 u. 7 cm eckig und abgerundet Weste 35 bis 50 cm.

Stück Mark 350

Damenwäsche

Lindenstraße 91/92

Taghemd Renforce mit Stickerei- 2450 Beinkleid Renforce m Maschinen- 1950 Untertaille Madapolam m. Sticke- 1350 Untertaille Stickereistoff 187 Promenadenrock m. Stickerei- 445 Nachthemd Renforce mit Hobi-

Damenbekleidung

Bluse Sportform, Leinen blau oder 5900 mode, offen u. geschl. zu tragen

Dirndl-Kleid guter Waschstoff, dunkel-grundig, m. bunten 11500 Mustern, Samtbandgarn, farb. Schurze

Flottes Kleid Frottéstoff, gute Qualität, weiß u. helifarben, 19500 offen und geschlossen zu tragen . 19500

Mantel aus Imprägnlertem ripsart. 25000

Jackenkleid aus kräft, lodenartig. Stoff. mittel-od.dunkelgr., 27500 offen u. geschl zu tragen, Seidenfutter 275

Beiter stellte der Berbandstag seigenwen iberden.
Beiter stellte der Berbandstag seit, daß der Artistel des Borsigenden des Hauptverbandes deutscher Ortskrantentossen Fräßdorf in Kr. 10 der Zeitschrift "Die Ortskrantentasse" auf einheitlichen Biderspruch der Ortskrantentossenageftellten gestoßen ist, weil durch den Artistel angekündigt wird, daß deadsigtigtigt sei, die des stechende Reichstarisgemeinschaft nicht fortzusenen.
Der Aerbandstag erklärt daß die Aufrechterhaltund diese

Berbanbstag erflart, bag die Mufrechterhaltung biefes Standpunttes unverträglich ift mit den fogialen und wirtichafilichen Intereffen der Krantentaffenangeftellten. Er wendet fich aber auch gegen die freigemerticoftlichen Grundfage und muß deshalb mit

die Angestellten, die 10 und mehr Jahre beschäftigt sind, aber durch bie Entetenbedingungen vor allem aus dem Reichswehrministerium entsassen werden, in einem Reichsbetriebe untergebracht ober durch eine weitgebende Entschäftigung abgesunden werden. Weiter stellte der Berbandstag sest, daß der Artistel des Borbeiter stellte der Berbandstag sest, daß der Artistel des Borbeitschen des Haufgestellten Fräsbors in Rr. 10 der Zeitschende Kristellten gestoßen ist, well wurd den Pristrantentassen sieh, daß der Artistel angeklichtigt sei, daß der Artistel des Borbeitschen des Haufgestellten Fräsbors in Rr. 10 der Zeitschrift "Die Ortstrantentassen ist, well wurd der Kristel angeklichtigt sei, die ber Beibehaltung einer Reichstarisgemeinschaft nicht für die

Beibehaltung einer Reichstarisgemeinschaft nicht fortzuseren. Der Berbandstag setlärt, daß der Beichstarisgemeinschaft nicht fortzuseren konntentassen der Verstrantentassen wurden gewählt: Giebel (Borstand), Cohn-Berlin, Ehrenteil-Hamber), daß der Aufgesten der Verstrantentassen der Verstrantenta

Landgraf. Chemnig proteftiert gegen ben völlig unmahren Bericht ber "Roten Fahne" über den Beichluft in ber Frage Mos-tau ober Umfterbam. Jungblut. Berlin erflart, dag teiner Delegierten biefen ober einen ahnlichen Bericht ber "Roten

Der Berbandstag findet zufünftig alle zwei Jahre statt. Zum Afa-Kongreß in Duffeldorf wurden 24 Delegierte gewählt. Damit fchloß die arbeitsreiche Tagung in später Abendstunde am siebenten Tage.

Die sparsame Hausfrau verwendet im Saushalt nur bie taglich frifc bergeffellte und gelieferte erfftlaffige

Bolle: Margarine

ba biefelbe vorzüglich im Gefcmad und febr ergiebig iff.

Erhalflich in allen einschlägigen Geschäften und in unseren Bertaufestellen sowie an unseren Bertaufewagen.

Zel. Mmt Moabit 7911/7914.

Meierei C. Bolle Mit. Moabit 98/103.

Soeben erschien Nr. 41/42 der Kleinen Bibliothek der Russischen Korrespondenz;

N. LENIN

(Rede auf dem X. Kongreß der Kommunistischen Partei Russlands)

Preis Mark 1 .-

Zu beziehen durch Frankes Verlag G. m. b. H. Leipzig



Dr. med. Grütering

für England

SACHSENBLUME



Kleine Anzeigen

9876

Emgige, tonturenglos, ele-ante Auslibering, prima aroten, von 275 Mert on, sejud obne Routsmann febr obnend. Janger, Milna-rage 26 II.

Casheri-Manblih, Ader unb alb, Cursbrairnie 15 unb 30, nighting 100 Binri, Hüllen, reglik, Biomilleftrage 12 ernfprecher 2884. 1478

Ungfige, 230..., Coverroot 15..., Gummimantel 275..., wien 45..., Friedenstoffe, eine Lombardware, Leihhann befenthalector, Sinienfreche 1814. Ede Rofenthalerstraße.

Springers Barenvers.
hartoftendung. Ferlinetirads 143. Spotthuliger Gatilinenversauf. Terpiscentauf.
geiswaren, Jaafeitarsinge.
Teilsadlung. Harnad.
meiste, Angenstr, bl.

Baricauerftrafe 7. 170R. Stubifiedtrebe

Stubiliechtraße offeriert billigst Johann Korens, Merfedungerftraße B. 26:105Bettwälche billight! Birfa faufend Gurnifaren werben wegen banlicher Beränderung ber Lagerthame fast unm Belbilliestenpreis abgrachen. Decketten 30, Rissen 11, Lafen 20,50. Rut Johange Borret. Cagerbrichtfaung burchaus lohnend. Kobettergittung. Brimbildelbrit. Buttfamerkroße J. Cife 2011. gutteng. Betrwaichelab: Puttfamerftroße I, Ede B heimftraße. 163

Moberne Damentafden gibt aud einzeln ab Lebermaren-fabrit Monel, Bringenftr. 89, an Mitterftrafie.

Bettwilche diffigt Bettor-nug 20.— Riffenberug 12.—, Bettlafen 23.—, Infeits 20.— Größe Ausmall, fach-röftniche, reile Bediemung. Bafdelabeit Grumpe & Idger. Landsbergerlingse achtunds-achtsig. Größtes Epszlafge-ichalt.

Beitwaiche enorm billig, bedbettbegug 35.—, Riffenbe-ine 12.—, Bettlaten 22.—, mietto 90.—, ISafcenoffe,

Mobel Mittett Schlafgimmer, Rüchen, Teiteablung, harnad, Tijchler-

gebaube. 183R gedände. 183K
Chaifelongues 200,— bis
573.— Umbaupillission,
Anflagsmatraben, Barenimatragen 110,— Volter, Store
garderstraße achteen. 155K
Abalfelangue, 175.—, Dimatheden 30.— munderdors
Biandbehänge. Polikeret,
Happelaliee 12, 142K

Wandbehünge. Politerer, Gappelalie 12.
Masbel Boebel, Wartiplak
28. Fahritgebände. In denfidar niedeligiem Preisen offetiere in reicher Auswehllicherhältlich aufgestellte Aufdinerationischungen. eichene Gabelbänunger. Gebefreimmer, Jerrenzimmer, Kaden, Boltermödel, Bestättung erbeten, Eventationg gebeten, Eventationg gebeten, Eventationg gebeten, Ereinbehtung in groten Modelfeller, wenig Meter,
daher preiswert. Ediafrimmer Aldl., Rüche 442. Studeneinstättung mit Betten 1878.
Deunstenfirade 160. Achten EEunstenfirade 160. Achten EEunstenfirade 160. Achten EEugen Underefinden.
Begen Underefinden.

Wegen Heberfuffung. Cotof. Begen Heberstätung. Goldstimmer 2000, Heternstimmer 2000, Gertrastimmer 2000, Anhanneimmer 2000, Anhanneimmer 2000, Anhanneimmer 2000, Chrestottick 200, Cofaumbou 400, englische Beisfellen mit Brahtmainaten 475, Auszichtische 130, Anheitätte 250, Cofan, Aubebetten 250, Cosame Auswahl einanter 2000, Cosame Auswahl einanter 2000, Cosame Auswahl einanter 2000, Cosame Auswahl einanter 2000, Cosamerling, Bellingerseng, elle 100, Ede Beinbergsmeg.

Rabenfieju. Blanco, Ge-legenheiten, Stimmungen, Mingftroße 10. 186R Bianas, vellchilge, Telfanbiting gestattet. Sachter, Dennienburgerftr. 42. 1478*

Fahrrader

Enberader! Riefenauswahl mierhaltener Brannabos-aber, Whierelder, Dirfopp-iber, Manbererüber, Auf-ipfestäher belipfellos preis-wert. Schawe, Beinweiter-

Rrafie vier. 190/12* Rabreparaturen | Hader-mas! Breiswert Schlame, Breinmeifterftrafte vier. [190/18*

renziofe Missenauswahl, Jah-reogarantie, befanders preis-wert. Konfurrenzaummi 40,role pier. Greifenfreb vertauft Reim.

Kaufgesuche Fahrrabantauf, Einien-ftrose 19. 140R*

Clifftenmpfafche fauit Bill-mel. Eifaljerntage 25a l. Opernglafer fauft Rofen-

Unterricht

"Abam's" größies Spezial-bans jüt gebranichte Bianes, nen, Görfülverfehr, Kurs-Tilgel, harmeniums Bechlein, Dillithner und andere erfte Armen Algene Heefkalt, feie Lieferung. Abam, Milmgin. 18 Lieferung. Abam, Milmgin. 18 Linter best Linden 17/13.

Technische Privatiquie Or Bernet, Keglenings-Bau-meiter a. D. Gerlin, Rennber-frage I. Maschinenbun, Clebro-technil, Jodobou, Alesbu, Thenb-lehrnduge, Topeslehrallinge.

Gefundernnen, Konfmän-nische Eripotichuse Bolesians Kofica, Sabstrafie G. Saus-bolbt W. Ammelbungen iebergeit. Drudfacken toften-frei. Epcil neue Lebroduge.

Verschiedenes

Freuenarst Dr. Georg Josephus, Lichterfelbe Best iBonnfechabn und elefteische Bahn Dänbelsläch), Mittoria-stroße 10. Fecnsprocher Lin-terfelbe 1482, Anfnahme, Ausfunft 2-13 und 5-7.

Geophologin, Sternfunden orediftunbe, Sanbiefetunft Sorechstunde, Handlesetunft. Theilling. Reite Ronig-trade 60 III. 148R

mit groken Spiegel gege blauen Angug nach Raf Deutschland, Regensburger

Aufpalftern, Cofabeallge,

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Berrenmaide . Buidneiber suf Arnorn und hemben, nur exlitailige Ardite, vet lofert gefucht. Schriftliche Angebote wit Rengulsab-ichriften unter E. A. 1828 bedriften unfer E. A. 1528 be-driften unfer E. Molle, Molle. Gebett Micholf Molle, Molle.

plat. 58/18
Rebenverbienft für Arbeiten met Angeftellte in großen Betrieben. Anstanft erteilt B. Stoaf, Renfolln, Liberba-ftrafie 12. Strab*

reclan, Anfragen Mildsorte. Otto Meddner, Charlotten-burg, Lobuseperftraße 1.

Onten Berbirnft finben den Bauptegpebitien Bonis.

Bimmermabiben gefucht für Bertrauensvolle Anstunft. Benfinn auf Rügen bei gutem Lohn und Berbfregung. Eli-Frau Ehm. Debamme a. D. offeren an Annber. All-Etaegaebecktrofie II. Rebelwig auf Rügen. 85025

Tüchtige branchekundige

für

Leinen- und Baumwollwaren Kleiderstoffe Seidenband Posamenten

sofort gesucht

Meldungen: 12-2 Uhr mittags 5-6 Uhr abends

A. Jandorf & Co. Brunnenstr. 19/21

Hosenträgernäherinnen

Gett liegt ein Czemplar ber Zeil unierer Stodtauliege non "Beit und

Bett liegt ein Czemplar ber Zeilung "Die Kenlungenoffenichatt". Degen der Konfum-Genoffenschaft Berlin und

Inler & Schneemann, Spandauer Str. 19.

Immogend, bet.

in the second was the way of the

Jugendveranstaltungen. Berein Arbeiter-Jugend Groß-Bertin, Gefretariatz RB. 40, 3u ben gellen 33,

Montag, den 6. Juni: Benunfchelenwege Erniffe. 16. Mitgliederversammlung. — Grönate Berner. Geenicer Greafe. Mitgliederversammlung. — dermodorft Turadelle Besoniese. Mitgliederversammlung. — Jehannisthaft: Jodonnes Werner-Greafe, erituge: "Appitaltomus — Sozialisums". — Merienselder Turadelle Borische. Mitgliederversammlung. — Staffig. Aricheaseu: Offendader St., Borische Litte Boule. Glagaute traße 12/16. Mitgliederversammlung. — Aridenderger Biertel: Schulz. Glagaute traße 12/16. Mitgliederversammlung. — Tellaw: G. Aupich. Hober Creinweg 10. hitgliederversammlung.

Dorfrage, Vereine und Verfammlungen.

Briefkaften der Redaktion.

Warein soakelistischer Arreite. Sigung am Manteg, den & Juni, 7% Uhr. wiedenabeitsamt der Endrigmeninde Heiffen, Fischerfer, 2012. Aggesechunger der Arreitsamt der Arreitscher der Arreitsche der Arreitscher der Arreitscher der Arreitscher der Arreitscher der Arreitsche der Arreitscher der Arreitsche der Arreitsche de







Handwagen

mit und ohne Federn in ver-schied Orbee u. Ausführung Großes Lager. Mäßige Preise Georg Wagner. Cöpenicker Str. 71. Kein Ladengeschätt.

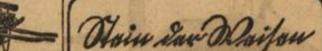
H. & P. Uder, S6. 16, Engelufer 5

Zigaretten, Kau-, Rauch- u. Schnupfrabake G.A. Hanewacker - Goldfarb - Landfried - Elcken - Raulino Oldenkott - Geoffnet 5-2 u. 3-5 Uhr. Moritupl. 3014, 18720

auch große Posten zum höchsten Kurs

Amsterdamer

160 Priedrichstr. 160 Gegr. 1892



Das Original aller Nagelpoliersteine für ca. 1 Jahr ausreichend Stock M. S .-. Ueberall su haben

KOPP & JOSEPH, BERLIN W 50 Potsdamer Strasse 122.

Soeben erichien!

Rari Raded:

Soeben erichien!

Die auswärtige Politik Sowjet-Rußlands

Muf bem Bege jur Offoberrevolution. / Breft-Litowot. / 3mifchen bem englischen, frangofifchen, ameritanifchen und beutiden Imperialismus, / Bor einem neuen Breft-Litowat. / Der Arbeiterfteat und bas tapitatiftifche Staatenfoftem. / Der Beg der russischen Prosetarischen Revolution. / Die Riederlage Koltschafts, Judenitsche und Denilins. / Die Berhandlungen mit England. / Die Bilanz der Entente-Politik. / Die Aussichten der Revolution in Mitteleuropa und in naben Often

83 Geiten Com

Preis 2.50 Mart (gebunden 5 .- Mart)



Diese Zigarre, garantiert reiner Tabak, schneeweiß brennend, feines Aroma.kostet bei mir 100 Stück 48 Mk. Wiederverkäufer erhalten Rabatt Th. Peiser, Zigarren Engros Berlin C., Noue Schönhauser Str. 16

leder Art bei kleiner Anzahlung bequemer Abzahlung Möbelhaus Andreasstr. 28 1.

Ziehung Z. bis t3. Juni -Kölner Dombau-

Strengste Diskretion.

Geld-Lotterie 200 000

100 000 ..

50 000 M usw. ohne jeden Abzug zahibar. Los 6 M. Porto und Liste 1,45 M. Lose noch vorrätig.

Baruth Preudischer Baruth Lott-Einnehm. Barlie Wa, Friedrichstraße 54 zw. Kronen- u. Mohrenstr. Postschecks, Barsin 10206

Möbel 7 Möb

Wir liefern direkt ab unsere- eigenen Fabrik

#. 1960, 3830, 4940 bis 30 000 | M. 2780, 3940, 5180 bis 80 000

Herrenzimmer Noderne Büchen M. 2255, 2760, 8280 bis 40 000 M. 720, 945, 1340 bis 4000

Eigene Gross-Fabrikation, Besichtigen Sie unger reichhaltiges Lager von über 500 Ein-richtungen und überzeugen Sie sich selbst von den gang bedoutend herabgesetzten Preisen

Die Göte und die Billigkeit unserer Qualitätsmöbel werden Sie veranlassen, nur bei uns au kaufen. Drucktachen kostenios. Barlin C. 33, Alexanderstr. 42.

Alexanderplatz

Spezialarzt

Dr. med. Koeben Seion sichtb. Syphills-Nachw. durch Dunkeifeld-Untersuch.

Höhensonne. Friedrichstr. 61, segenüber Königstr. 56-57, Recenub Tellrahl. Separ. Damenzimmer

Spezialarzt Dr. med. Feldmann

mogl schmerlos a ohne Bertufsstörung Syphilis, Hars-leiden, Prauenleiden, Schwächs, Ergrobt, Method, Hara- und Bistuntersuch, Künigstr, 94-98, Bahnkof Künigstr, 94-98, Alexanderpi, Sprechst. 10-1, 5-3, Sonnt. 10-1

Naemorrhoiden

SPEZIALARZT Br. med. Coleman Friedrichstr. 91/92, 18th.



Eigen-

vermögen:

5 000 000 schwed.

Kronen

Fernsprecher: Zentrum 12811 und 1514

Achtung! Ausschneiden!

Svenska





Der Schwur des Peter Hergatz

Schauspiel in 5 Akten der Hauptrolle: Emil Jannings Mitwirkende: Stella Harlf, Mila de la Chapelle / Regie: Alfred Halm

Die Nacht im grünen Affen B. B. Lustspiel mit Arnold Rieck

Nachtbesuch in der Northernbank

Drama in 4 Akten v. Paul Rosenhayn mit Grit Hegesa, Hermann Vallentin Regie. Karl Grune

Ein stilles behagliches Nest R. B. Schwank mit Lee Peukert

SCHERBEN

Ein Drama in 5 Tagen von Carl Mayer mit Edith Posca / Regier Lupu Pick Die Nacht im grünen Affen B. B. Lestspiel mit Arnold Rieck

Die junge Mama 5 Akts von E. Baron und Joe May Hauptdarstellerin: Eva May

Regier Uwe Jena Krafft

Die Millionenbraut B. B. Film mit Arnoid Rieck

Am Webstuhl der Zeit Schauspiel in 6 Akt. v. Holger Madsen mit Esthe Haack, Marija Lelko, Brich Kalser-Titz / Regie: Holger Madsen

Ein Erpressertrick

Jos Deebs-Abenteuerm. Frd. v. Alten Regie: Erich Schönfelder Die Scheidungsehe B.B. Lustspiel mit Hilde Hildebrandt Kari - Heinz Klubertanz

Mann über Bord

Schanspiel in 4Akten mit Grittlegern, Alfred Abel, Erich Kaiser-Titz Regie: Karl Grune

LeoundseineXammerjungfer B. B. Lustspiel mit Leo Penkert und Lutti Werkmeister

Die grosse und die kleine Welt von Max Mack und Adolf Lants mit Ca Ander J. Grüning, A. Abel, E. Burg Regie: Max Mack

Die verbotene Frucht Hauptrolle: Lotte Neumann, Joh. Riemann / Regie: Rudolf Biebrach

Wochentags ab 7 Uhr / Letzte Vor-führung % 9 Uhr / Somnags Beginn 4 Uhr / Letzte Vortührung 8 Uhr

Schreiberhau

die Perie des Riesengebirges Sommer und Winter

Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsbliro



Die Jagd nach dem

Millionendieb

Sensationsabenteuer in 5 Akten.

Wer

ist der Vater?

Vorverkaut von 11-1 Uhr

Kassenölfnung 64, Uhr. Beginn 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

pezial-lestitut für Heilmagnetismus

Möbel

su niebrigften Beeifen birett an Brivate, Diefenguswahl.

Schlaft. 1888—1676198. Spelies. 1710—1807098. Gerrent. 1753—1784598. Bodns. 873—189099. Sieferung fete. Lagerung untent. 10jahr. Garantie.

Möbel-Hans Rejewsk .

Berlin, Babftr. 66

Internationales Reise- und Speditions-Büro

BERLIN NW7

Unter den Linden 71

Amtlicher Fahrkarten-Verkauf

nach allen Richtungen des In- u. Auslandes,

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros und der "Mitropa"

General-Agentur der Dampfschiff-Ges. "Zeeland"

"Vlissingen-London" Gepäckbeförderung, Gepäckversicherung

Ubernahme von Speditionen aller Art

Passagen nach allen Weltteilen

Zentralbürg türden Berlin NW, Lüneburger Str. 22 Fernsprecher: Hansa 552-58.

Windgeschützter Tannenwald Pension von 40.— Mark an / Bäderschnellzüge ab 1. Juni / Keln Paß!
Winter-Kuren / Prospekt durch Badeverwaltung

Admirals-Bad im Admirals-Palast am Reichshall - Theater Kurabtellung unter Leitung von Dr. med. Kleffe früher Dr. Lahmanns Sanatorium, Weißer Hirsch" Gesamtes Wasserheilverfahren. Kohlensäure-, Sauerstoft-, Radium-, Moorlaage-, Sole-, Schwefel-, Lohtannin-, Kiefernadel- usw. -Bäder. Fango-Packungen.
Heißiutt-, Dampf-, Glühlicht-, Kastenbäder. Höhensonne. Disthermie. Franklinisation, Vierzellen- und
Wechselstr-Bäd, Dr.Lahmann-Kur. (Stoffwechselkur.)
Annahme 8-3 Uhr. Sonnfags geschlossen.



Margraf & Co. Kanonierstrasse 9

Eigene Ankaufs-Abieilung.

larteniandparzetten

or Bewirtschattung Kapitals-inlage und Bebauung vor-üglich geeignet, sehr bequem

von 85 M. an die []R. Auskunft, auch Sonntags, Niederschönhausen, Kuiser-Wilhelm-Str 47, am Straßenbahaltel Nordend, Amt Monbit 2075, []234D*

billige Volkskleidung Jeder Herrenanzug M. 250.-

Richard Beckers (Rein Beben)

Königlich

Transatlantischer Dampferdienst via Spanien und Portugal får Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA

Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO

Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA

New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampiern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenannten Hafen sowie nach Pernambuco und Bahia

Spezieller 14thtig. Frachtdienst nach New York

e Auskünfte über Pasaage durch Passagesgeniuf W. J. van Balen, Berlin, Unier des Linden 68a, für Fracht rch internationale Transporte Seb. Boser G.m.b.H., Berlin W St, d die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen

Zahne v. 4 m. 7 clizahlung. 5 j. Garant. Kronen 18 M. Piomb. | Billige Bianes, Ropieztednifde Berffigtt. Mödernlind. Umarb. schlechtsitz. Gebisae. Rep. sot.
Zahnarzi Wolf. Potsdamer Str. 55, Hochb. [Sprechz. 4-7. daile.



Dir. Martin Schulz, Berlin C, Kniserstraße 35 (Alexanderni.) 11-12 u. 5-7.

Cancherdank!! Stolzmann Belle Alliancestr.

Sehr heachtenswert!

Der in allen Abteilungen maines Hauses vorge-nommene

große

Beisnielsweise: Deutsche Teppiche

moderne Muster reine Ware Grase 130/200 m 16750

140/230 20750 195/300 325°°

in bumtpersischen Mustern Grace 160/235 M 28750 190/300 435° 240/340 675°

ine große Anzahl Teppiche Penterni Möbelstoffe, Gardinen, Läuferstoffe, Tisch- und Diwandeck., Tütlbettdeck.

Teppich-Spezialhaus Emil Lefèvre

nur Oranienstr. 158. Landsberger Str. 85, 86, 87.

Es ist die höchste Zeit, Ihre Pelz-Konfektion, Teppiche u. Woltsachen uns zur Auf bewahrung z.übergeben! Sachgemößer Schutz gegen Motten. Verzicherung gegen Feuer und Diebstahl, Anruf: Alexander 2100.

Reise- n. Sportkleidern u. -Wänteln, Jacken-Kleidern u. Mautel-Kleidern aus feinsten Woll- u. Seiden-Stoffen in vornehmster Verarbeitung, Seiden-Mänteln, Staub- u. Regen-Mänteln, Seiden-trikot-Kleidern und Jumpers, wollenen Stricklacken

zu Preisen, die unbedingt Aufsehen erregen. Mit dem heutigen außergewöhnlichen Angebot erreicht die Salson der hervorragenden Angebote in Konfektion ihren Höhepunkt. Sollten Sie beabsichtigen, für die spatere Reise Einkäufe in Bekleidung zu machen, so zögern Sie nicht länger, sondern wählen Sie aus der überraschend großen Auswahl. Sie werden über die Vorzüglichkeit der Stoffe, die Schönheit der Ausführung ebenso erfreut sein wie über die unerhört billigen Preise.

Die letzten Monate brachten meinem Geschäft ganz bedeutend größere Umsätze als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Soll ich ihnen erzählen weshalb? Kommen Sie u. überzeugen Sie sich von dem Gebotenen und Sie werden die Antwort selbst finden.

Wunderbare Prima Musselin- u. Lainage-Waschstoffe in reizenden Ausmusterungen für Kleider, Blusen, Matinees und Morgenröcke

Meter 1850 M. 1750 M. 1575 M. Entzückende Seidenbatist = Leibwäsche.

Musselin-Damen-Strümpfe
Fear 11 50 10 50 7.78 5.00
Feinste Seidenfler - Damen - Strümpfe in
allen Farben - Strümpfe mit Ffor-Ansatz
in allen Farben - Past 49.50 30.50 29.20

in allen Farben Pear 48.50 30.00 20.00 Kinder-Strümpfe und Söckehen.
Herren-Socken 7.50 7.50 6.75
Make - Einastrhemden Stück 42.50 34.30
Hinder-Sweater in allen Grössen.
Damen-Triket-Höschen und
Triket-Bade - Ansüge für Herren und Damen.

Große Posten einzelner leinener Jacquard- u. Damast-Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Taschenfücher, nur beste Qual, zu außergewöhnlich biiligen Preisen. Frottier-Bade-Stoffe, Bade-Mäntel u. Handtücher.

Damenhemden, reich mit Stickereien und Spilma verhert in neuesten Fassons.

92.75 49.75 89.25 29.76 36.75

Prima Prima echt rot giat und gestreilt Köper-Inlett, garantiert federdicht, Shett. Oberbett 198.65 M. Kissen. 58.60 M. Weiße Oberbetten 69.75. Kissen. 18 M. Bewdentuch, Renforce, Madapolame Meter. 15.75 18 50 11.75 8.76 6.75 M.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit für Damen, welche mit der Nadel geschickt umgehen können, um schöne Gardinen, Steres, Bettdecken selbst anzufertigen u. dadurch erstens ihre eigenen ideen auszuführen und außerdem eine ganz bedeutende Somme zu ersparen.

150 cm breiter prima Erbstüll Moter 18,50 / 115 cm breile, gemusterte, weisse Vollvolles, Mudrastülle, Seidenbatiste und Wulls.

15 000 Meter reinleinene Kiöppelspitzen und Einsätze in allen Breiten und wundervollen Mustern frappierend billig.

Deutsche Teppiche, nur erstklassige Fahrikate, ohne jede Papiermischung Axminster, Tournay. Bouele, in neuesten herrilchen Musierungen. × Deutsche Perserteppiche 120×190 cm 255 M. 155×220 cm 375 M. 185×285 cm 540 M. × Mattenieppiche für Dielen, Balkone und Sommerwohnungen, rund, oval 198 M., 128 M., 62 M. × Künstlergardinen, besteh. aus 2 Schals u. Ouerbeh. 148 M., 110 M., 128 M., 62 M. × Künstlergardinen, besteh. aus 2 Schals u. Ouerbeh. 148 M., 110 M., 79 M. Halbvorhänge aus engl. Tüll u. Erbstüll 95 M., 78 M., 58 M. × Prachtv. Tüll-Beitdecken 168 M., 110 M., 68 M., 1- u. 2-bettig.

Konservierungs-Annahme von Pelz-Konfektion,

Steppdeck., Treppenläufer Berlin-Sad. Seit 1882

F

Keine Filialen!!!

Damenwäsche

Damenhemden	2950
Damen-Beinkleider Knieform, mit Stickerel-Ein- und -Ansetz	2950
Untertaillen aus gestickhem Betist, mit Spiltzen	1950
Prinzessröcke gulatizende Form, mil breiter Stickerel	7500

Badewäsche

Badehandtücher	1690
Badelaken Jor Kinder, guter weisser Kräuselstoff, 80×100 cm	3450
Gummi-Badekappen	2950

Korsette

Badeschuhe aus Leiner, Setln und Seide Auswahl

Korsette	1650
Korsette eus testem weissen Stoff, mit Zwickel-Stickeres, 1 Poor Heiter, waschbare Etologe	4500
	2950
Korsette eus grauem Dreit, mit bretter Schliesse und Langelle	4500

Strümpfe u. Trikotagen

	THE REAL PROPERTY.	
Damenstrümpfe Baumwolle gewebt, schwarz	550	850
Damenstrümpfe Baumwolle gewebt, felne Qualität, schwarz und Jarbig		
Damenstrümpfe Flor gewebt, extra fein, schwarz und forbig		
Herrensocken Bournwolle gewebt, forbig	10000	750
HerrensockenBoumwolle oewebt,feinforbig	975	1250

Kinderstrümp	e Baumwolle, 1×1 gestrickt,	975 1650.
Herren-Beinkl	eider makofarbig, alle	Orössen 2750

Herren	he	md	en	makojerbig.	alle Grössen	3150
Herren	he	md	en	mit farbigem Grössen	Einsalz, alle	4200

Damenhemdchen !	Baumwölle, weiss, ohne	1650
Damen-Schlupfhösch	1en Beumwotte, ferbig	1975

Damen-Hemdhosen Baumwolle, weiss, ohne Arm 2150

Damenkleidung

Wasch-Kleiderröcke	4900
Frotté-Kittelkleid	25000
Frotté-Kittelkleid	19500
	E 2051

Reisemäntel

Blusen

Kimono-Bluse aus jarbig bedrucklen und einfarbigen Waschstoffen	1750
Weisse Voile-Bluse	2950
Weisse Voll-Voile-Bluse	3650
LA LA DI	4650
	5950
Weisse Voll-Voile-Bluse	7050

Wasch - Unterröcke aus gestreißten Stoffen, mit 2950 3950 flotten Ansätzen.....

mil grossem Klappen-Revers, reich mil Hohlsaum

Amerikanische Herrenstiefel Berby, randgenäht, beste Verarbeitung 21750

utscher Metal arbeiterverb. Bermaltungoftelle Berlin.

Adolf Riedel

em 24. Mai gestorben ift. Die Eindicherung findet m Montag, den 6. Juni, cocien 8%, Uhr, im Arema-orium Geruchtstraße Kasi. Rege Beteiligung erwarte Die Deisverwaltung

Deuticher Polier-Bund Begirteverein Grog. Berlin

Wilhelm Heinrich

Chre feinem Unbenten! pn Dienstag, T.Juni, nachm. Uhr, von der Leichenhalle 1es Rifolai - Kuch bols Prenglauer Alleet, aus hatt

Orisitanteniaffe der filempner zu Berlin

Befanntmachung. Die am 25. Mai d. 3. finti-fundene Ausschuftwahl geigt

inndene Eigebniss gege gendes Ergebnis: gür Litte i find 180, für Lifte II 5 güllige Stimmen abzegeben schen. Gewählt ind von fite I II Bertreter und Wer-münner, von Wife II de Per-trer und die Erfagmänner. Die gewählten Vertreter der für I beginnen mit den Kamen.

Die gewählten Gerneter der Lief degenmen mit den Kamen
Josef Sartmann man enden mit
Kindhold Andel. Die Erfogeminner beginnen mit Geinrich
Malowsch und enden mit Josef
Monau. Die Bertreter von
Lifte il beginnen mit Anghalenn
Kindler und enden unt Otio
Kothe. Die Erfogmänner deginnen mit Enne Gestern
men Gesog Kolf.
Die von den Arbeitgebern
mer eine Elfte singereicht ist,
glit dieselde als gewöhlt. Dieeise de gemint mit den Anmen
Man Tichäte und ender mit
Andolf Gefert. Die erfern Wennen
Man Tichäte und ender mit
Andolf Gefert. Die erfern Wannen
Man Tichäte und ender mit
Andolf Gefert. Die erfern der
Kamen gelten als Bertreter,
die rospensten 40 als Erfahmännen.
Eine Angahl von Mitgliedern
hat an den Sochhand Junkeiten
megen Wohlbeelmäniumg von
Anhängern der Litte II eingefandt und erjuden um Ungelänigteitsertschung der Hahl.
Der Berfund Beht isch daher
megen Wohlbeelmäniumg von
Anhängern der Babt ist dengelänigteit der Babt ist dengelänigteit der Babt ist denmagen zu beter
megen Willenschligung gemendt baben ober in ihrer
trien Billenschligherung durch
das Anstreten der Anhänger
der Anghen Versig einpelmden,
ober liese Mahrnehmungen im
Rosfenistal beimekelchälisiglierer
au Berotool au geben.

Der Borsiand

Der Borfiond der Oristrantentalse der Alempuor zu Berlin. Zosef Hartmann, Borsigender. Heinrich Kunig. Schriftsührer.

DeutscherMetallarbeiterverband

Verwaltungsitelle Berlin X A. 54, Linienftr. 83—85 Geichäftsgeit von vorm. 9 Uhr die nachm. 4 Uhr Telephon: Amt Rorden 185, 1289, 1987, 6714 Dienstag, den 7. Juni, abends 7 Uhr, in der; Aufa des Rollnischen Chumaftums, Injefftr. 2—5:

Branchen-Berjammlung famtlicher Eleftromontenre und Belfer Groß-Berline.

Tagesordnung: 1. Das Rahmenabtommen für die Metallindustrie und feine Auslegung. 2. Be-nigt über die Tailverdandlungen mit dem Gerband deutscher Elektro-Installationssirmen. 3. Branchenangelegenheiten. 4. Berichtebenes.

d. Berickebenes.

MBS deiritt haben nur Kollogen, die fich durch ihr Mitgliebeduch als Branchenangehörige ausweisen fönnen.]
Es ist Pflicht eines seden Kollogen, pünftlich zu erscheinen.
Die Bertramensmännerkonsernem finden reneimähig seden deitien Bennierstog im Monat, die nächste am 16. Juni.
adends 7 Uhr, in den Kustersäten, Kaiser-Bildeim-Grage di.
statt. Die Kollogen und Bertramensleufe werden deingendersücht auch die Betrieberäte. Erbeiterräte und Bedriebeodlente der Branche dags einzuladen. Berdendadund und
Bertramensmännerkarte oder Ausweis der freigewerfschaftlichen
Beinieberätezentrale legitimiert.

Dienotag, ben 7. Juni, nachm. 5 Uhr, in ber Conlanta, Beinmeifterftr. 16/17:

Serjammlung '

aller in ber Anopf- und Rorfettftangen-Induftrie beichaft. Rolleginnen u. Rollegen. Tagenordnung: 1. Soll der Derfeng geftindigt sperden ? 2. Granchenangelegenheiten. A. Berfchiedenen.

Drumprüfe, wer sich ewig bindet!

Als Selbsthersteller liefere ich in Qualität und Preis einzig dastehend

H. Wiese, Juwelier, Artilleriestr. 80. Norden 1930

Bertrauensleute und Arantenlaffen-Delegierte. Dienstag, ben 7. Juni, abends 7 libr, im Gewertichaftsbaus, Engelufer 15 (Enal I):

Berjammlung 3

aller Bertranenslente und Delegierten-tanbibaten ans ben Betrieben, welche ber Ortstrantentaffe ber Mechaniter, Uhr-macher und Optifer angeschloffen find.

Tagesordnung: Wöstlimmung aber die auf-gestellte Lifte.
Die aufgestellten Delegfertenfandidaten mussen perstanlich erscheinen, da nur die mit eigenfundiger Unterscheift verschenen Listen gilltig sind.

Spezial=Arzt Br. Scott Lalle Geschlechts. Haut-Harn. Frauenleiden, Syphilis. Sal-varsankuren, Blutuntersochung, Fåden i Uria, Mannesschwäche. Im älteaten Kur-Institut. "Löser" nur Rosenthaler Str. 69-70. Dir. i A. Löser sen. 9-1, 4-3, Sonnt. 10-1. Damen separat

Von der Reise zurück

San. - Rat Dr. Echtermeyer

Spezial-Arzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Kranke Luisenstr. 47. 1/21-1/2 u. 5-7 außer Sonntags.

Dr. med. Meyenberg Om,b.H., a. d. Potsd Br. Neuartige Behandig, aller Geschlechtsleiden und Frauenleiden nach 14 D.-R.-Patenten bes. in veralteten Fällen, Verengung, Fäden i. Urln, achmerzios u. bei gewohnter Lebensführung. Blutantersuchung. Salvarnan. Das Bucht Sichere Hellung der Syphilis 10 Mark. Universalbehandlung der Frau 2 Mark. Prospekt kostenlos. Damenzimmer. 11—1, 3—7, Sonnt. 15—1 Uhr. 161/2

Spezialarztısı Geschlechtsleid.

Dr.med.Karl Reinhardt Berufsstörg alle Haut, Harn, Frauenleiden u. Syphilis. Besonderer Erfolg bei veralteten Fällen. Bestranlungen u
Durchleucetung der Harnwege. Blut- und Harnuntersuchung mit einwandtreien Resultaten. — Meine aufklätende Broschäre: _Der sichere Weg zur Heilung
der Syphilis** gegen Flosendung von 3 Mark; diskrete Zu-endung. Ausknott im altbekannten Institut

Potsdamer Str. 117, an der Lützowstraß

Prof. Dr. med. P. Mistelsky, Mrst, approb. im Auslande, v. d. dentsch. Regierung anert

30 jährige Peagls |

Bormatisstrebende und Erfinder

Gute Beeblenumbalichteiten! Anftlarung und Anregung gebende Broichitre: Gin neuer Geift ? (enbet gratis 3. Erdmann & Co., Berlin, Röniggräger Str. 71.

Trauringe

Garantieschein f. gesetzl. Goldinhalt.

Ankanf v. Gold-, Sliber-, Platinbruch

infolge Seibstverwertung zu denkbar günstigen Preisen!

Brillanten zum Auslandskurs.

Allgem. Ortskrankenkasse Heukölin.

Am Freitag, 17. Inni 1921, abends 7 Uhr findet im Kassenlotal, Ideal-Pussage Rr. 11, 2. Etage, eine außerorbentliche

Ausfonbihnig
flat, in welder bie herren
vertrete ber Arbeitgeber und
ber Berficherten biermit eingelaben merben,

Tagesordnung: 1. Befchußfaffung fibet eine Gazungsänderung. 2. Berichiedenes. Reutölln, 3. Juni 1921.

Der Borffand. Beefe, Borfigenber.

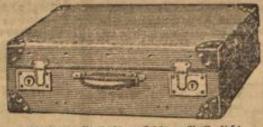
Bur Beachtung: Die ben Serren Bettretern jugesandte Einladung gilt als Legirimation und ift beim Cintritt in die Berammlung zweds Cintrogung n die Anwelenbeitslifte porm-

jeigen.
Antroge und Keschwerden, bei demen die Einschinahme in die Arten erforderligt in, find fodiestens 3 Tage vor des Arrfammlung dem Kassenvorftand ichristich mitzuteiten. 21/9

Ribert Rofenbaln's neueffer

Patent=Rupee=Roffer

(Bor Rachabmung geschlich geschügt D. R. G. M.



Elegant / Prattifc / Zeicht / Wafferbicht

Mit guten Sicherheitsverfchluffen, echt Bulcan-Gibre-Eden u. feftem Lebergriff

Bange ca. 65 Mf. 150 .- 70 cm

165 .-

Berlin &W, Leipziger Gtr. 72-74, neben den Rolonaden Größtes Spezialgefcoft fur Lebermaren und Reuhelten

Kriegsanleihe wird zu 84% in Zahlung genommen.

In dieser Woche

Seidenglanz-Popelinemäntel 169 Impr. Seidenmäntel 248 Gummimäntel für Damen . 306 Mantelkleider 270 Sportröcke..... 48

MAISONA MAIANAMINATAMINAMINA Fesche Waschkleider . . . 89, - Sport-Trikot-Jacken 41, -Fantasie-Sportjacken wolle 165, Kunst- 165, 200, 250 In vision Farbon Covercoatmantel 250, 375 Pa. Regenschirmseid, Mäntel 351, 498

Gummimäntel für Herren . 325, 479 Modell-Kostume... 356, 596 Seidenröcke 159, 256

Jetzt verkausen wir:

Echte Pelzmäntel 2800, 3500, 4300 Plüschmäntel 750 Sealplüsch 1995 Astrachanmäntel 300, 450

1. Geschäft: Berlin W. Mohrenstraße 37a

2. Geschäft: Berlin NO. Gr. Frankfurter Str. 115

Krimmermäntel 775, 990

Entlaffung der Sanktionsarmee?

Baris. 4. Juni. (BIB.) Rriegsminiffer Barthou iff. hente vormittag von feiner Inspeffionsreife im besehfen Aheinland nach Paris juridgefeijet. Ge ertlatte bem Bertreter ber havon-Agentur, er glaube, die Entlaffung der Jahresflaffe 1919 ju einem niel früheren Zeilpunft in Ausficht ftellen gu tonnen, als er ju hoffen gewagt habe. Er habe ble Ueberzeugung, daß, wenn Deutschland fortfahre, feinen guten Billen gu zeigen, ber Monat noch nicht zu Ende gegangen fein werde, bevor die Jahresflaffe 1919 in bie helmat gurudgeichidt worden fel. Bor diefem Jelfpuntt werbe er die Enflaffung ber Solme ber Wilmen und ferner berjenigen Solbalen, beren Briiber im Ariege gefallen feien und mobescheinlich auch ber Studenten ins Unge faffen.

Die häuserlieferung vor dem Abschluft.

Paris, 4. Juni. (WIB.) Die beutschen und bie frangösischen Sachverftandigen haben geftern und heute die Berhandlungen über die Lieferung beutscher Golgbaufer in ber Bieberaufbangone fortgesett. Wie der "Temps" mitteilt, handelt co fich jest barum, die Modelle gu vereinfachen, um eine wesentliche Breisver-minderung berbeiguführen. Rad bem "Intransigeant" ift man megen bes Breifes ju einem Einserftanbnis gefommen. In ben beiben erften Monaten follen je 1500 Saufer geliefert merden, in den folgenden Monaten foll die Bahl ber Saufer auf 3000 und vielleicht noch mehr iteigen.

Wie Havas melbet, bor die Reparationsfammilfion auf Berlangen der Rriegslaftentommiffian beute beutiche Gadper. ftanbige fiber bie Bewertung ber abgelieferten beutschen

Schiffe gehört.

Barls, 4. Juni. (EE.) Der "Temps" melbet: Der Bertreter ber Kriegslaftentommiffion ertlätte in ber Reparationstommiffion, Deutschland fordere für ben abgelieferten Schifferaum eine Bezahlung von 7 Milliarden Mart. Der Marineausschuß ber Reparationofommiffion befiritt bie Richtigfeit tiefer Biffer, worauf ber beutiche Bertreter erflärte, bag bie beutichen Angaben bezüglich ber abgelieferten Tonnage nicht gestimmt hatten und infalgedeffen auch die Bewertung der zu bezahlenden Gumme gu hoch gegriffen fei. Deutschland erkannte bem "Temps" zufolge an, daß man 700 000 Tonnen als abgeliefert angegeben hatte, bie nicht onzuredmen maren und ferner 1800 000 Tonnen, melde von ben Militerten mabrend bes Krieges mit Beichlag belegt worden waren und die ebenfalls nicht zur Unrechnung gefommen feien. Demnach fordere Deutschind nur die Anrechnung von 2 Millionen Sonnen Schifferaum, und die Deutschen hatten auch bas Zugestandnis gemacht, daß ein niebrigerer Preisanfag als urfprünglich geforbert war, zur Beltung tomme.

Neue Kampfansage der Angora-Türken. Im Bunde mit Comjet-Ruftland.

Konftantinopel, 4. Juni. (Bavas.) Jeszi Baicha. der Borfitsenbe des Minflereats und Kommiffar fur Candepverleibigung ber Regierung von Ungora, bat vor der Rationalverfammlung mit den von der Hohen Berjammlung aufge-liellten Grundjähen werden wir den Kampf fortieben, um unfere vollständige politifche, mirtfcaftliche, finanzielle und mittarifche Unabhangigfeit gu erringen. Wir haben die fefte Ueberzeugung, daß ber Tag nicht fern ift, an bem ber Boben unferer Borfabren von dem lehten feindlichen Soldaten befreit fein mird. Dant der Erfolge unferer Woffen ftellen mir neue Jorderungen auf. Bir lehnen den Frieden nicht ab, aber mir wollen das Recht haben, ju leben und unfere Unabhängigfeit ju ficheen. Mie unfere phyfifchen und moralifchen Reuffe fieben im Dienfie der Canbesvertelbigung,

Dant der brüderlichen Berftandigung mit den Sowjets entwidelt fich unfere Orientpolitit gunftig. Die fonnten Beziehungen aufnehmen zu Berilen, dem Schwester- und Rachbaciande. Man darf hoffen, daß auch mit Frantreich und Ifallen innerholb ber Grengen unferer nationalen Forberungen Gute Begiehungen guffande fommen meeben. - Die Erflürungen wurden von ber Raftonalversammlung mit Be. geifterung aufgegommen.

Beuthen unter Insurgentenfeuer.

Oppeln, 4. Juni. (Sigener Drahibericht bes "Bormarts".) Der deutiche Selbstichut bat heute im rechten Iftigel ber Englander einen fleinen Borftog unternommen, um bie Englander nach biefer Seite bin ju beden und ihnen ein weiteres Borgeben zu ermöglichen. Nach den foeben bier eingelaufenen Nachrichten icheint ber Cifenbahnfnotenpunft Ranbegin, welcher bisher einige Kilometer von der beutiden Selbitidutifront lag, nachher in die hand des beutichen Selbstichuhen gesommen gu fein. 3m übrigen muß fich der Selbflichut gegen heftige Ungriffe der Injurgenten, die mit Minenwerfern und Geichuten gegen die ichlecht bemaffneten deutschen Teuppen überlegen vorgeben, wehren.

die Mugenoteriel ber Stobt erneut angegriffen und beichlegen die Stadt fortmithrend von dem erhöht liegenden Buhnhofstorper. Die beutiden Einmohner haben fich, ba die Franjojen fich paffiv verhielten, nachbem diese Angriffe tagelang bauerten und die Injurgenten nachtlich auch bereits Streifzüge in bas Innere ber Stadt unternahmen, ichlecht bewaffnet ben Injurgenten entgegengestellt. Deutschfeindliche Melbungen behaupten, bag biefe deutiche Selbstwehr ju einem Ungeiff gegen die ftaferne, in melder die Frangofen liegen, gefcheilten fet. Die Berbindung mit Beuthen ift zwar heute wieber vollftandig abgeschnitten, nachdem in ben lehten Tagen einige Briefe burdgefdmuggelt maren. Es fann aber behauptet werben, daß ein beutider Ungriff gegen die Kaferne, welche eina 700 Meter augerhalb ber Stadtgrenze liegt und mit mehreren Stachelbrahtringen umgaunt ift, vollständig ausgeschloffen ericheint. Die Deutschen haben fich feit eine zwei Bochen in die Muffenvieriel der Siedt überhaupt nicht mehr magen fonnen. Mnicheinend foll ein siemlich blutiges Gemegel unter der deutiden Bevolterung burch dieje Jafdmelbung vertufcht merben.

In der deutschen Bevollerung die sie its der Insurgen. g. Juni im Reichstag tentinie hertscht über die Berzogerung des Borgebens der zum Reichsichulgeseiz: Catentestreifte und die übereinstimmenden Schredensnachrichten Der hauptvorftan aus bem abgeschnittenen Juduftriegebiet furchtbare Erregung. Die begrundete Bermufung, dof tie afflierten Streittrafte fich junachft zwischen die deutscher, und die polnischen Linien schieben wollen, wird überall dabin gedeutet, daß dann für einen touzentrischen Bormarich in das von Jerstörung und Schreckensherricalt bedrobte Induftriegebiet nicht mehr genügend alli.

Gegenüber der verzweifelten Stimmung der teutichgefinnten Bevöllerung Oberschlesiens muß allerdings darauf hingewiesen werden, boren (vgl. § 2 Abs. 3 Sat 1 mit § 4 Abs. 2 Kr. 2) — tonjessions tog bat gestern ein stim mig das Geleg über die Erhöhung der Brundsteuer in Sachsen. Der fächsliche Bandtog bat gestern ein stim mig das Geleg über die Erhöhung
daß das neue englische Mitglied der Interallierten Kommission. Sir sofe Lehrer sind ausgeschlossen. 3. Und zwar sollen die Lehrer alle der Brundsteuer im Rechnungssahre 1921 angenommen.

und daß die Entichliegungen der Juterallierten Rommiffion an- einem Befeintnis angehoren. (§ 2 Abi. 3 Sab 2.) ichelmend verjohoben morben find, bis ber wene englifche Ber. treter fich baran beleifigtu tann. Diefe Bergögerung bat allerdings im Industriegebiet hunderte Tote und taufende Bermundete gefoffet, darunter viele Frauen und Rinder, die bei den Kampien in Kattowith, Boguichüth, Beuthen, Tarnowith und Hindenburg von Infanterie-, Majdinengewehr- und Urfilleriefeuer gefroffen murben. Die Rot ber Bevolterung in den Industriestädten, Insoesondere die der Kinder und Krauten und der Bermundeten, ift nach ben lehten bier angefammenen Briefen, die alle mehrere Tage alt find, bereits unbeidreiblich. Wenn die Millerien mit einem energischen Borfloß nicht febr baid beginnen, droht die Stimmung, insbesondere unter den Jinchlingen, die um das Schidfal ihrer gurudgebliebenen Ungehörigen bangen, in auferfte Bergweiflung umgufchlagen.

Beitere Rampie. - Bericharfung der Birtichaftslage.

Oppein, 4. Juni. (BIB.) Die lebhafte Fenertätigteit und andere Rampfhandlungen ber polnifden Aufrührer bauerten auf einem großen Teil ber von ben Insurgenten befetten Binie auch mabrend ber vergangenen Racht und bes heutigen Tages an. 3m Rreis Rojel versuchten Die Insurgenten, burch Artillerie und Dinenwerfer unterftuht, mit ftarten Rraften in Richtung Rofel porguftogen. Gie murben aber vom örilichen Gelbitichus nach langeren Rampfen gurudgeichlagen. 3m Berfauf ber Rampie gelang es ben beutichen Berteibigern, Rofelhafen ju befegen. Die Rampftatigfeit ber Infurgenten mar ebenfalls in ber Gegend bes Unnaberges wiederum febr lebbajt. Much bier blieben die poinifchen Borftoge erfolglos und endeten bamit, daß einige von den Aufrührern bisher befest gehaltene Orifchaften von ihnen geräumt werben mußten. Seute nachmittag murbe bon ben Mufrührern die Rlobnigbrude gefprengt.

Die Birtichaftslage im oberichlefifden Mufftandegebiet verfchärft fich immer mehr infolge ber Begnahme einer liberaus großen Bahl von Pferden burch die Mulftanbijden. Infolge ber Berftorung vom landwirtichaftlichen Beraten und Dafdinen wird bie Bergung ber Ernte auf großen Bebieten Dberdiefiens unmöglich gemacht. Dazu tommt noch ber Dangel an Arbeitstraften, ba ein großer Teil ber landlichen Benöfferung von den Aufflundischen gur Flucht gezwungen worden ift. Ungeheure Ernteichaben find befonbers in ben Bebieten, die ben Schauplay ber gegenwartigen Rampfbanblungen barftellen, zu verzeichnen. Die Berwüftungen der polnischen Injurgenten steigern sich von Tag zu Tag.

Gin englifcher Bericht.

Condon, 4. Juni. (BIB.) Wie bem Reuterichen Bureau mitgefollt wird, gelgen bier eingegangene Drahimelbungen aus Oberichleften teine Befferung ber Bage. Die Infurgenten fprengen Bruden und verhindern den Durchgang von Lebensmittelzugen nach ben Industriebegirfen. Bolnifche Trupps feuern auf Die Bionierobtedungen, die mit ber Ausbesserung ber Schaben beschäftigt find. Zarnowig ift von Bolen umzingelt. Die Eifenbahnftation murbe non ihnen genommen, obwohl frongolische Truppen in ber Stadt find. Die englische Regierung wortet nunmehr ben Bericht Sir Harold Stuarts ab, beifen Eingang demnächst entgegengeseigen wird. Chensa wird die Wirfung ber Anwesenbeit der britischen Truppen abgewartet. Es ift nicht wahrscheinlich, bag ber Oberfie Rat frührer als in 14 Tagen zusammentreten werde.

Erfolge der Sowjetopposition.

Beifingfors, 4. Juni. (DE.) Das Organ ber Betersburger Sawjets, die "Rrasnaja Gaseta", meldet in ihrer Rummer vom 2. Juni, daß die Opposition auf der zweiten Benarsthung des neuen Mostauer Sowjets ihre erfte Rraftprobe abgelegt habe. Die Rebner ber neugebildeten Opposition wiesen nach, daß bas tommu. niftifde Softem jum Berfall bes Birticafts. lebens in Rugiand geführt habe. Der linte Sozialrevolutioner Steinberg, ber Menschewift Guremitich und anbere Oppofitionsrebner forberten bie 3mmunitat ber Comfetbele. gierten. Die tommunissische "Krasnaja Gaseta" ichreibt, die "bürgerliche Demogogie der Menschemisten habe Erfolg gehabt und es burchgefest, bag in Butunft eine Berhaftung von Comjetmit. gliebern nur mit Biffen bes Brafibiums erfolgen fonne und ber Beftotigung burd bie Plenarversammlung bes Sowjets beburfe. Die Sigung verlief fehr fturmifch.

Die Milruffifche Konferenz ber Rommuniftifchen Bartei beichlos, ben Ronfumgenoffenichaften Areditoperationen gu gestatten und billigte ben Befb'uh, monach in ber Bedving Stonisbetriebe an Brivatunternehmer verpaftet merben

Ariegsverbrecherprozek IV.

In der Begründung des Urtells im Brogeg gegen Rapitan Reugen muß sich der Selbstichutz gegen beftige Angeisse der Ungelchuldigte bot das Lazarettschift Dover gen muß sich der Selbstichutz gegen beftige Angeissichen gegen die in Verlagendert. Er hat den Exista, daß dabei Wenischen ist urgenten, die mit Minenwersern und Geschätzen gegen die in Verluft geraten könnten, in seinen Wilsen mit aufgescht der bewasselbstellen deutschen Truppen überlegen vorgehen, wehren. In m. Die Tat ist als in Inlande begangen anzulehen Ind nach deutschen Strafrecht zu beureilen. Waßgebend ist, ob der Angelchuldige in den Erenzen den Ihm gesellen Bestelle gehandelt hat, und daß der Untergedene durch Befehl feiner Borgefehlt ein er Borgefehlt en weiterer planmösiger Abdau der Imagene führt. Ihm weiterer planmösiger Abdau der Imagene ift dies anerfannt. Das deutsche Gefeh fit in dieser Kultur. wirtichoft nuch angestrebt werden. Der Brotpreis steht nicht im Jusammenhang mit dem Umlageversahren. doch ist mit einer frenger als andere Strafgelehe, irgendeine Grausamkeit, wie es in jedem Zolle zu rechnen, und zwar den Angleichen der Alleban der Angleichen der Interenten der Angleichen der Interenten der Angleichen der Interenten der Angleichen der Interenten ben Anschuldigungen der Allierten beißt, ist nicht erwiesen. Aus der Begründung ergibt sich, daß der Beschuldigte freigelprochen worden ist, weil er bei Aussübeung der ihm zur Last gelegten hond-lung einem dien filich en Besehl geharcht hat. Ob ein solcher Besehl rechtmäßig oder rechtswideig mar, ist in diesem Berfohren nicht entichleden morden; biefe Frage bilbet ben Begenftand eines anderen Berfahrens.

Ceipzig, 4. Juni (BIB.) Die englische Kommiffion, die anlählich der Kriegsprazeffe bier anwesend mar, febrt am Montag nach London zurud.

Lehrer zum Reichsschulgeset.

Der hauptvorftand ber Arbeitsgemeinichaft fogial. demofratifder Lebrer beichloß in einer Sigung, bie am 8. Juni im Reichstagegebaube ftattfand, die folgende Rundgebung

Der Sauptvoritand ber Arbeitsgemeinichaft fogialbemofratifcher Lehrer und Behrerinnen Deutschlande balt bas Reichelchulgefeit nur bann für onnehmbar, wenn bie folgenben Dangel abgefiellt merben; Die Gemeinschaftsschule bes Reichsschulgejeges tonn gur

pertappten Betenntnisfdule merben. Bemeis: 1. Gie braucht nach Laubesrecht nur in einem Betenntnis Religionvunterricht als ordentliches Lehrsuch zu gewähren. foll die Staatsregterung ersucht werden, baldmöglicht das Gesey (Begründung zu § 2 b, 9.) 2. Ihre Lehrer mullen zwar nicht einem über die Zuteilung der Bestleise von Weitpreußen borgulegen. tenntnis Religionounterricht als ordentliches Behrfuch zu gemahren. besimmten Befenntnis, aber bod irgendeinem Befenninis ange-

| Harold Stuart, eift heufe morgen in Oppeln eingefroffen ist. bem gleichen Bekenninis angehören, wenn die Schüler überwiegend

II. Die Befenninissichule des Reichsichulgefeges bedeutet eine

Bericarfung ber heutigen Belenninisiaule. Bemeis: 1. Die Lehrer muffen bem Befenntnis ber Schule nicht nur rechtlich angehören, vielmehr tann Bandesrecht noch weitere objeffine Merfmale" fordern. (§ 3 Abf. 2 Rr. 2 und Begründung C. 10.) 2. Die Behrblicher, und domit ber Beift bes gangen Unterrichts, tonnen ber Eigenart bes Befemitniffes angepaßt werben. (§ 3 Abf. 2 Rr. 3.) 3. Die Weitanschauungsschule tann als Gegengewicht gegen bie Bekenntnisschule nicht gelten - fie ift unter welt ungunftigere Bedingungen als Die Bekenntnisschule gestellt (§ 4 Abf. 8), mabrend fie ihr genau gleichgestellt fein follte.

III. Die weltliche Schule tann pon ben Sanbern billig

entwertet merben

Beweis: Sie kann nach Belleben ber Schulvermaktungen mit bekenntnismäßig gebundenen Lehrern beseht werden. (§ 4 Abs. 2

IV. Die Betenninisfdule wird ber Berfoffung gumiber

gur Rormalfhule.

Bemeis: 1. Die Belenniniofchule "bleibt" (§ 1) Die Cemein. schafteichule, wird nach Bedurf eingerichtet (§ 8 Abl. 2). — Reichs-versaftung Artikel 146 Abl. 2 verlangt das Gegenzeil. 2. Nicht angemeibete Rinder geiten als für die Bafennint-ichtele angemeibet, (§ 13 Mbf. 2 Cop 2.) 3. Die Silfs., Jörder- und Begabtenflaffen und der Unterricht obnormer Rinder werden der Befennintschule

ausgeliefert. (§§ 10, 16.) V. Die Bestimmung über ben geordneten Schulbetrieb gefahrdet Sobe und Einheit unferes Schulmefens. (§ 9.)

VI. Die mejentlichen Fragen merben bem Banbesrecht (nicht einmal ber Landesgesetzgebung) überlaffen.

Beweis: Sogar die gablenmäßigen Anforderungen an einen rechtsmirkfamen Uniron (§ 6 216f. 4) und über ben Zeitraum für die Biederholung der Antrage (§ 8 26. 1) beftimmen bie Lanber.

Die Religion bes Rinbes.

Im Rechtsausichuß bes Reichstags murbe heute gur Grundlage ber Berhandlung ein Autrag ber Deutschen Bolisporrei gemacht, ber fich mit ber religiöfen Erglehung ber Rinder beichaftigt. Danach foll in erster Linie über die religiöse Erziehung eines Kindes die freie, jederzeit widerrustiche, auch burch den Tod eines Chegatten von Rechts megen gelofte Cinigung ber Eltern bestimmen, fo weit fie die Berfügungsgewolt über die Rinder befigen. Besteht eine folde Einigung nicht ober nicht mehr, fo folien auch für die religiöfe Erziehung die Borichriften bes bürgerlichen Gefethuches über das Recht und die Pflicht für die Berfon des Kindes zu forgen maßgebend fein. Es tann jeboch mabrend Bofteben ber Che von teinem Chetell ohne bie Buftimmung bes anberen bestimmt werben, daß bas Rind in einem anberen als bem gur Beit der Cheichlieftung gemeinfamen Befenntnie erzogen, und daß das Befenntnis des Rindes genndert merben foll.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

Rach einem Befchluß bes Melteftenrates wird fich ber Reichstag von heute ab bis zum 14. Juni vertagen, in ber Soffnung, von biefem Termin ab binnen 2% Bochen bas gefamte Arbeitspenfum erledigen gu fonnen, fo bag Unfang Buff bie Sommerpaufe eintreten murde.

Abbau der Getreidemirtschaft.

Brotverteuerung.

Im Reichstagsausschuß für Boltswirtschaft wurde am Sonnabend die Debatie über die Reuregelung der Bretwersorgung fortgeseht. — Abg. Diez (3) erkiört sich zwar grundsählich für die freie Wirtschaft, aber aus politischen Gründen müsse der wunde nach Aushebung der Zwangswirtschaft nicht aus ben Kreisen ber Brodugenten, sondern aus ben Kreisen ber Ronsumenten bervorgeben. — Libg. Dr. Hert (U. Goz.): Bestreits jest zeigt sich beutlich der Widerstand ber Landwirtschaft gegen das Umlageversahren und der mangelnde Wille zur Erfüllung ber durch Geleh auferlegten Berpflichtungen. Die Regierung muh über die Absichten bezüglich der Erhöhung des Brotpreises volle Alarbeit ichaften. Cine Steigerung des Brotpreises kann von der Arbeiterschaft nicht getragen werden, wenn nicht auch gleichzeitig die Arbeitestraft besser von der Brotpreises auf die Arbeitestraft besser von die Berdraucher ab. werden alla die Erhöhung des Brotpreifes auf die Berbraucher ab, fo führt dies zu einem Kampf um die Erhöhung ber Arbeitelohne. Minde-ftens muß das Mehrerträgnis, bas burch die Steigerung bes Brotpreifes der gefamten beutlogen Landwirtschaft zufließen murde — und das würden ungesähr 5 Milliarden Mark iein —, für die der Entente versprochenen Reparationsleistungen verswenden. Ber allem muß die Zwangswirtschaft abgebaut werden, die der Industrie und der Landwirtschaft zugute kommt. Das ist dei Ber billigung des Raifes der Kall.

Reichsernährungsminister berwese im die kondwirtschaftigen

Reichsernährungsminister Hermes: Um die sandwirtschaftlichen Kulturen zu heben, muß wan den Landwirten von den Erträgnissen ihrer Arbeit eine gewisse Kente überlassen. Das Umlages versahren muß sowohl nach Höhe wie in allen praktischen Details der Landwirtschaft sowie mie möglich angepakt werden. 3m Gegenfag zu dem bereits im Februar prophezeiten Sufammen-bruch der Bolitit des Ernährungsministerlums ist eine bedeutende Erleichterung eingetreten. Rach einem Bremer Auftione-berticht murbe in bleien Togen bort bas Plund Butter für wirtichoft muß angestrebt werben. Der Brotpreis freit nicht im Jusammenhang mit dem Umlageversahren: boch ift mit einer Erhöhung des Brotpreises in sedem Jalle zu rechnen, und zwar schon beshelb, weil der Abbau der Zwangswirtschaft unumgänglich ist. An einem der nächsten Tage werde eine Kabinettsstillung diese Frage behandeln.

Abanderung des Abgabengesetes.

Der Bemeinbeausidug bes Landtage beriet in feiner Sounabenbiinung über die Abanderung des Kommunal.
Kreis. und Brobingialabgabengeiebes, sowie über die Mealiteuern und ihre Ethebung durch die Gemeinden. Die Beratung über die dazu vorliegenden Anträge Siering (Soz) und Afregoer (Zir.) wurden vertagt, da die Megierung die alsbaldige Einbringung der Robelle zum Abgabengeies anklubigte. Die Rovelle liegt dem Staatsmitterium der und wird demnächt an das Plenum gelangen. Auf die Rot der Ge-meinden wird besonders Rückicht genommen. Der Antrag Rlott-Effen (Fir.) auf Annahme eines Geseyes betreffs Erhebung bon Rachtragsumlagen durch Gemeinden und Gemeindeberbande wurde angefichts biefer Umitanbe gurudgezogen.

Der Berfoffungaausichus des Canbtages nahm ju ben Antragen Dr. v. Rroute (D. Bp.) Stellung und beichloft eine Soffung babin, bag ber öftlich ber Beichiel gelegene beutichgebliebene Teil ber ebemaligen Brobing Befipreugen als Regierungs. begirt mit dem Ramen Befipreugen befteben bleibt. Gerner

Gewerkschaftsbewegung

Provozierenbes Borgeben ber Bolgrahmenfabrifanten.

3m Januar traten bie Arbeiter in einigen Betrieben in ben Ausftand, weil bie Arbeitgeber fich weigerten, den Enticheidungen bes Schlichtungsausichufies nachzutommen. Daraufbin fperrien die Arbeitgeber famtliche Arbeiter aus. Rach einem feche Bochen langen Rampje tam es jum Abichluß eines Lohntarifs mit einem burch-ichnittlichen Aufichlag bon 10 Brog, auf die borbem gezahlten Löhne. Begen einer Reihe noch ftrittiger Fragen, wie ber Ferien, follten ble Berhandlungen fortgeieht werden, was die Arbeitgeber jedoch burd ihr Berhalten vereitelten. Ende April, nachdem ber Lobnburch ihr Berhalten bereitelten. Ende April, nachdem der Lohntarif taum vier Bochen bestand, wurde er bon den Arbeitgebern wieder gefündigt. Am 31. Mai sollte über eine neue Lohnregelung verhandelt werden. Da ridten nun die Arbeitgeber mit der Zumutung einer Lohntürzung bon et wa 40 Brogent heraus. Hachardeiterinnen, die dieher 4,85 M. Lohn erhielten, sollen nur noch 3,40 M. erhalten, solche unter 18 Jahren aber 2,60 M. Ihr Ansinnen suchten die Arbeitgeber unter Hinweis auf andere Industrien und ihre hohen Speien au begründen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen ibre hoben Speien gu begrunden. Die Arbeiter und Arbeiterinnen ber holgrahmenindustrie tonnten mit ben geringeren Löhnen un-Die Arbeiterichaft hatte feine Ahnung bon bedingt austommen. bedingt austommen. Die atoeiterigan gante teine Agfang ber gangen Birtichaftslage, sonst wurde fie diesem Lohnabban teine Schwierigkeiten entgegenieten. Die politische Lage, die auf dem Birtichaftsmarkt ihren Einfluß ausübe, sowie die Belaftung ber zu gahlenden Kriegsschulden ifterten dazu, die Lohnfage zu reduzieren, um einen Ausgleich herbeizusüberen, daß die Existenz der Arbeitgeber nicht gefährbet wird.

Die Arbeitgeber Comiger und Sollerer betonten weiter, daß man nicht bergetommen fei, um gu berhandeln; die Birtichafte. lage gebiete es, bag bie bon ihnen borgefchlagene Lobntfirgung

angenommen werbe.

Die Kommiffion ber Arbeiter betrachtete biefes Anfinnen als eine Berbahnung und Berausforberung und erflatte, bag fie jeden gonabbau entichieben gurudweife. Rach febr eregten Auseinanderfegungen verliegen die Berren bas Berhandlungs. lotal, weil fie fich beleidigt fühlten.

Un ber Arbeiterschaft ber Solgrahmenbranche wird es nun liegen, fich mit allen ihr zu Gebote stehenben Witteln ber Lobn-fürgung gu erwehren. Die Organisation wird ben Machtgeluften

Diefer Berren entgegentreten. Samtliche in der Industrie Beidaftigte muffen barauf achten, bag diefer Borftog abgeichlagen wird. Die am Dienstag ftattfindende Berfammlung aller Arbeitnehmer wird bagu Stellung nehmen.

Es gibt wieber Mineralwaffer!

Rach Musbruch bes Streits riefen die Mineralwafferfabritanten dag Ausbrug des Steets riesen die Atheratuagiersabrtanten ben Schlichtung ausschuben ben Schlichtungs ausschuben ben Schlichtungen eingehenden Auseinandersehungen tam es zu folgendem Bergseich: Sämtliche Löhne werden ab 1. Juni um 20 M. wöchentlich erhöht. Der Urlaub wird je nach Dauer der Beschäftigung um eine Wache verlängert. Der disherige Taxisvertrag wird wieder wirksam auf die Dauer eines Jahres. Rahregelungen burfen infolge bes Streits nicht porgenommen merben. Die Streittage find voll zu bezahlen.

Der Streifversammlung berichtete Biebenom über die Berhandlungen. In der Aussprache gingen die Aussallungen weit auseinander. Die geheime Abstimmung ergab jedoch eine große Mehrbeit für die Annahme des Bergleichs, wamit der Streit

Bom englischen Bergarbeiterftreit.

Wie aus London gemeidet wird, haben die Führer ber Berg-leute bon ihren Mitgliedichaften die Ermächtigung erlangt, auf den Diftrittetonferengen mit ben Grubenbesigern frei zu verhandeln Tausend Arbeiter ber Kohlengruben bon Swanwid sollen in eine Lobnfürzung von täglich 21/2 Schilling eingewilligt und die Arbeit wieder aufgenommen haben. Der Ausstand, welcher jest schon 10 Bochen bauert, bat in allen Distriften bas größte Elend ver-10 Bochen dauert, hat in allen Distrikten das größte Eiend ver- den Schichtungsausschuß zur Bermittlung anruft und der Schlichtungsausschuß dur Bermittlung anruft und der Schlichtungsausschuß hierauf einen unverdindlichen Schiedsspruch erläst, fang mit der Biederausnahme der Ardeit gemacht ist, dieses Beispiel Irgendwelche zwingende Birkung für das Gegünktig weiterwirkt" — "Man" wird natürlich nichts unverlucht richt hatte ein solcher Schiedsspruch nicht, er lassen, die Rotlage der Bergarbeiter in den einzelnen Distrikten würde also nur eine Berzögerung für den Arganstigen, um Berwirrung in ihren Reihen zu stiften. Bon den beitnehmer darstellen."

besonderen Erfolgen in dieser Richtung zeugt die Mittellung aus Swanwid gerade noch nicht, selbst wenn sie richtig ist.

Beamfenbund und freie Gewertichaften." Unter biefer Ueberichrift veröffentlichten wir am Freitagmorgen eine Entichließung bes erweiterten Borftandes bes Deutschen Transportarbeiterverbandes, die fich gegen den Entwurf eines Kartellvertrags zwischen dem Milgemeinen Deutschen Gewersschaftsbund und dem Deutschen Be-antiendund richtet. Daran anschließend wurde eine Erklärung des Beamtendundes mitgeteilt, sich für alle Fälle freies Entschließungs-recht vorzubehalten. Aus dieser Erklärung zog unser Mitarbeiter die Schluffolgerung, der Beantendund wolle se nach der Konjunktur bald nach rechts und bald nach links tippen. — Wir bedauern, daß biefe Bemertung ber Streichung entging, ba es weber in unferer Abficht lag, bem Deutschen Beamtenbund ben Borwurf ber Konjuntturpolitit zu machen, noch uns ohne weiteres auf den Stand-puntt zu ftellen, den die Entschließung des Transportarbeiterver-bandes in dieser Sache pertritt.

Die Berbungstoften der technischen Arbeiter und Angeftellten, Apothefer, Ingenieure uiw, find mit durchichnittlich 10 Brog, bes Arbeitseinkommens für bas Steuerjahr 1921 mit Wirkung ab 15. Mai festgeseht worden. Bu ben Berbungskoften gablen der Mehrauswand an Kleidung und Schulwert, die Beichaffung bon Büchern, Instrumenten uiw. Sofern taristiche Midvergütung bon Auswendungen durch den Unternehmer erfolgt, durfen sie beim Steuerabzug nicht berücksichtigt werden. Besondere Auswendungen, die den Sat von 10 Proz. übersteigen, können nur mit Zustimmung des zuständigen Finanzamts berücksichtigt werden.

Bur Bahl ber Berliner Orfsverwaltung des Deutschen Gifen. Sifte der "Amsterdamer" beginnt mit dem Aamen Bilhelm Schulg, Gnrtler, der als 1. Bevollmächtigter borgeschlagen ist. Beiter find zu den besoldeten Bosten borgeschlagen: hermann Schulg als 2. Bevollmächtigter, Aarl Baulid als Kaisterer und Brit. Schulg als 2. Bevollmächtigter, Karl Bautid als Kaiterer und Fris Uhlich als Schriftrührer. Als unbesoldete Beistger sind Max Bonagkn. Fris Boigt, Bruno Wilde, Albert Müller, Paul Weidemann, Willi Grimm, Max Alein, hermann Butte und Oswald Beinert vorgeschlagen, zu Revisoren Bilbelm Jengich, Otto Jobl, hermann Discher, Alfred Endo, Erich Gerstmann und Erich Sasie, und als Delegierte zur Gewerlichaftskommission Otto hibebrandt, Paul Minke, Kurt Knäbel und hermann Kowottnick. — Die Liste ber Roskover beginnt mit dem Ramen Vilkelm Linke. ber "Mostauer" beginnt mit bem Ramen Bilbelm Linte.

Der Jentralverband ber Ungeftellten, Ortsgruppe Brog. Berlin, ber ift jeine Austrionäre am Donnerstag, den 9. Juni 1921. abends
7 Uhr, zu einer Allgemeinen Funttionärderfamm.
1 ung im Lehrervereinshaus, Alexanderfir. 41. Tagesordnung:
Bericht bom Berbandstag. Kein Funttionär versäume, pünklich zu erscheinen! Einlah nur gegen Gorzeigung des Funktionärausweises und Mitgliedsbuches. — Chemische Induftrie. Funttionarberfammlung Dienstag, 71/2 Uhr, in Saber-

Aus der Betriebsrate-Draxis.

§ 96 Rundigung eines Betriebebertretungemitgliebes.

Ju der Streitfrage, ob ein ohne Zustimmung des Betriebsrates gefündigtes Betriebsvertretungsmitglied den Schlichtungsausschuß oder das ordentliche Gericht anzusen soll, äußert sich der Reichs-arbeitsminister in einem Bescheid vom 26. November 1920 — I A 4267 — Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit lassen wir

1 A 4267 — Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit lassen wir diesen Bescheid im Wortlaut auszugsweise sollen:
"Die Aufschlung, daß im Halle der Entlassung eines Betriebssomannes ohne Zustimmung der Belegschaft für die Klage des Entlassenen nicht der Schichtungsausschuß, son dern das ordentliche Gericht zuständig ist, ist zutreisend. Nach der von mir ständig vertretenen Aufsassung, ist eine Kündigung, die im Falle des § 96 BRI, ohne Zustummung erfolgt, unwirksam, und diese Unmirtsamkeit ist Wangels besonderer Bestimmungen gerichtlich durch die Klage auf Jahlung des gitt edings des gitt ebenso sür Betriebsratsmitglieder wie für den Betriebsodmann. Diese Kechtslage schließt nicht aus, daß der betressenden Obmann Diefe Rechtslage ichließt nicht aus, bag ber betreffende Obmann

Diefe Auffaffung, welche nicht mer von bem Reichsarbeitis-Diese Aussalfung, welche nicht nur von dem Reichsardeitsminister, sondern auch dereits von vielen Demodilmachungskommissern einwandsrei vertreten worden ist, erscheint durchaus
korrest und dem eindeutigen Sinn des Betriedsrätegesehes entsprechend. Viele gefündigte Betriedsvertretungsmitglieder, zu
deren Kündigung die Betriedsvertretung daw, deim Odmann die
Belegschaft ihre Justimmung nicht gegeben hatte, haben disher
trohdem den Schlichtungsausschuß, in der irrtümlichen Aussaussaus,
auf diesem Wege schneller zu ihrem Rechte zu gelangen, angerusen.
Der Schlichtungsausschuß kann afer in solchen Hällen nicht auf
Grund des Betriedsrätegesehes eine bindende Entscheidung tressen,
sondern nur einen Bermitslungsvorschlag machen. Wird diese von
dem betressenden Arbeitgeber nicht angenommen, dann ist die Verbem betreffenden Arbeitgeber nicht angenommen, bann ift bie Berbindlichfeitserklärung eines folchen Schiedsspruches mangels seber rechtlichen Grundlage nicht möglich, erfolgt sie trosbem, und der Arbeitgeber weigert sich wiederum, den Schiedsspruch zu erfüllen, dann wird tein ordentliches Gericht ebenfalls mangels Fehlens jeder Rechtsgrundlage bie Bollftredbarteit eines folden Schiedsfpruches aussprechen tonnen. Die Betriebsvertretungsmitglieder haben jedech, menn sie den Schlichtungsausschuß anrusen, dem Unternehmer sede Arbeit abgenommen, denn nach § 97 des RG. ist der Unternehmer in solchen Fällen zur Anrusung des Schlichtungsausschusses allein berechtigt und er kann diese Anrusung nachholen in dem Termin, meiher auf Beranlassung des Arbeitnehmers angeseht worden ift. Daburch ichabigt fich ein Betriebsvertretungsmitglied und enthebt gleichzeitig den Arbeitgeber ber Durchführung der eingigen positiven Bestimmung, die fich in dieser Beziehung im Be-

trieberategelet befindet. Alfo Betriebenertretungsmitglieder ober Betriebenbleute, welchen ohne Zustimmung der Betriebsvertretung oder der Belegschaft ge-fündigt ift, haben nicht den Schlichtungsausschuß anzurusen, sondern siets beim ordentlichen Gericht (Gewerbe-oder Kausmaansgericht) die Lohn- oder Gehaltsflage einzureichen.

Montog 616 Ubr Brandenversammlung bei

Aisten und Kossermacher. Montog 614 Uhr Branchenversammlung bei Boeter, Weberste. 17. — Die Veranchenleitung.
Suchdinden. Vertrauenoleite in den Nachdenseien: Wontog 414 Uhr dei Wegener. Alle Safodite. 64. viedtige Vertrauenamännersthung. Dei Verhinderung is unbedingit Vertreitung au entsenden. — Die Beanchenleitung.
Zentralverband der Fleischer, Gestium 1. Dienstag 7 Uhr Mitgliederversfammlung in Boeters Freischen. Ageoordnung: "Wiedergutmachung und Utheiterschaft" Bollahliges Erickeinen natwendig.
Rohmen- und Goldbielgewardeiter. Dienstag 5 Uhr im Gewerfschaftschaus, großer Gaal, Bertammlung aller Teheiter und Arbeiterinnen der Branche. "Unternehmerwillfür und Lohnabban."
Deutscher Weckalkardeiternechand. Arweidsschalbeiterteitung bes Verdandsbauges, Linienste. SINS. Liammenkunkt. Boetrag. — Kommissonsmitglieder der Kennchen: Mantog vormittag 10 Uhr im Schungsscal des Verdandsbauscher Linienste. SINS. Liammenkunkt. Boetrag. — Kommissonsmitglieder der Cliendreherbranche: Baning 7 Uhr im Zofal von Hummel. Gophienste. 5, Sigung.

Sigung.
Schoftsuhmacher. Bezirfofonserengen finden Mantog 7 Uhr in folgenden Lotalen fiatt: Charlottendurg: Lierich, Rantfir. &: Steglist Behnte, Deefeitz. 1; Weiten: Wiemers, Billewfir. is; Reulölln: Kromer, Zietbenfir. Ge: Sthoft: Bodal Stallger Gir. We: Often: Boftmann, Gubener Gir. b; Rorden: Pentel, Ufedomftr. 18; Moadit: Mary, Oldenhurger Str. 10.

Beraniw, für ben cebalt, Teil: Dr. Berner Beifer, Charlottenburg; für Angeigen: Th. Glode, Berlin, Berlog: Bormaris-Berlog G. m. b. h., Berlin, Drud': Bor-marts-Buchbruderei u. Berlagsanftalt Caul Singer u. Co., Berlin, Einbenftr. 3. Dierzn B Bellagen.

Bur Rheumatiker und Mervenleidende!

Befeitigte burd Togal fein Rheuma und berfpurt feit reichlich zwei Jahren nichts mehr bavon.

herr Aug. Faustmann, Ottenborf, Rr. C., schreibt u. a.: "Bin 63 Jahre alt und 1917 wegen Rheumatismus pensioniert worden. Der Arzt hatte alles bersucht und nichts half. Gines Tages sagte Der Arzt hatte alles bersucht und nichts halt. Eines Luges und er, wir werden es mal mit Togal bersuchen, und welche Band-lung! Ich spürte gleich in ein paar Tagen Besserung und habe mir durch Togal meinen Rheumatismus beseitigen können und feit reichlich amei Jahren nichts mehr berfpurt." wirft nicht nur in gleicher Beise bei Rheuma, sondern auch bei Schmerzen in den Gelenten und Gliebern, Jachias, herenichut, Gift und allen Arten von Rerven und Kopfichmerzen. In Krantenanstalten erprobt! Mergelich gläugend begutachtet! In allen Apothelen erhaltlich.

ähne 4 u. 7 Mk. mit Friedenskautschuk 5 Jahre schriftl. Garantie. Zahnziehen mit Betäubung bei Bestellung von Gebissen gratis. Kronen v. 30 Mk. an. Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine Luxuspreise. ahn-Praxis Hatvani, Danziger Straße 1.

Extra-Preise Montag bis Mittwoch

Kleider- und Seidenstoffe

950



Mädchen-Kleider

wie Abbildungen, aus Baumwoll-Musselin u. Zephirleinen in flotten 55 Mk. Jede weitere Größe 5 Mk, mehr Baumwoll. Muslin bedruckt, reiche Musterauswahl, Mtr. 12,75

Blusenflanelle (Baum-wolle) hellgrundig gestr., f. Blusen, Mtr.

Gestr.Blusenstoffe gute Qual., hübsche Farb., Mtr. Schleierstoffe best, 2550 helle u. b. Farb., 110 cm br., Mtr.

Weißer Voll - Voile 2850

Kleiderstoff doppeltbr., Gitterkaro, marine/weiß....Mtr. 3150

Römische Streifen doppeltbreit, f. Kleider u. Blusen dunkle Farben.......Mtr.

Kostüm-Frotté weiß 4250 und farbig, 120 cm breit....Mtr.

Reinw. Kleidervoile 6950

Eolienne seide mit Wolle, 8250 farbig, 100 cm breit.......Mtr.

Tussah-Seide

Seiden-Frotté einfarb. 24 Mk. Reinseid. Messalin 26_{Mk.}

in 10 Farben, 80 cm breit. Mtr. 32 Mk.

Bastseide bedruckt, apart. 5850
Muster, doppeltbreit.......Mtr.

Matros.-Kleid.

aus kakif. Waschst! u.'gestr.g. Kadettst. für d. Alter v. 6 Jahr. 118mk. Jede weit. Größe 10 Mk, mehr Waschanzug aus gut. gestreift. 125mk. jede weitere Größe 6 Mk., ab 9 Jahre 9 Mk. mehr

Sportanzug w. B. aus g. gemust. Stoffen, verschied! 198mk. Dess., für 6 Jahre! 198mk. J. weit. G. 8 M., ab 9 J. 12 M. mehr



Einknöpf-Anzug

wie Bild, aus Waschstoff, gestr. Sportbluse mit dun-kelblauerHose, für 6 Jahre

Jede weitere Größe 6 Mk., ab 9 Jahre 9 Mk. mehr





Damenstrümpfe Baumwolle, fein, gute Qualität..... 25